

ericht über Entstehung, Entwickelung u. gegenwärtigen Stand wie auch Tätigkeit der evang.-luth. Gemeinde zu Pabianice i. J. 1904.

Von Pastor R. Schmidt.

Bericht

über

Entstehung, Entwickelung und gegenwärtigen Stand wie auch Tätigkeit

der

evangelisch-lutherischen Gemeinde

zu

Pabianice

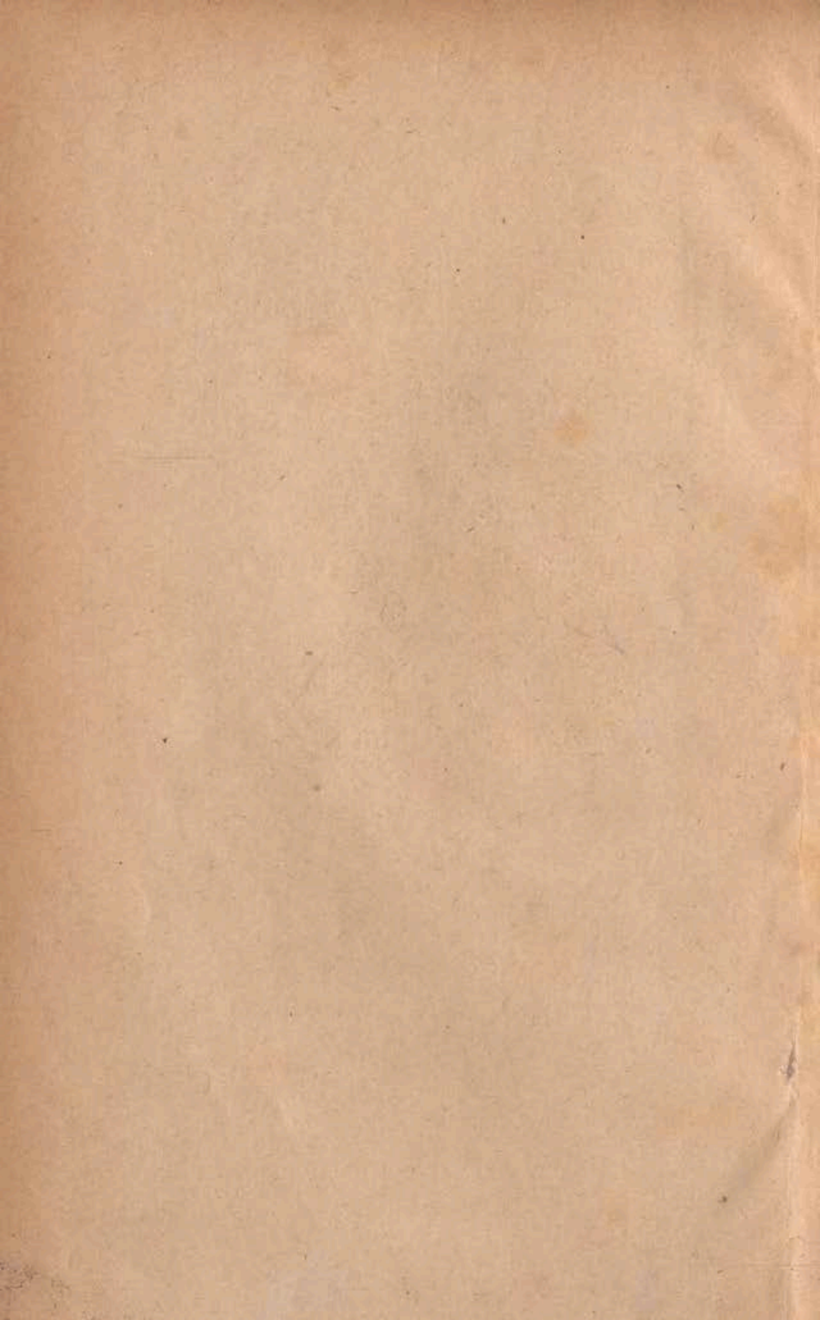
während des Jahres 1904.

Von

Pastor R. Schmidt.

Zu beziehen von
der Vereinsbuchhandlung G. Ihloff & Co. in Neumünster,
in Russland von Pastor R. Schmidt in Pabianice (Russ.-Polen).

Der Reinertrag ist für die Kasse der Inneren Mission
in Pabianice bestimmt.





Das tat Ich für dich!
Was tust du für Mich?



Vorwort.

„Tue Rechnung von deinem Haushalten," das ist die Forderung, welche in dem bekannten Gleichnis des HErrn Jesu Luk. 16 der reiche Mann an seinen Haushalter richtete.

„Tue Rechnung von deinem Haushalten!" Das gilt aber auch uns allen, und zwar Gott und den Menschen gegenüber. Gott und die Menschen vertrauen uns ihre Güter an, und haben darum das volle Recht, von uns Rechenschaft zu verlangen, ob wir sie recht verwaltet haben.

Die Pastoren sind Haushalter über Gottes Geheimnisse (1. Kor. 4), den Gemeinden hat Gott herrliche Dinge vertraut, und zwar die Kindschaft, die Herrlichkeit, den Bund, das Gesetz, den Gottesdienst und Verheißung (Röm. 9, 4). Darum verlangt Gott Rechenschaft von den Pastoren und den Gemeinden! Laßt uns denn, und zwar wir Pastoren und die Gemeinde, in dem nun folgenden Rechenschaftsbericht vor Gottes Angesicht, ja in Sein Gericht treten und uns dort selber richten! Laßt uns uns prüfen, wie wir Gottes Güter verwaltet haben! Rechenschaft sind wir aber auch den Menschen, und auch die Pastoren den Gemeinden, und die Gemeinden ihren Pastoren schuldig, denn sie vertrauen sich gegenseitig viele heilige Güter an. Dazu mahnt denn auch der heilige Apostel 2. Kor. 8, 21: „Wir sehen darauf, daß es redlich zugehe, nicht allein vor dem HErrn, sondern auch vor den Menschen." Das soll nun hier geschehen. Möchte es nicht bloß ein trockener Rechenschaftsbericht sein, der so und so viele Namen und Zahlen enthält, sondern

möchten wir bei dem allen stets die Stimme des HErrn hören: „Tue Rechenschaft von deinem Haushalten!“

Wer soll also diesen Bericht lesen?

Nun, jedes Glied der Gemeinde, denn jedes Gemeindeglied, welches nicht geistlich tot ist, muß für's Ganze, für alle Gemeindeangelegenheiten, über die doch hier berichtet wird, Interesse haben; vor allem aber soll dieser Bericht allen den Gemeindegliedern lieb sein, deren Kinder im verflossenen Jahre getauft und eingesegnet; und den Brautpaaren, die während desselben getraut worden sind; wie auch denjenigen Gemeindegliedern, welche geliebte Tote beweinen, die der HErr im verwichenen Jahre abgerufen hat. Ruft Er ihnen doch noch einmal jene, für sie und ihre Lieben so heiligen, ernsten Stunden, wo so Großes und Wichtiges an ihnen geschehen ist, ins Gedächtnis, und sucht die Erinnerung daran auch für die Zukunft in ihnen festzuhalten; zugleich aber soll dieser Bericht ihnen die Bestätigung dessen bringen, daß alles in die Kirchenbücher richtig eingetragen ist; und denjenigen, welche den verschiedenen Gemeindekassen Gelder anvertraut haben — daß alles an den rechten Ort gekommen ist; daß es, mit einem Wort, ordentlich zugeht! Aber die Gemeinde soll daraus auch sehen, wie die einzelnen Glieder der Pflicht der Wohltätigkeit nachkommen, zu welcher Gottes Wort doch so oft mahnt: „Wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl“ (Hebr. 13, 16)!





Einst kam Graf Zinzendorf, der Stifter der Brüdergemeine, nach Düsseldorf. Unter den vielen schönen Gemälden, die er dort sah, fand er einen Christus mit der Dornenkrone. Unter demselben stand geschrieben: „Das tat Ich für dich, was tust du für Mich?“ Diese Frage fiel ihm schwer auf's Herz. Er konnte wenig darauf antworten. Aber sein Vorsatz stand fest: Jesu sich selbst und sein ganzes Leben hinzugeben. Später kam Zinzendorf auf einer Reise als Fremdling in ein Gasthaus auf dem Lande. In der Stube hing ein Bild: Christus am Kreuze. Als er allein im Zimmer war, schrieb er dieselben Worte unter das Bild. Nach Jahr und Tag kam er wieder. Als er eintrat, bewillkommneten ihn der Wirt und die Wirtin auf das freundlichste und dankten ihm für die Unterschrift, die er ihnen hinterlassen. Sie hatte sie aus dem Schlaf geweckt und ihnen die Augen über sich selbst und den HErrn geöffnet.

Wenn du, liebe Gemeinde, auf das verflossene Jahr zurückblickst, muß da nicht auch auf dich jenes große Wort:

„Das tat Ich für dich, was tust du für Mich?“

einen mächtigen Eindruck machen? Denn predigt das verflossene Jahr dir nicht in gewaltiger Weise die Gnadentaten deines Gottes? Ist es nicht Gottes Hand, die du in so vielem, was dir da begegnet ist, erkennen mußt? Denke an die furchtbaren Schicksalsschläge, als da waren: der blutige Krieg, auf dem Lande — die so schlecht geratene Ernte, in den Städten — Arbeitslosigkeit! Vor allem aber erkenne Gottes Hand auch in all dem Guten, das dir der treue Gott erwiesen, als da war: daß Er dir Sein Wort so reichlich gegeben und Seine Sakramente erhalten, daß Er deine Kinder am

Taufstein, deine Brautpaare am Traualtar und deine Sterbenden beim Scheiden aus dieser Welt gesegnet, daß Er dir auch im Irdischen immer wieder heraus- und hindurchgeholfen! O wenn viele nicht mehr wußten, wie sie ihr Leben durchbringen sollten, hat da nicht der treue Gott Herzen erweckt, die willig waren, sie vor der allergrößten Not zu schützen? O denke daran, was der Allmächtige kann, der dir ist mit Liebe begegnet! Da sollst du, liebe Gemeinde, dich freilich auch fragen: **Was hast du nun auch für Gott getan?** Wie hast du dich zu Ihm gestellt? Wie hast du Ihm auf Seine Wohltaten geantwortet? So, d. h. unter diesem doppelten Gesichtspunkt, Gottes Taten und unsere Antworten uns stets vorhaltend, lasset uns, meine Lieben, alles, was wir im verflossenen Jahre erfahren, betrachten. Vielleicht, ach, Gott gebe es, wird das auch bei manchen von uns die Frucht haben, wie bei jenen Wirtsleuten des Grafen Zinzendorf?! Vielleicht werden auch manche Seelen unter uns dadurch aufgeweckt, und es werden ihnen die Augen über sich selbst und über den HErrn aufgehen?! Höre denn, liebe Gemeinde, wie dein Gott dir zuruft:

A. Das tat Ich für dich!

Weil dieser Jahresbericht der erste ist, der jetzt erstattet werden soll, so müssen wir zunächst, um den lieben Lesern nicht bloß ein Bruchstück aus der Geschichte der Gemeinde darzubieten, darauf zurückkommen, wie Gott dieselbe hat entstehen lassen.

Wenn Gott den Eltern ein Kindlein schenkt, dann sorgen dieselben auch für eine Wiege, in welche dasselbe hineingelegt wird. Die Wiege unserer Gemeinde, in welche Gott unsere Gemeinde gleichsam hineingebettet hat, das war die Stadt Pabianice. Darum handeln wir zunächst von der Entstehung und Entwickelung der Stadt Pabianice.

1. Kurzer Bericht
über die Entstehung und Entwickelung der Stadt Pabianice.*)

Schon in den grauen Zeiten des Altertums muß der an dem kleinen Flüßchen Dobrzynka gelegene, jetzt Pabianice genannte Ort von Menschen und zwar damals von Heiden bewohnt gewesen sein, da man in allernächster Nähe der Stadt Urnen mit der Asche menschlicher Gebeine aufgefunden hat; ein Beweis dafür, daß die Heiden dort ihre Toten, nachdem sie sie verbrannt, beerdigt haben. Zur Stadt wurde der Ort Pabianice aber erst am Anfang des 14. Jahrhunderts (also vor 600 Jahren) auf Grund eines von dem Krakauer Herzog Wladyslaw Lokietek dem Krakauer Bistum dazu verliehenen Rechtes erhoben und zur Residenz des Administrators desselben für den ganzen Pabianicer Kreis gemacht, an welchen alle Jahre für das Domkapitel Zins gezahlt werden mußte. Aus jener Zeit, d. h. dem 14. Jahrhundert, stammt ein altertümliches, bis heute noch in Pabianice existierendes Gebäude: das gegenwärtige Magistratsgebäude, welches ursprünglich ein fürstliches Jagdschloß war, dann als Wohnung für die katholische Geistlichkeit, und am Anfang des vorigen Jahrhunderts zur Abhaltung von Gottesdiensten für die evangelische Gemeinde diente.

Im 15. Jahrhundert wurde die Stadt dreimal von polnischen Königen besucht. Bei einem solchen Besuche empfing der polnische König Wladyslaw Jagiello im Jahre 1432 daselbst hussitische Gesandte, welche ihn baten, auf dem Baseler Konzil das Protektorat über ihre Partei zu übernehmen. Wie klein und wie wenig bevölkert Pabianice damals noch war, geht aus einer Bemerkung des bekannten

*) Diese beiden nun folgenden Berichte sind fast wörtlicher Abdruck des von mir für den „Hausfreund", Volkskalender pro 1905, verfaßten Artikels über Pabianice.

polnischen Geschichtsschreibers Dlugosz hervor, welcher mitteilt, daß, als er dieses Städtchen aufsuchte, es nur aus 40 Häusern bestand!

Im 16. Jahrhundert, also zu Luthers Zeiten, wurde Pabianice von zwei großen Feuersbrünsten heimgesucht; der zweite Brand im Jahre 1532 verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit über die Stadt, daß die Bewohner nur das nackte Leben retten konnten: die ganze Stadt wurde ein Raub der Flammen und ein Trümmerhaufen! Das Domkapitel sah sich daher gezwungen, den Einwohnern durch Unterstützungen wieder aufzuhelfen. Gar bald erhob sich die Stadt wieder aus ihren Trümmern: es entstanden sogar neue Straßen und ein neuer Stadtteil; die Zahl der Häuser stieg bis auf 100; es blühten Handel und Gewerbe. Am Ende desselben Jahrhunderts wurde die große, jetzt noch existierende katholische Pfarrkirche erbaut.

Am Anfang des 17. Jahrhunderts erreichte Pabianice seine höchste Blüte (wenn wir von dem verflossenen 19. Jahrhundert absehen): die Stadt hatte 160 Häuser und die Zahl der Einwohner stieg auf 1000! Aber darnach sank sie von ihrer Höhe immer tiefer und tiefer herab. Große Heimsuchungen brachen über sie herein: dreimal wurde sie von der Pest heimgesucht; bei dem letzten Auftreten der Seuche starben im Laufe von einigen Monaten 190 Menschen! Eine große Feuersbrunst vernichtete wiederum die Stadt! Darauf erhob sie sich wieder aus dem Staube: nur 87 Häuser aber wurden wieder aufgebaut. Als dann der schwedische Krieg ausbrach, mußte sie große Kriegskontributionen zahlen.

Auch im 18. Jahrhundert hielten diese traurigen Zustände noch an. Noch wütete der zweite schwedische Krieg; nur noch etwa 50 Häuser waren in der Stadt zu finden! Im Jahre 1760 zerstörte wieder ein schrecklicher Brand die ganze Stadt und verwandelte sie geradezu in einen Schutt-

hausen! Auf diese Nachricht hin sandte das Krakauer Domkapitel 10000 Gulden, damit die Stadt wieder aufgebaut würde; der Mut der Einwohner war aber durch die vielen Unglücksfälle so gebrochen, daß sie nur einen Teil der Gebäude wieder aufführten. Es muß die Stadt damals jedenfalls einen sehr kläglichen Eindruck auf alle Besucher gemacht haben, denn als sie am Ende des 18. Jahrhunderts unter preußische Herrschaft gekommen war, trug man sich in Berlin mit dem Gedanken, die Stadt Pabianice wieder in ein Dorf zu verwandeln!

Erst im 19. Jahrhundert begann Pabianice sich wieder bedeutend zu heben. Im Jahre 1827 zählte die Stadt schon 2000 Einwohner; um das Jahr 1850 schon 4000 und gegenwärtig gehört sie zu den bevölkertsten Städten des Königreichs, da sie eine Einwohnerzahl von über 30000 hat! Welchem Umstande hat es nun seine gegenwärtige Größe zu verdanken? Der hier sich immer mehr entwickelnden Industrie! Große Privilegien wurden nämlich fremden Ansiedlern, die dieselbe hierher verpflanzen würden, zugesichert: sie bekamen unentgeltlich Bauplätze, Holz aus den Regierungswäldern, brauchten sechs Jahre hindurch keine Abgaben zu zahlen. Und da siedelten denn viele Familien aus Deutschland nach Pabianice über, die den Grund zu seiner jetzigen Größe und Bedeutung legten. Im Jahre 1830 kam der schon verstorbene, aus Reichenau in Sachsen stammende Benjamin Krusche, der Begründer der größten hiesigen Firma Krusche & Ender, die gegenwärtig über 3000 Arbeiter beschäftigt, hierher. Den zweitgrößten Einfluß auf die industrielle Entwickelung der Stadt Pabianice übte die Firma Rudolf Kindler aus, die in den fünfziger Jahren hier ihre Tätigkeit begann und 2000 Arbeiter hat. Diesen Firmen reihen sich noch zwei andere Fabrik-Etablissements würdig an: die Papier-Fabrik von Oskar Saenger und die Fabrik für chemische Industrie von Schweikert & Fröhlich. Von

kleineren Etablissements sind zu nennen: die Färberei von L. Müller und O. Krusche, die Webereien von H. Preis und von H. Faust.

Lasset uns nun hören, wie die Pabianicer Gemeinde entstanden ist und sich weiter entwickelt hat.

---

2. Kurzer Bericht

über die Entstehung und weitere Entwickelung der evangelisch-lutherischen **Gemeinde Pabianice.**

Erst zur Zeit der preußischen Herrschaft sind einzelne Evangelische aus Deutschland nach Pabianice gekommen, also erst seit dem Anfang des vorigen Jahrhunderts. Da faßte die preußische Regierung den Beschluß, hier eine evangelische Gemeinde zu gründen: hatten sich doch zu jener Zeit auch schon in 26 Dörfern evangelische Kolonisten niedergelassen; und schon um das Jahr 1803 zählte die evangelische Gemeinde der Stadt und Umgegend 1000 Seelen, die von den in Petrikau stationierten Feldpredigern geistlich bedient wurden. Die preußische Regierung ließ nun einen Plan und Kostenanschlag für ein hier zu errichtendes Gotteshaus ausarbeiten. Die Kirche sollte für 600 Personen Sitzplätze haben und über 16000 Taler kosten. Da aber die preußische Regierung das Gebiet später wieder abtreten mußte, ist es nicht zur Verwirklichung dieses Planes gekommen. Die eigentliche Gründung der Gemeinde fällt in das Jahr 1818. Am 27. September 1818 fand jene denkwürdige Versammlung der Gemeinde statt, auf welcher die Gemeinde zu Pabianice sich konstituierte und Pastor Jaekel aus Zduny zu ihrem Seelsorger berief.*) Der Stadtgemeinde schlossen sich noch 27 Dörfer an; die Gemeinde zählte damals über 1300 Seelen.

---

*) In 13 Jahren dürfte unsere Gemeinde also das 100jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern.

Im Jahre 1820 siedelte Pastor **Samuel Friedrich Jaekel** aus Zduny im Großherzogtum Posen nach Pabianice über und war somit der erste Pastor von Pabianice. Da ihm das jährliche Gehalt nicht pünktlich ausgezahlt wurde, und er daher hier nicht existieren konnte, so verließ er im Jahre 1822 nach zweijähriger Wirksamkeit die Gemeinde und kehrte ins Ausland zurück. Vom Jahre 1822—1827 hatte die Gemeinde keinen Pastor und mußte sich mit den Gottesdiensten begnügen, die von einem der Dorfkantoren abgehalten wurden. Hin und wieder kamen Pastoren aus den Nachbargemeinden hierher, welche in einem der Säle des gegenwärtigen Magistratsgebäudes und darnach in einem zu einem gottesdienstlichen Lokal hergerichteten Speicher Andacht hielten und die Amtshandlungen verrichteten. Doch wurden schon in jener Zeit Schritte getan, um eine Summe von über 10000 Gulden zu sammeln, die zum Bau einer Kirche und eines Pastorates verwendet werden sollte, mit welchem Bau denn auch schon im Jahre 1827 begonnen wurde. In demselben Jahre wurde Pastor **Gottfried Hayn**, welcher aus Schlesien gebürtig war, zum Seelsorger der Gemeinde gewählt. Er war der erste Pastor, der Zivilstandsbücher führte. Doch nachdem er hier nur ein Jahr als Pastor tätig gewesen, starb er im April des Jahres 1828, noch unverheiratet, im blühenden Alter von 26 Jahren. Ihm folgte im Amte Pastor **Daniel Biedermann.** Derselbe wurde am 30. August 1829 hierselbst in sein Amt eingeführt. Erst während seiner Amtstätigkeit wurde die Kirche eingeweiht, und zwar am 25. November 1832, und dem gottesdienstlichen Gebrauch übergeben. Er führte in der Stadtkirche Katechismuslehre für die Kinder ein. Außer in der Stadt hielt er auch in Bukowiec neunmal, in Olechow dreimal und in Starowa Góra zweimal jährlich Gottesdienste. Wie klein war die Gemeinde damals noch! Das ersehen wir aus der Zahl der

Amtshandlungen. In den ersten Jahren seiner Amtsführung hatte Pastor Biedermann etwa 150 Taufen, 30 Trauungen, 80 Todesfälle, 70 Konfirmanden, 1500 Kommunikanten jährlich. Die Gemeinde war also viermal so klein wie heute. Doch schon nach zehn Jahren stieg die Zahl der Taufen auf 200, die der Trauungen auf 50, die der Todesfälle auf über 100, die der Konfirmanden auf 100 und die der Kommunikanten auf über 2400, und die Seelenzahl der Gemeinde betrug schon fast 4000! Um das Jahr 1850 war die Gemeinde schon halb so groß wie gegenwärtig: sie hatte 300 Taufen, 70 Trauungen usw. Erst im Laufe der nächsten 50 Jahre verdoppelte sich die Zahl der Amtshandlungen, und die Gemeinde erreichte eine Höhe von 12000 Gliedern. Als Pastor Biedermann nach 35jähriger Amtswirksamkeit im Jahre 1864 in die Ewigkeit abgerufen worden war, wurde von der Gemeinde Pastor **Wilhelm Zimmer** zum Seelsorger derselben gewählt. Er trat im Jahre 1865 sein Amt in Pabianice an. Das größte Verdienst hat er sich dadurch erworben, daß er in dem Jahre 1875—76 die kleine und bescheidene Kirche umbaute, sie vergrößerte, den Glockenturm errichtete, wodurch die Kirche eine neue, imponierende Fassade erhielt; das alles mit einem Kostenaufwande von etwa 4000 Rbl. Er hat ferner auch den Kirchhof erweitert, und eine neue Orgel, welche 3000 Rbl. kostete, angeschafft. Er führte hier Missionsstunden ein, die einige Male jährlich abgehalten wurden. Mit besonderer Begeisterung und Hingebung widmete er sich dem Schulwesen: er errichtete neue Schulen, inspizierte dieselben immer wieder und wurde von der Regierung wegen seiner pädagogischen Verdienste durch Ordensverleihungen ausgezeichnet. Auch um die ganze Stadt hat er sich als Bürger derselben verdient gemacht, indem er einen öffentlichen Park und Alleen anlegte. Die Liebe seiner Gemeindeglieder und anderer, mit denen er in Berührung kam, hat er sich auch durch

seine Bereitwilligkeit, jedermann mit Rat und Tat beizustehen, wie auch überhaupt durch sein freundliches, leutseliges Wesen erworben. Unvergeßlich möge seiner Gemeinde sein bei der Einführung seines Nachfolgers ausgesprochenes und jetzt sein Grabdenkmal zierendes Wort bleiben: „Wenn ich es vermocht hätte, so hätte ich eure Seelen auf meinen Händen gen Himmel getragen.“ Wegen eines Augenleidens sah er sich im Jahre 1896 gezwungen, von seinem Amte zurückzutreten und sich in das Privatleben zurückzuziehen. Zwei Jahre hat er so noch in der Stille verlebt, dann ist er im Alter von 67 Jahren, nachdem er 31 Jahre im Amte gestanden, vom HErrn plötzlich abberufen worden. Sein Nachfolger wurde Pastor **Rudolf Schmidt,** welcher zuerst als Hilfsprediger und Diakonus in Lodz und darnach fünf Jahre lang als Pastor in Ilow bei Sochaczew tätig gewesen war. Derselbe trat Ende 1896 sein Amt in Pabianice an. Da infolge der vielen Gottesdienste und Versammlungen und auch durch den in den Pabianicer Kommerzschulen zu erteilenden Unterricht die Arbeitslast des Ortspastors eine immer größere geworden war, so hat die Gemeinde dem Pastor einen Hilfsprediger zur Seite gestellt, der den Unterricht in der Schule erteilt und ihn auch sonst in seiner Arbeit unterstützt.

Der erste Hilfsprediger der Pabianicer Gemeinde war der gegenwärtige Pastor von Zgierz, **Karl Serini,** welcher hier vom Mai 1899 bis Dezember 1900 tätig war. Sein Nachfolger wurde Pastor Vikar **Leopold Schmidt,** welcher hier in Pabianice vom Generalsuperintendenten M a n i t i u s feierlich ordiniert und in sein Amt eingeführt wurde und über vier Jahre hier gewirkt hat, bis er zum Pastor von Konstantynow gewählt wurde (April 1905).

Siehe, liebe Gemeinde, so hat Gott dich entstehen, wachsen und groß werden lassen, so daß du eine der größten Gemeinden unseres Landes geworden bist. Wenn du einst, und zwar am

27. September 1918, dein 100jähriges Jubiläum feiern solltest, so wird dir die Geschichte deiner Entwickelung noch ausführlicher dargestellt werden, und ist dazu ja noch so manches Material in dem Gemeindearchiv vorhanden; jetzt begnügen wir uns mit der kurz zusammengedrängten Geschichte derselben. Laßt uns nun sehen,

3. Wie gross unsere Gemeinde jetzt ist:

a) dem äusseren Umfang nach.

In der Stadt Pabianice wohnen etwa 4200 evangelische Christen; der größere Teil unserer Gemeinde wohnt auf dem Lande. Ueber 60 Dörfer gehören zu dem Rayon unserer Gemeinde, und zwar folgende Dörfer und Ortschaften:

1. Chocianowice
2. Laskowice
3. Rypółtowice
4. Widzew
5. Ksawerów
6. Wola Zaradzyńska
7. Nowa Wola Zaradzińska
8. Rydzyny
9. Młodzieniaszek
10. Bichlew
11. Jutrzkowice
12. Karniszewice
13. Piątkowisko
14. Szynkielew
15. Joachim
16. Górka Pabianicka
17. Kudrowice
18. Majówka
19. Konin
20. Hermanów
21. Terenin
22. Pabianicer Kolonie
23. Folwark Pabianice
24. Karolew
25. Pawlikowice
26. Wymysłow
27. Chechło
28. Dobroń
29. Wymysłów piaski
30. Wymysłów francuzki
31. Klimkowizna
32. Wincentow
33. Markówka
34. Wola Żytowska
35. Żytowice
36. Mogilno
37. Róża
38. Wysieradz
39. Dłutow
40. Huta Dłutowska
41. Zofiówka
42. Czyżemin
43. Stanisławow
44. Dombrowa
45. Leszczyny
46. Guzew
47. Czyzemin

48. Rzgów
49. Gospodarz
50. Starowa Góra
51. Alt=Rokicie
52. Neu=Rokicie
53. Ruda Pabianicka
54. Gimzów
55. Kalino
56. Tadzin
57. Grodzisko
58. Kraszew
59. Wola Rakowa
60. Brójce
61. Bukowiec
62. Kotliny
63. Korzyce
64. Karpin
65. Daklow*)

Die Zahl der zu unserer Gemeinde gehörenden Evangelischen, welche auf dem Lande wohnen, wird auf etwa 6—7000 geschätzt. Für die evangelischen Glieder unserer Landgemeinde werden außer in der Kirche auch noch in sechs Bethäusern, und zwar in Alt= und Neu=Rokicie, Starowa Góra, Bukowiec, Markówka und Zofiówka, Andachten gehalten.

Wie groß unsere Gemeinde ist, das erkennen wir auch

b) aus der Zahl der Taufen.

Es wurden im verflossenen Jahre 550 Kinder getauft, davon waren 289 Knaben, 261 Mädchen. Es wurden folgende Kinder getauft:

Knaben:

Nr.	Name			Tag	Monat	Jahr
1.	Abraham, Reinhold	geb.	am	20.	Juli	1904
2.	Agater, Leonhard	"	"	16.	"	"
3.	Albrecht, Friedrich	"	"	11.	März	"
4.	Albrecht, Rudolf	"	"	17.	April	"
5.	Andrzejewski, Edmund	"	"	27.	Aug.	"
6.	Arlt, Alfred	"	"	5.	Juni	"
7.	Arlt, Erwin	"	"	8.	März	"
8.	Arlt, Reinhold	"	"	28.	Dez.	1882
9.	Augustin, Maximilian	"	"	1.	Juni	1904
10.	Bach, Leopold	"	"	15.	März	"
11.	Bachmann, Alfons	"	"	1.	April	"
12.	Bajerke, Alfons	"	"	19.	Nov.	"
13.	Baum, Wladimir	"	"	26.	März	"
14.	Bansen, Reinhold	"	"	23.	Sept.	"

*) Vom 1. Januar 1906 auch noch die Dörfer: 66. Wola Hasebowa und 67. Leopolda.

15.	Baumann, Alfred	geb. am	19.	Sept.	1904
16.	Bednarski, Reinhold	„ „	31.	Aug.	„
17.	„ Rudolf	„ „	26.	Sept.	„
18.	Beier, Adolf	„ „	22.	Juli	„
19.	„ Alexander	„ „	26.	April	„
20.	„ Hermann	„ „	26.	Juni	„
21.	Beisert, Jakob	„ „	13.	Aug.	„
22.	Below, Bertold	„ „	14.	Juli	„
23.	Benke, Adolf	„ „	4.	Febr.	„
24.	Bliege, Leon	„ „	3.	Sept.	„
25.	Braun, Oskar	„ „	4.	Febr.	„
26.	Breitkreuz, Alfred	„ „	15.	Juni	„
27.	Brodöhl, Oskar	„ „	19.	März	„
28.	Bunk, Jakob	„ „	29.	Dez.	„
29.	„ Wilhelm	„ „	29.	„	„
30.	Dischlatis, Edmund	„ „	20.	Okt.	„
31.	„ „	„ „	16.	Nov.	„
32.	Diesterhöft, Rudolf	„ „	28.	„	„
33.	Dreilich, Julius	„ „	19.	Juli	„
34.	Dreßler, Adolf	„ „	1.	Sept.	„
35.	„ Theodor	„ „	26.	„	„
36.	Doberstein, Robert	„ „	24.	Dez.	1902
37.	Dworniczek, Eduard	„ „	7.	März	1904
38.	Eier, Bruno	„ „	26.	Sept.	„
39.	„ Otto	„ „	20.	März	„
40.	Eichhorst, Rinaldo	„ „	20.	Sept.	„
41.	Eichmann, Rudolf	„ „	20.	Nov.	„
42.	Eiselt, Robert	„ „	16.	Okt.	„
43.	Eckert, Ludwig	„ „	7.	Juni	„
44.	Eckermann, Otto	„ „	6.	Nov.	„
45.	Fabian, Oskar	„ „	14.	Febr.	„
46.	Felker, Hermann	„ „	30.	April	„
47.	Filipp, Reinhold	„ „	10.	Juni	„
48.	Fimmel, Oskar	„ „	15.	Jan.	„
49.	Fischer, Adolf	„ „	24.	April	„
50.	Fohr, Gustav	„ „	16.	Okt.	„
51.	Frank, Julius	„ „	16.	Juli	„
52.	„ Leopold	„ „	12.	Nov.	„
53.	„ Reinhold	„ „	22.	Okt.	„

54.	Frank, Roman	geb.	am	6.	Okt.	1904
55.	„ Sigismund	„	„	10.	Nov.	„
56.	Freiberg, Erwin	„	„	12.	Aug.	„
57.	Freiburger, Bruno	„	„	18.	Nov.	„
58.	Freund, Erwin	„	„	17.	Dez.	„
59.	Friemel, Leopold	„	„	14.	März	„
60.	Fulde, Herbert	„	„	7.	Aug.	„
61.	Ganzur, Otto	„	„	16.	„	„
62.	Geier, Hermann	„	„	31.	„	„
63.	Gerhardt, Paul	„	„	29.	Juni	„
64.	Gerstendorf, Alfred	„	„	30.	„	„
65.	„ Paul	„	„	30.	„	„
66.	Günter, Rudolf	„	„	5.	Dez.	„
67.	Gittel, Oskar	„	„	1.	Nov.	„
68.	Grunwald, Oskar	„	„	6.	April	„
69.	Grüning, Robert	„	„	16.	Okt.	„
70.	Gust, Alfons	„	„	30.	Nov.	„
71.	„ Georg	„	„	15.	Aug.	„
72.	Gutsch, Rudolf	„	„	20.	Mai	„
73.	Hakel, Artur	„	„	14.	Nov.	„
74.	Hase, Erwin	„	„	21.	Sept.	„
75.	Hlawaty, Leopold	„	„	20.	Aug.	„
76.	Hase, Erwin	„	„	21.	„	„
77.	Hamm, Martin	„	„	19.	Jan.	„
78.	Hamann, Erhard Paul	„	„	10.	„	„
79.	Hartmann, Paul	„	„	10.	„	„
80.	Hauschel, Hugo	„	„	21.	Sept.	„
81.	Hasek, Hugo	„	„	5.	Aug.	„
82.	Heier, Heinrich	„	„	27.	Jan.	„
83.	Heininger, Leon	„	„	11.	April	„
84.	Hein, Edmund	„	„	22.	März	„
85.	Heinemann, Robert	„	„	12.	Juni	„
86.	Hegenbart, Hugo	„	„	6.	Nov.	„
87.	Heckert, Theodor	„	„	23.	April	„
88.	„ Otto	„	„	11.	Sept.	„
89.	Hämmer, Emil	„	„	21.	Febr.	„
90.	Hämmerling, Sigismund	„	„	1.	Sept.	„
91.	Hennig, Edmund	„	„	26.	Aug.	„
92.	Hengstler, Bruno	„	„	10.	Dez.	„

93.	Hengstler, Rudolf	geb.	am	17.	April	1904
94.	Henselin, Ernst	"	"	11.	Jan.	"
95.	Hepner, Theodor	"	"	23.	"	"
96.	Herschel, Felix	"	"	27.	Dez.	1903
97.	Hermel, Johann	"	"	24.	Juni	1904
98.	Hettig, Bruno	"	"	28.	Juli	"
99.	" Wilhelm	"	"	8.	Nov.	"
100.	Hille, Wilhelm	"	"	1.	April	"
101.	Huber, Georg	"	"	8.	März	"
102.	Hut, Artur	"	"	23.	"	"
103.	Hübner, Adolf	"	"	13.	April	"
104.	Jerke, Oskar	"	"	16.	Jan.	"
105.	Jeske, Josef	"	"	19.	März	"
106.	Job, Artur	"	"	20.	Dez.	"
107.	" Julius	"	"	12.	April	"
108.	Irgang, Reinhold	"	"	22.	Juli	"
109.	Jung, Leopold	"	"	9.	Dez.	"
110.	Kaschte, Leopold	"	"	2.	Okt.	"
111.	Kasprzak, Felix	"	"	21.	April	"
112.	Karger, Edmund	"	"	19.	"	"
113.	Karsch, Adolf	"	"	9.	Okt.	"
114.	" Leonhard Oskar	"	"	26.	Sept.	"
115.	Kautz, Artur	"	"	10.	März	"
116.	Kähernik, Reinhold	"	"	20.	April	"
117.	Kebsch, Leopold	"	"	6.	Jan.	1905
118.	" Michael	"	"	28.	Sept.	1904
119.	Keiter, Johann	"	"	8.	Juli	"
120.	Keller, Alfred	"	"	4.	März	"
121.	Kepler, Bertold	"	"	4.	"	"
122.	Kerner, Eduard	"	"	14.	Aug.	"
123.	Kiehn, Artur	"	"	12.	März	"
124.	Kieler, Otto	"	"	8.	Aug.	"
125.	Kisser, Erwin	"	"	12.	März	"
126.	Kittel, Wilhelm	"	"	28.	Mai	"
127.	Kirchhof, Alfred	"	"	11.	Juni	"
128.	" Wilhelm	"	"	18.	Jan.	"
129.	Kirsch, Leopold	"	"	14.	Nov.	"
130.	Klatt, Rudolf	"	"	11.	März	"
131.	Klause, Erich	"	"	1.	Nov.	"

132.	Klee, Erwin,	geb.	am	1.	Jan.	1904
133.	Klich, Albert	„	„	6.	Febr.	„
134.	Klier, Erwin	„	„	10.	Juli	„
135.	Klim, Alfred	„	„	28.	April	„
136.	Klimke, Leon	„	„	2.	Dez.	„
137.	Kling, Adolf	„	„	25.	März	„
138.	„ Otto	„	„	17.	Sept.	„
139.	Kochanek, Edmund	„	„	16.	Nov.	„
140.	„ Johann	„	„	27.	Febr.	„
141.	„ Wilhelm	„	„	5.	März	„
142.	König, Herbert Eduard	„	„	24.	Jan.	„
143.	Korinke, Felix	„	„	5.	Okt.	„
144.	Kratsch, Kurt Egon	„	„	10.	„	„
145.	Krause, Richard	„	„	18.	Dez.	„
146.	„ Leon	„	„	25.	März	„
147.	Kretschmer, Theodor	„	„	15.	Juni	„
148.	„ Oskar	„	„	6.	Sept.	„
149.	Krieger, Hugo	„	„	23.	„	„
150.	Kruschel, Alfred	„	„	22.	Juni	„
151.	Krusche, Paul Theodor	„	„	28.	Febr.	„
152.	„ Wilhelm	„	„	16.	Dez.	„
153.	„ Woldemar Viktor	„	„	16.	März	„
154.	Krzywiec, Konstantin	„	„	15.	„	„
155.	Kuschmirek, Alfred	„	„	24.	Juli	„
156.	Kurtz, Paul	„	„	4.	März	„
157.	Kwast, Adam	„	„	7.	Mai	„
158.	„ Edmund	„	„	29.	Jan.	„
159.	Lamprecht, Alexander Konstantin	„	„	25.	Okt.	„
160.	Lamprecht, Viktor Leo	„	„	4.	Juli	„
161.	Lange, Ernst	„	„	3.	Sept.	„
162.	Langhans, Rudolf	„	„	18.	April	„
163.	Langner, Karl	„	„	9.	Febr.	„
164.	Laube, Adolf	„	„	29.	Dez.	„
165.	Leske, Edmund	„	„	2.	Jan.	1905
166.	„ Gustav	„	„	2.	„	„
167.	„ Johann	„	„	25.	Juni	1904
168.	„ Hugo	„	„	25.	Febr.	„
169.	„ Roman	„	„	17.	Juli	„

170. Link, Friedrich geb. am 27. Febr. 1904
171. Lissowski, Bruno „ „ 15. „ „
172. Lockstedt, Johann „ „ 2. Okt. „
173. Mantai, Oskar „ „ 13. Febr. „
174. Maß, Adolf „ „ 18. März „
175. Marks, Roman „ „ 6. Nov. „
176. Mattai, Oskar „ „ 20. April „
177. „ Adolf „ „ 29. Febr. „
178. Matuschewski, Alfred „ „ 13. April „
179. „ Wilhelm „ „ 28. Jan. „
180. Meier, Gustav „ „ 23. Juli „
181. „ Wilhelm „ „ 13. Juni „
182. Meißner, „ „ „ 3. April „
183. Menzel, Adolf „ „ 7. Dez. „
184. Mergentaler, Adam „ „ 2. Juli „
185. „ Gottlieb „ „ 24. Okt. „
186. Mettich, Otto Hugo „ „ 11. März „
187. Miersch, Leopold „ „ 25. Juni „
188. Michaelis, Oswald „ „ 25. Mai „
189. Minke, Edmund „ „ 27. Okt. „
190. Minor, Gustav „ „ 12. Nov. „
191. Moritz, Reinhold „ „ 30. Jan. „
192. Müller, Adam „ „ 10. Dez. „
193. „ Artur Julius „ „ 5. Febr. „
194. „ Robert „ „ 26. Mai „
195. Nawrocki, Albert „ „ 8. Jan. „
196. Neldner, Oskar „ „ 2. „ 1905
197. Netzel, Adolf „ „ 31. Aug. 1904
198. „ Heinrich Alwin „ „ 11. Juli „
199. Neumann, Theodor „ „ 27. Nov. „
200. „ Robert „ „ 7. Juni „
201. Obst, Johann „ „ 26. März „
202. Ohmenzetter, Karl „ „ 18. Dez. „
203. Okrajek, Artur „ „ 21. März „
204. Ottich, Felix „ „ 24. Juli „
205. Pahl, Alfred „ „ 31. Mai „
206. Patzer, Leopold „ „ 8. Juni „
207. „ „ „ „ 8. Okt. „
208. „ Paul „ „ 3. Dez. „

209. Paul, Rudolf geb. am 25. Jan. 1904
210. Piel, Erich " " 26. Dez. "
211. Pubanz, Theodor " " 19. März "
212. Pudrycki, Adolf " " 23. Febr. "
213. Radfelder, Gustav " " 21. Sept. "
214. Rauh, Alfred " " 19. Febr. "
215. " Leopold " " 3. Nov. "
216. " Rudolf " " 1. Aug. "
217. Redlof, Sigismund " " 3. Okt. "
218. Rehr, Alfred " " 3. Jan. "
219. Reich, Otto " " 17. Juni "
220. Rösner, Felix " " 3. " "
221. Rimpel, Bruno " " 10. Febr. "
222. Ritter, Benjamin " " 25. Sept. "
223. Ritmann, Edmund " " 12. Nov. "
224. Romecz, Alexander " " 14. April "
225. Roth, Richard " " 1. Dez. "
226. Rudolf, Erwin " " 8. Aug. "
227. Schanzenbach, Otto " " 24. Okt. "
228. Schatschneider, Karl " " 20. Jan. "
229. Scharf, Rudolf " " 12. Febr. "
230. Schaub, Edmund " " 27. Sept. "
231. " Sigismund " " 23. Juni "
232. Schefler, Adolf " " 6. Okt. "
233. Scheler, Johann " " 15. Dez. "
234. " Rudolf " " 6. " 1903
235. Schenzel, Leopold " " 25. Mai 1904
236. Schink, Theodor " " 23. Dez. "
237. Schinkowsky, Adolf " " 8. Juli "
238. Schlabs, Theofil " " 15. April "
239. Schluker, Adam " " 19. März "
240. Schmidke, Adolf " " 22. Jan. "
241. Schneider, Edmund " " 29. Nov. "
242. Schostak, Alfons " " 5. Mai "
243. " Wilhelm " " 9. Dez. "
244. Schröter, Bruno " " 3. " "
245. Schrot, Robert " " 27. Febr. 1903
246. Schultz, Adolf " " 29. " 1904
247. " Otto " " 28. April "

248.	Schultz, Reinhold	geb. am	28. Mai	1904
249.	〃 Rudolf	〃 〃	28. Aug.	〃
250.	〃 Roland	〃 〃	10. Okt.	〃
251.	Schwabe, Julius	〃 〃	3. März	〃
252.	Speidel, Adolf	〃 〃	12. Juni	〃
253.	Spitznagel, Alfred	〃 〃	14. April	〃
254.	Stach, Rudolf	〃 〃	5. 〃	〃
255.	Steidel, Alfred	〃 〃	8. Mai	〃
256.	Steinbrenner, Gustav	〃 〃	26. Sept.	〃
257.	Stentzel, Felix Paul	〃 〃	22. März	〃
258.	Stürzbecher, Ludwig	〃 〃	19. Mai	〃
259.	Seliger, Alfred	〃 〃	8. Jan.	〃
260.	Sauter, Sigismund	〃 〃	25. Febr.	〃
261.	Siebert, Edmund	〃 〃	25. Mai	〃
262.	Simon, Paul	〃 〃	18. März	〃
263.	Somorowski, Artur	〃 〃	27. Aug.	〃
264.	Tietzen, Wilhelm	〃 〃	8. April	〃
265.	Töpfer, Albert	〃 〃	20. Dez.	〃
266.	Tust, Ernst	〃 〃	14. Febr.	〃
267.	Wagner, Alfred	〃 〃	21. 〃	〃
268.	〃 Johann	〃 〃	14. Mai	〃
269.	Wacker, Martin	〃 〃	13. Sept.	〃
270.	Waldsaks, Johann	〃 〃	23. Nov.	〃
271.	Walter, Georg	〃 〃	28. Mai	1898
272.	〃 Theodor	〃 〃	2. März	1900
273.	Weber, Alfred	〃 〃	13. Mai	1904
274.	〃 Rudolf	〃 〃	10. Aug.	〃
275.	Weichert, Edmund	〃 〃	28. Dez.	1905
276.	Welfle, Richard	〃 〃	3. Nov.	1904
277.	Wende, Sigmund	〃 〃	24. Sept.	〃
278.	Werner, Arnhold	〃 〃	9. Mai	〃
279.	Wildemann, Julius	〃 〃	1. 〃	〃
280.	〃 Karl	〃 〃	6. März	〃
281.	〃 〃	〃 〃	23. Sept.	〃
282.	〃 Wilhelm	〃 〃	11. Jan.	〃
283.	Wolf, Erwin	〃 〃	25. Mai	〃
284.	Wolski, Theodor	〃 〃	16. März	〃
285.	Wutke, Karl	〃 〃	16. Okt.	〃
286.	Wutzke, Benjamin	〃 〃	3. Febr.	〃

287.	Zache, Richard	geb. am	29.	Nov.	1904
288.	Zerbe, Alfred	„ „	30.	Juni	„
289.	Zobel, Roman	„ „	24.	Nov.	„

Mädchen:

1.	Albrecht, Adelma	geb. am	6.	Febr.	1904
2.	„ Alice	„ „	1.	Aug.	„
3.	„ Berta	„ „	28.	Juli	„
4.	„ Marta	„ „	16.	Sept.	„
5.	„ Olga	„ „	30.	Okt.	„
6.	Altenberger, Maria Lucie	„ „	1.	Juli	„
7.	Angelius, Eugenie	„ „	19.	Nov.	„
8.	Ansperger, Melanie	„ „	27.	Juli	„
9.	Bajerke, Marta	„ „	17.	Jan.	„
10.	Barmińska, Elsa	„ „	29.	April	„
11.	Bauer, Lydia	„ „	14.	Jan.	„
12.	Bidzio, Maria	„ „	19.	Mai	„
13.	Beimler, Elfrieda	„ „	18.	Nov.	„
14.	Beilstein, Elsa	„ „	19.	Mär	„
15.	Becker, Amanda	„ „	15.	Dez.	„
16.	Benke, Elsa	„ „	14.	Juli	„
17.	„ Anna	„ „	31.	März	„
18.	Bötcher, Jenny Wanda	„ „	30.	Juli	„
19.	Bieber, Frieda	„ „	12.	Jan.	„
20.	Bieler, Olga	„ „	9.	Okt.	„
21.	Bilke, „	„ „	12.	Febr.	„
22.	Bindemann, Irma	„ „	5.	März	„
23.	Bliege, Eugenie	„ „	20.	Juni	„
24.	„ Frieda	„ „	17.	April	„
25.	Burchert, Frieda	„ „	1.	Sept.	„
26.	Brand, Irma	„ „	25.	Febr.	„
27.	Brückner, Amalie	„ „	4.	Okt.	„
28.	„ Marta	„ „	19.	Jan.	„
29.	Bukowska, Maria	„ „	27.	Dez.	„
30.	Burchert, Eugenie	„ „	11.	Mai	„
31.	Czarnik, Elsa	„ „	24.	Juni	„
32.	Damaschke, Pauline	„ „	13.	Febr.	„
33.	Denel, Emilie	„ „	27.	Juli	,

34.	Dier, Leokadia	geb.	am	26.	Sept.	1904
35	„ Melida	„	„	26.	„	„
36.	Diesner, Wanda	„	„	21.	Dez.	„
37.	Disselberger, Wanda	„	„	20.	Sept.	„
38.	Dümmel, „	„	„	23.	April	„
39.	Eier, Elvira Johanna	„	„	9.	Dez.	„
40.	„ Irma	„	„	24.	Dez.	„
41.	Eichmann, Else	„	„	17.	Okt.	„
42.	Ehrling, Elsa	„	„	12.	Mai	„
43.	Eckert, Amanda	„	„	7.	März	„
44.	Engel, Leokadia Olga	„	„	15.	Aug.	„
45.	Engelhorn, Olga	„	„	19.	Juni	„
46.	„ Selinda	„	„	12.	Sept.	„
47.	Fahr, „	„	„	12.	Dez.	„
48.	Felker, Amalie	„	„	27.	Aug.	„
49.	„ Elfrieda	„	„	15.	Febr.	„
50.	„ Ksenia	„	„	26.	April	„
51.	„ Marta	„	„	16.	Aug.	„
52.	Fender, „	„	„	15.	März	„
53.	Fercho, Laura	„	„	15.	Dez.	„
54.	Ferster, Amalie	„	„	10.	April	„
55.	Filtzer, Alexandra Margarethe	„	„	28.	Mai	„
56.	Flath, Alice Stefanie	„	„	1.	Aug.	„
57.	Folke, Alice	„	„	10.	April	„
58.	Frank, Frieda	„	„	8.	Nov.	„
59.	„ Lydia	„	„	11.	Juli	„
60.	„ Pauline	„	„	18.	Juni	„
61.	„ Selinda	„	„	16.	„	„
62.	Freier, Emma	„	„	2.	Okt.	„
63.	Freiberg, Selinda	„	„	30.	Aug.	„
64.	Freiburger, Alice	„	„	3.	Juni	„
65.	Furmańska, Eugenie	„	„	24.	Okt.	„
66.	Gatzke, Elsa „	„	„	6.	Mai	„
67.	Gahmert, Elsa „	„	„	18.	Juli	„
68.	Geisler, Helene	„	„	7.	Nov.	„
69.	Gerstendorf, Elisabeth	„	„	11.	Juli	„
70.	„ Alma	„	„	11.	Aug.	„
71.	Gimpel, Dorothea	„	„	10.	Mai	„

72.	Günter, Helene	geb.	am	7.	April	1904
73.	Goworka, Helene	"	"	26.	Jan.	"
74.	Gretsch, Melida Wanda	"	"	7.	Mai	"
75.	Griesel, Lydia	"	"	25.	Jan.	"
76.	Groschang, Pauline	"	"	29.	Febr.	"
77.	Gutsch, Johanna	"	"	20.	Dez.	"
78.	Guse, Elsa	"	"	5.	Okt.	"
79.	Gutsch, Emma	"	"	27.	Juni	"
80.	Grunwald, Helene	"	"	4.	"	"
81.	Grüneich, Alma	"	"	13.	April	"
82.	Guse, Alma	"	"	18.	Mai	"
83.	Gust, Elfrieda	"	"	7.	März	"
84.	Gutsche, Olga	"	"	8.	Jan.	"
85.	Hafenstein, Wanda	"	"	18.	Okt.	"
86.	Hamann, Danida	"	"	15.	Sept.	"
87.	Hauschild, Olga	"	"	22.	Aug.	"
88.	Heier, Elsa	"	"	11.	Mai	"
89.	Hein, Olga	"	"	31.	Aug.	"
90.	" Selma	"	"	21.	Okt.	"
91.	Heinemann, Aurelie	"	"	27.	Nov.	"
92.	" Elsa	"	"	26.	"	"
93.	" Marta	"	"	2.	Sept.	"
94.	Hengstler, Hedwig	"	"	7.	Dez.	"
95.	" Melida	"	"	9.	Nov.	"
96.	Hennig, Marta	"	"	19.	Sept.	"
97.	Hettich, Lydia	"	"	6.	Febr.	"
98.	Hillebrand, Anna	"	"	22.	Nov.	"
99.	Hoffmann, Emma	"	"	15.	März	"
100.	Hunkert, Marta	"	"	7.	Okt.	"
101.	Hübner, Lydia	"	"	13.	April	"
102.	Jeske, Elsa	"	"	18.	Juli	"
103.	" Pauline	"	"	18.	Juni	"
104.	John, Else	"	"	25.	Okt.	"
105.	Irgang, Frieda	"	"	15.	Nov.	"
106.	Jung, Melidia	"	"	8.	Febr.	"
107.	Kadach, Elsa	"	"	16.	Jan.	"
108.	Kalis, Natalie	"	"	25.	Dez.	"
109.	Karsch, Eugenie	"	"	8.	März	"
110.	Keller, Lucie Berta	"	"	13.	Dez.	"

111. Kepler, Emilie	geb. am	16. Juni	1904
112. " Ottilie	" "	24. Sept.	"
113. Ketner, Alice	" "	2. Nov.	"
114. Kiefer, Elsa	" "	11. Okt.	"
115. " Emma	" "	9. Febr.	"
116. Kiehn, Emilie	" "	25. Juli	"
117. Kienel, Leokadia	" "	10. Aug.	"
118. Kirsch, Else	" "	20. April	"
119. Kirchof, Wanda	" "	11. "	"
120. Klier, Kornelie	" "	20. "	"
121. Klim, Ida	" "	24. Dez.	"
122. Kling, Hulda	" "	20. "	"
123. Kobsch, Elsa	" "	27. Juni	"
124. Koch, Frieda	" "	11. Mai	"
125. Kochan, Elsa	" "	26. Juli	"
126. Kolbe, Johanna	" "	12. Dez.	"
127. Kranz, Elsa	" "	9. März	"
128. Krause, Selinda	" "	3. Dez.	"
129. Kruschel, Johanna	" "	23. Juni	"
130. " Irma	" "	22. April	"
131. " Frieda	" "	30. Sept.	"
132. Kude, Lydia	" "	3. Juli	"
133. Kwast, Wanda	" "	7. Okt.	"
134. Lentz, Alma	" "	2. Mai	"
135. Link, Ida	" "	4. Jan.	"
136. Lentz, Johanna	" "	21. Aug.	"
137. Linke, Eugenie	" "	30. Okt.	"
138. " Olga	" "	10. März	"
139. Lohrer, Emilie	" "	13. Sept.	"
140. Loppe, Else	" "	24. Juni	"
141. Ludwig, Berta	" "	22. Aug.	"
142. Mantai, Olga	" "	3. Jan.	"
143. Meier, Elsa	" "	4. Mai	"
144. " Christine	" "	31. "	"
145. Meischatz, Christine	" "	2. "	"
146. " Irene	" "	12. Nov.	"
147. Moritz, Wanda	" "	30. Jan.	"
148. Mund, Amalie	" "	27. Nov.	"
149. Neuhäuser, Irena Mathilda	"	24. Jan.	"

150.	Neuhäuser, Marta	geb.	am	17.	Febr.	1904
151.	Netzer, Selinda	„	„	17.	März	„
152.	Nickel, Emma Amalie	„	„	27.	Dez.	„
153.	Nürnberger, Anna	„	„	19.	Febr.	„
154.	Obermann, Gertrud Amalie	„	„	18.	Mai	„
155.	Obst, Alma	„	„	4.	April	„
156.	Ohmenzetter, Katharina	„	„	17.	Juni	„
157.	„ Ottilie	„	„	25.	Okt.	„
158.	„ Wanda	„	„	16.	Mai	„
159.	Patzer, Agnes Wanda	„	„	26.	Aug.	„
160.	„ Emma	„	„	30.	Nov.	„
161.	„ Elsa	„	„	13.	März	„
162.	Paul, Hulda	„	„	14.	Dez.	„
163.	Pech, Frieda	„	„	28.	Juni	„
164.	Pfeifer, Jenny	„	„	9.	Sept.	„
165.	Pohl, Elsa	„	„	19.	Febr.	„
166.	Preis, Leokadia	„	„	12.	April	„
167.	Pudrycka, Natalie	„	„	28.	Dez.	„
168.	Pusch, Marta	„	„	17.	Jan.	„
169.	„ Marianna	„	„	26.	Nov.	„
170.	Rabe, Olga	„	„	23.	Juli	„
171.	Rau, Agnes	„	„	21.	Jan.	„
172.	„ Berta	„	„	13.	Dez.	„
173.	„ Else	„	„	3.	April	„
174.	„ Klara	„	„	21.	Jan.	„
175.	„ Lea	„	„	2.	Sept.	„
176.	„ Natalie	„	„	11.	Aug.	„
177.	Rehr, Eugenie	„	„	4.	Mai	„
178.	Reich, Frieda	„	„	3.	Juli	„
179.	Ressel, Irma	„	„	25.	Okt.	1903
180.	Richter, Natalie	„	„	27.	April	1904
181.	Riegert, Maria	„	„	23.	Okt.	„
182.	„ Marta	„	„	23.	„	„
183.	Ritter, Else	„	„	26.	Nov.	„
184.	Rometsch, Amalie	„	„	10.	Dez.	„
185.	„ Wilhelmine	„	„	28.	Jan.	„
186.	Rosentreter, Marta	„	„	14.	April	„
187.	„ Wanda	„	„	23.	Febr.	„

188. Roth, Alma geb. am 17. April 1904
189. „ Berta „ „ 19. „ „
190. „ Magdalene „ „ 2. März „
191. Schattner, Leokadia „ „ 26. Dez. 1903
192. Scheffel, Melanie „ „ 16. April 1904
193. Schefer, Sofie Fanny „ „ 6. „ „
194. Schentzel, Elisabeth „ „ 11. Juni „
195. Schiele, Pauline „ „ 21. Juli „
196. Schiktanz, Anna „ „ 21. Aug. „
197. „ Emilie „ „ 21. „ „
198. Schink, Alma „ „ 28. Jan. „
199. „ Amalie „ „ 14. Juni „
200. „ Hulda „ „ 19. Okt. „
201. „ Hedwig „ „ 23. Aug. „
202. „ Irma „ „ 23. „ „
203. Schittenhelm, Marta „ „ 8. März „
204. „ Wanda „ „ 22. Okt. „
205. Schlabs, Alma „ „ 15. Mai „
206. Schlender, Wanda „ „ 25. April „
207. Schluker, Eva „ „ 19. März „
208. Schmaland, Olga „ „ 28. April „
209. Schmeide, Alma „ „ 23. März „
210. „ Irma „ „ 21. Aug. „
211. Schmidt, Edith „ „ 24. Juli „
212. „ Erika „ „ 9. Dez. „
213. „ Eugenie „ „ 30. April „
214. „ Johanna „ „ 12. Sept. „
215. „ Irma „ „ 27. Nov. „
216. Schmidter, Olga „ „ 1. Juli „
217. Schnee, Lydia „ „ 11. Dez. „
218. Schönrock, Leokadia „ „ 14. Jan. „
219. „ Marta „ „ 4. März „
220. Schultz, Alma „ „ 11. Mai „
221. „ Marta „ „ 23. Aug. „
222. Schuhmann, Amanda „ „ 19. Jan. „
223. Schuster, Jenny „ „ 16. Sept. „
224. Schwabe, Elfrieda „ „ 18. Dez. 1903
225. Schweigert, Irma Elvira „ „ 23. Nov. „

226. Skalé, Selma geb. am 5. Febr. 1903
227. Sperber, Klara " " 5. Dez. "
228. Stark, Amalie " " 10. März 1888
229. Stein, Emma " " 2. April 1904
230. Speidel, Leokadia " " 8. Aug. "
231. Stenzel, Sofia Therese " " 8. Juli "
232. Stechlik, Natalie " " 5. April "
233. Stürzbecher, Elfrieda " " 26. Sept. "
234. Skalé, Selma " " 4. Aug. "
235. Seide, Emilie " " 5. Febr. "
236. Sommer, Hulda " " 18. Juni "
237. Tiele, Emma " " 24. April "
238. Tom, Eugenie " " 24. Jan. "
239. Ulrich, Berta " " 26. Okt. "
240. Wagner, Emma " " 10. " "
241. " Olga " " 22. Febr. "
242. Waker, Agnes " " 4. Sept. "
243. " Emilie " " 12. " "
244. Walta, Margarete " " 5. " "
245. Weber, Olga " " 19. Febr. "
246. Weckert, Maria " " 26. Juni "
247. " Irma " " 9. April "
248. Welfle, Klara " " 24. Okt. "
249. Wildemann, Agnes " " 29. Juni "
250. " Marta " " 15. Juli "
251. Wolf, Emma " " 28. Jan. "
252. Wolska, Emma " " 6. Nov. "
253. Zauder, Olga " " 7. Aug. "
254. " Wanda " " 4. Nov. "
255. Zerbe, Lydia " " 27. Febr. "
256. Zerbian, Klara " " 18. März "
257. " Melanie " " 28. Juni "
258. Zerfaß, Lucie " " 26. Jan. "
259. Ziebart, Ksenia
Eugenie " " 27. Juli "
260. Zich, Amalie " " 8. Aug. "
261. Zorn, Irma " " 22. Dez. "

Von diesen 550 Kindern waren 15 Kinder unehelich, 7 Zwillingspaare.

Recht groß war im verflossenen Jahre

c) die Zahl der konfirmierten Kinder (314).

Davon waren 151 Knaben, 163 Mädchen.

Folgende Kinder wurden im verflossenen Jahre eingesegnet:

Knaben:

1. Albrecht, Otto
2. Ansperger, Julius
3. Agater, Karl
4. Beierke, Friedrich
5. Beier, Jakob
6. Beierke, Alfred
7. Bartscht, Alfons
8. Brand, Ernst
9. Brakonier, Karl
10. Bliege, Ernst
11. Brakonier, Julius
12. Breiniger, Leopold
13. Bukowski, Edmund
14. Debich, Theodor
15. Dikfoß, Karl
16. Ehrentraut, Alfred
17. Ehrling, August
18. Eier, Oskar Eduard
19. Enge, Ludwig
20. Engel, Rudolf
21. Ensminger, Alexander
22. Ettelt, Heinrich Friedrich
23. Felker, Friedrich
24. Fenske, Theodor
25. Fercho, Wilhelm
26. Fimmel, Adolf
27. Fischer, Bertold Oswald
28. Fleischer, Albert Rudolf
29. Fogel, Gustav Franz
30. Freund, Ernst
31. Friebus, Adolf
32. Friemel, Edmund
33. Gartke, Reimund
34. Gahmert, Reinhold
35. Geisler, Heinrich
36. Gerbich, Moritz Gustav
37. Gil, Johann
38. Gildner, Johann
39. Gläser, Heinrich
40. Gref, Bernhard
41. Grubert, Reinhold
42. Grüning, Johann
43. Hanke, Alfons Christian
44. Hanke, Heinrich Richard
45. Hartenberger, Wilhelm
46. Hauschild, Artur
47. Hämmer, Rudolf
48. Hegenbart, Oskar Karl
49. Hein, Oswald
50. Heinemann, Heinrich
51. Hepner, Gustav
52. Hermel, Alfons
53. Hok, Karl
54. Jahn, Woldemar Gustav
55. Janat, Gustav

56. Jekel, Karl Eduard
57. Jung, Adolf
58. Kanwischer, Bertold
59. Kawecki, Konstantin Hermann
60. Kebsch, Wilhelm
61. Kelz, Alexander Michael
62. Kepler, Julius
63. Kerpal, Reinhold
64. Kieler, Valentin
65. Kiefer, Adolf
66. Kiehn, Eduard
67. Kirchof, Oskar
68. Klath, Andreas
69. Klim, Johann
70. Kolbe, Artur Karl
71. „ Emil
72. Kowalski, Johann Reinhold
73. Kowalski, Reinhold
74. Kram, Reinhold Emil
75. Krüger, Heinrich
76. Kund, Michael
77. Kurtz, Gustav
78. Kürbitz, Gustav
79. Kwast, Rudolf
80. Langhans, Julius
81. Langner, Oskar
82. Laube, Gottfried
83. Laubisch, Richard
84. Marks, Adolf
85. Meier, Adolf
86. Meischatz, Johann
87. Mergentaler, Reinhold
88. Mund, Theodor
89. Müller, Johann
90. „ Oskar
91. Münch, Emil
92. Gehrling, Johann
93. Neumann, Julius
94. Niedlich, Peter Martin Artur
95. Nickelew, Stefan
96. Ofenhammer, Adolf
97. Pasinski, Martin
98. Patzer, Karl
99. Paul, Gustav
100. Pech, Oskar
101. Pfeifer, Richard
102. „ Theodor
103. Pietroski, Alfred
104. Poliński, Eduard Arnold
105. Preis, Friedrich
106. Prokop, Oskar Josef
107. Pudricki, Reinhold
108. Rakete, Paul Adolf
109. Radke, Wilhelm
110. Rau Gottfried
111. „ Karl
112. „ Oswald
113. Reschke, Robert
114. Ritter, Emil
115. Roth, Friedrich
116. „ Michael
117. „ Richard
118. Roß, Theodor
119. Rosena, Jakob
120. Sommerfeld, Oskar
121. Schäfer, Alfred
122. Schebel, Julius Oskar
123. Schenzel, Karl
124. Schepke, Rudolf
125. Schink, Eduard
126. „ Gottfried

127. Schlabs, Ludwig
128. Schlender, Gustav
129. Schmidt, Edwin
130. Schnabel, Artur
131. Schönborn, Rudolf Alfred
132. Schultz, Artur
133. " Hugo
134. " Johann
135. " Reinhold
136. Schütz, Hermann
137. Schwabe, Edmund
138. Steidel, Otto
139. Steinbrenner, Reinhold
140. Stürzbecher, Theodor
141. Teske, Oskar
142. Thiele, Wilhelm
143. Tonn, Gustav
144. Wagner, Ferdinand
145. Wildemann, Edmund
146. Wolf, Johann
147. Zakrzeski, Hugo
148. Zich, Alexander Wilhelm
149. Zistel, Otto
150. Zinser, Alfred Theodor
151. Zobel, Oskar

Mädchen:

1. Albrecht, Olga
2. Andreas, "
3. Arlt, "
4. Bautz, "
5. Beisert, Magdalene
6. Belter, Ida
7. Berger, Wilhelmine
8. Bliege, Linda
9. Bloch, Emma
10. Bosch, Anna Pauline
11. Brand, Wanda
12. Brendel, Natalie
13. Briese, Linda
14. Burchert Amalie
15. Czech, Ernstine
16. Czerkaska, Maria
17. David, Helene
18. Deutschke, Berta
19. Dümmel, Marta
20. Dworniczek, Marta
21. Ebert, Marta
22. Felker, Emma
23. Flath, Marta
24. Fischer, Olga
25. Fink, Natalie
26. Felker, Emma
27. Fogel, Wanda
28. Folke, "
29. Frank, "
30. " Katharine
31. " Pauline
32. Frei, Natalie
33. Freier, Linda
34. Friedenberger, Olga
35. Fröhlich, Marta
36. Fuchs, Amalie
37. Fulde, Elsa
38. Fuhrmann, Olga Marta
39. Giel, Helene
40. Gimpel, Berta
41. Ginter, Olga
42. Girschmann, Frieda

43. Glas, Maria
44. Goszczyńska, Emma Emilie
45. Groschang, Melida
46. Großmann, Olga
47. „ Ottilie
48. Hamann, Wanda
49. Hegewald, Maria Emilie
50. Hehn, Marianna
51. Heinemann, Marta
52. Heinrich, Maria
53. Hengstler, Anna
54. Henning, Frieda Anna Klara
55. Hepner, Pauline
56. Herschel, Leokadia
57. Herzfeld, Klara
58. Hoffmann, Hedwig Marta
59. Holi, Emilie
60. Janjar, Auguste
61. Jende, Amalie
62. Jeske, Wanda
63. Irrgang, Amalie
64. Kainat, Christine
65. „ Dorothea
66. Kanwischer, Alma
67. „ Eva
68. „ Wanda
69. Kautz, Eva
70. Kiefer, Hulda
71. Kindler, Pauline
72. Klause, Anna
73. Klausen, Hedwig
74. Klingbeil vel Toporska, Maria
75. Klingbeil vel Toporska, Ottilie
76. Klingert, Emilie
77. Knodel, Wanda Isabella
78. Koschade, Maria
79. Krusche, Elsa
80. Kruschel, Pauline
81. Kuß, Else Maria
82. Kühn, Wanda
83. Kwade, Berta
84. Langner, Olga Elfrieda
85. Lausch, Olympia
86. Lum, Emma
87. Lewin, Mathilde
88. Liebsch, Elsa
89. Lindner, Hulda
90. Löffler, Olga
91. Lutz, Natalie
92. Mandel, Lydia Wanda
93. Mantai, Olga
94. Marks, Melida
95. Maas, Olga Maria
96. Maślanka, Ottilie Pauline
97. Mattai, Emma
98. Mergentaler, Katharina
99. Merkert, Melanie
100. Milbrandt, Olga Meta
101. Minke, Wanda
102. Müller, Natalie
103. Neumann, Wanda
104. Nikel, Pauline
105. Nitschke, Wanda
106. Obst, Olga
107. Obuch, Amanda
108. Omenzetter, Pauline

109. Basińska, Natalie
110. Pech, „
111. Philipp, Olga [de
112. Pińkowska, Mathil=
113. Polaczek, Ida
114. Pohl, Hulda Alma
115. Pubanz, Emma
116. Prüfer, Ida
117. Rau, Christine
118. „ Julie
119. Ressel, Olga
120. Reiß, „
121. Rohr, Adelma
122. Rothe, Marta
123. Rosentreter, Apolo= nia Ida
124. Schaschner, Hulda
125. Schaub, Olga
126. Scheler, „
127. Schińkowska, Amalie
128. Schittenhelm, „
129. Schmidt, Berta
130. „ Julianna
131. Schneider, Marta
132. Schönfeld, Lydia
133. Schubert, Maria Olga [talie
134. Schultz, Maria Na=
135. Schultz, Ottilie
136. „ Pauline
137. Schultz, Wanda
138. Schwabe, Emma Barbara
139. Schwarz, Ottilie
140. Sperber, Amalie
141. „ Pauline
142. Sperling, Amalie
143. Stark, „
144. Stefan, Wanda
145. Steiger, Marta
146. Steinbrenner, Hulda
147. Steinbrückner, Berta
148. Steinke, Olga
149. Stopp, Natalie
150. Till, Hulda
151. Ulbrich, Olga Anna
152. Wagner, Pauline
153. Waldek, Laura
154. Walz, Berta
155. „ Emma
156. Weber, Olga
157. Weichert, Wanda
158. Weiß, Marta
159. Wildemann, Emilie
160. Wolf, Maria
161. Wölfel, „ [stine
162. Zerbe, Emma Chri=
163. Zielezińska, Ottilie

d) Auch **die Zahl der Trauungen,**

die im verflossenen Jahre vollzogen wurden, zeigt, wie groß jetzt unsere Gemeinde geworden ist.

101 Paare wurden im Jahre 1904 in der Pabianicer Kirche sowie im Bukowiecer Bethaus getraut, und zwar folgende Paare:

1. Friedrich Robert Abel mit Bertha Amanda Köhler . . . . . . am 26. April

2. Oskar Albrecht mit Olga Schultz am 1. Okt.
3. Karl Julius Agelius mit Olga Ruda „ 2. Juli
4. Adolf Arlt mit Marianna Zelmer „ 7. Mai
5. Adolf Bauer mit Julianna Lede „ 3. Sept.
6. Eduard Bednarski mit Pauline Schulz . . . . „ 13. Febr.
7. Karl Bednarski mit Berta Posaun „ 13. „
8. Johann Benke mit Rosalie Furmańska geb. Adolf . . . . . . „ 7. Juli
9. Ferdinand Benke mit Berta Busler „ 6. „
10. Gottfried Beierke mit Amalie Friebus . . . . „ 25. Juni
11. Reinhold Beierke mit Eva Klim „ 15. Mai
12. Johann Brandt mit Mathilde Heckert geb. Laube . . . . . . „ 16. Jan.
13. Oskar Braun mit Pauline Klaus „ 23. „
14. Paul Borst mit Melida Olga Hegewald . . . . „ 25. Juni
15. Julius Brikel mit Pauline Hulda Bukowska . . . . „ 10. Sept.
16. Adolf Brodziński mit Pauline Jobs „ 23. April
17. Gotthilf Bubernik mit Stefanie Miarczińska . . . . „ 31. Okt.
18. Emil Buchholz mit Ida Schmidt „ 23. Jan.
19. Konrad Benjamin Bunzler mit Maria Pauline Hermel . . . „ 15. Febr.
20. August Busse mit Emma Streibel „ 24. Nov.
21. Gottlieb Disterhöft mit Maria Elisa Fiege . . . . „ 6. Febr.
22. Wilhelm Egler mit Christine Romecz . . . . „ 11. Sept.
23. Karl Rudolf Eier mit Wanda Natalie Brunzlaw . . . . . . „ 1. Febr.
24. Gustav Eichhorst mit Emilie Radke geb. Natzel . . . . „ 25. Jan.
25. Heinrich Eichmann mit Ottilie Kelz „ 7. Aug.
26. Adam Felker mit Emilie Groschang „ 13. Nov.
27. Wilhelm Fengler mit Lydia Bukoska . . . . „ 8. Okt.

28. Eduard Gustav Flor mit Pauline Dikfoß . . . . am 20. April
29. Adam Folak mit Pauline Kasch „ 10. Aug.
30. Daniel Frank mit Olga Friebus „ 6. Nov.
31. Karl Frank mit Christine Beier „ 7. Febr.
32. Theodor Frank mit Amalie Sperber „ 23. Juli
33. Karl Gajewski mit Lydia Rufenach „ 22. Nov.
34. Adolf Gildner mit Elisabeth Ensminger geb. Ulrich . . . . . . „ 13. „
35. Johann Giel mit Karoline Fenske „ 7. Febr.
36. Johann Glaß mit Wanda Jeske „ 24. Sept.
37. Christof Griese mit Hulda Lewin „ 14. Febr.
38. Adam Gurski mit Natalie Fabian „ 16. Juli
39. Julius Hakel mit Amalie Schilhabel „ 23. Mai
40. Adolf Hauschel mit Emilie Wanda Speidel . . . . „ 23. „
41. Rudolf Hauschild mit Marta Rau „ 9. Juli
42. Oskar Hegenbart mit Emilie Schneider . . . . „ 12. Nov.
43. Wilhelm Hirsekorn mit Amalie Ida Stop . . . . „ 11. Mai
44. Efrain Christian Janot mit Berta Eichhorst . . . . „ 30. Jan.
45. Juliam Waclaw Jachowicz mit Emilie Kirschbaum . . . . . . „ 7. Juni
46. Julius Jekel mit Maria Gryning „ 7. Mai
47. Heinrich Jeske mit Auguste Müller „ 23. „
48. Johann Friedrich Jenge mit Emilie Schalkiewicz geb. Kautz „ 7. Febr.
49. Ludwig Jersak mit Maria Mühl „ 17. Mai
50. Rudolf Karl Keiser mit Amalie Julianna Hegenbart . . . . „ 24. Sept.
51. Leopold Friedrich Kelm mit Emilie Schrade . . . . „ 4. Febr.
52. Hugo Kien mit Emilie Hanczka „ 23. Jan.
53. Rudolf Kiefer mit Emilie Radke „ 19. Nov.
54. Karl Kirchof mit Berta Bajerke „ 15. Okt.
55. Heinrich Klimke mit Emma Klath „ 20. Nov.
56. Julius Klimke mit Emilie Stibe „ 19. „

57. Emanuel Klingbeil mit Ida Emilie Schaub . . . . am 17. Sept.
58. Julius Knobloch mit Pauline Ulbrich . . . . „ 16. Okt.
59. Heinrich Kram mit Emma Frenel „ 13. Aug.
60. Gustav Kwast mit Alwine Olga Bitner . . . . „ 13. Febr.
61. Friedrich Wilhelm Lehmann mit Marta Wilhelmine Schmeida . „ 25. Juni
62. Karl Makus mit Pauline Mathilde Polińska . . . . „ 12. Nov.
63. Wilhelm Meier mit Olga Ratke „ 14. Aug.
64. August Müller mit Natalie Mosch „ 17. Sept.
65. Eduard Ludwig Müller mit Emma Klara Knap . . . . „ 23. April
66. Karl Friedrich Neimann mit Marianna Binda . . . . . . „ 25. Sept.
67. Rudolf Neumann mit Olga Makus (1905) . . . . „ 8. Jan.
68. Friedrich Reinhold Notdurft mit Amalie Bußler . . . . . . „ 23. Mai
69. Gustav Nowak mit Ida Michaelis „ 3. „
70. Ferdinand Obergesel m. Olga Jung „ 20. Nov.
71. Friedrich Ohmenzetter mit Emilie Keinath . . . . „ 7. Febr.
72. Karl Reinhold Pasiński mit Auguste Kepler . . . . „ 23. Okt.
73. Ferdinand Patzer mit Olga Radke „ 14. Febr.
74. Reinhold Karl Piel mit Hulda Pauline Schultz . . . . . . „ 15. „
75. Johann Pietrowski mit Wanda Pietrowska . . . . „ 4. April
76. Wilhelm Pietrak mit Olga Gust „ 4. „
77. Adolf Preisentanz mit Olga Ranke „ 16. „
78. Johann Pulgrabia mit Emma Cecilie Kaschte . . . . „ 18. Juni
79. Adolf Rau mit Maria Kochanek „ 6. Nov.
80. Gottfried Rauh mit Ernstine Kruschel . . . . „ 30. Okt.

81. Karl August Ritmann mit Ernstine Walz . . . . am 23. Jan.
82. Ferdinand Rosner mit Amalie Brand . . . . „ 10. Juli
83. Jakob Roth mit Magdalene Meier . . . . „ 6. Nov.
84. Adolf Rudert mit Berta Schneider „ 29. Okt.
85. Eduard Rudolf mit Ottilie Volaczek . . . . „ 14. Aug.
86. Franz Josef Scheja mit Auguste Hemmerling geb. Kratsch . . „ 1. Febr.
87. Johann Scheffler mit Dorothea Romecz geb. Romecz . . . . „ 20. Nov.
88. Ludwig Scheler mit Olga Schlender . . . . „ 18. Sept.
89. Josef Schmidtke mit Olga Skalé „ 23. Mai
90. Theodor Schnabel mit Amanda Olga Geier . . . . „ 31. „
91. Karl Josef Schumann mit Maria Julie Freund geb. Baum . . „ 30. Aug.
92. Friedrich Wilhelm Seiler mit Olga Hackel . . . . „ 22. Sept.
93. Friedrich Stechbart mit Olga Kruschel . . . . „ 7. Mai
94. Jakob Stucke mit Pauline Felker „ 11. Sept.
95. Rudolf Reinhold Tiel mit Lydia Gerschmann . . . . „ 25. Juli
96. Johann Hermann Thiem mit Eugenie Louise Baumann . . „ 31. Aug.
97. Oskar Ulemann mit Alwine Hofmann . . . . „ 1. Okt.
98. Karl Weber mit Marianna Kocińska . . . . „ 24. April
99. Adolf Martin Wildemann mit Anna Ida Becker . . . . . „ 2. Aug.
100. Johann Winter mit Pauline Wildemann . . . . „ 8. Okt.
101. Gustav Zache mit Elisabeth Legler geb. Halwas . . . . „ 1. „

Noch nie, so lange unsere Gemeinde existiert, ist

e) die Zahl der Kommunikanten

so groß gewesen, als im verflossenen Jahre: 7237 Personen haben im hinter uns liegenden Jahre in der Kirche zu Pabianice und in den Bethäusern und auch auf ihren Krankenlagern das heilige Abendmahl empfangen. (Im Jahre vorher waren es nur 6392 Personen). Davon waren 3032 Personen Männer, 4080 Frauen; dazu kommen noch 125 Personen, welchen das heilige Abendmahl auf ihren Krankenbetten gereicht wurde.

Der Größe unserer Gemeinde entsprechend, ist auch

f) die Zahl der Toten

gewesen, welche im verflossenen Jahre innerhalb der Grenzen derselben beerdigt wurden, und zwar 328 Personen. Davon waren Kinder 111 männlichen und 96 weiblichen Geschlechts, und 121 Erwachsene (52 Männer und 69 Frauen).

Folgende Kinder sind im Jahre 1904 gestorben:

Knaben:

1. Albrecht, Friedrich . . . . . am 15. März
2. „ Rudolf . . . . „ 18. Mai
3. Agater, Leonhard . . . . . . „ 25. Sept.
4. Arzig, Alfred . . . . „ 1. Okt.
5. Bansen, Reinhold . . . . . . „ 1. „
6. Benke, Adolf . . . . „ 9. Febr.
7. Bach, Leopold . . . . „ 23. April
8. Beisert, Jakob . . . . „ 28. Aug.
9. Beier, Alexander . . . . „ 3. Okt.
10. Dischlatis, Edmund . . . . . . „ 26. „
11. Doberstein, Robert . . . . . . „ 2. März
12. Dreger, Edmund . . . . „ 22. Aug.
13. Dresler, Adolf . . . . „ 15. Sept.
14. Dworniczek, Eduard . . . . . „ 12. Aug.
15. Eiselt, Leon . . . . „ 23. Juni
16. Eichmann, Rudolf . . . . . . „ 30. Nov.

17. Fengler, Gustav . . . . am 14. Nov.
18. Frank, Karl . . . . „ 21. „
19. Fengler, Johann . . . . „ 1. „
20. Frank, Reinhold . . . . „ 29. Okt.
21. Fischer, Adolf . . . . „ 23. Aug.
22. Filipp, Reinhold . . . . „ 25. Juli
23. Frimel, Leopold . . . . „ 20. Juni
24. Figeiß, Hermann . . . . „ 25. März
25. Gajewski, Felix . . . . „ 29. Jan.
26. Gerstendorf, Reinhold . . . . . „ 5. März
27. Gansur, Rudolf . . . . „ 25. April
28. Guder, Rudolf . . . . „ 3. Juni
29. Gutsch, Robert . . . . „ 18. Juli
30. Gläser, Julius . . . . „ 30. „
31. Gatzke, Adolf . . . . „ 24. Sept.
32. Grunwald, Oskar . . . . „ 2. Dez.
33. Ginter, Rudolf . . . . „ 30. „
34. Heier, Heinrich . . . . „ 28. Jan.
35. Hein, Edmund . . . . „ 1. April
36. Hille, Wilhelm . . . . „ 1. „
37. Hansel, Albert . . . . „ 3. „
38. Hartmann, Paul . . . . „ 29. „
39. Heckert, Hugo . . . . „ 21. Juni
40. Hasek, „ . . . . „ 1. Sept.
41. Hoffmann, Julius . . . . „ 9. Okt.
42. Huber, Georg . . . . „ 21. Nov.
43. Heckert, Theodor . . . . „ 6. Dez.
44. Jobs, Julius . . . . „ 17. April
45. Jeske, Josef . . . . „ 12. „
46. Kasprzak, Felix . . . . „ 14. Juli
47. Kenig, Herbert Eduard . . . . „ 30. April
48. Keinat, Franz . . . . „ 1. Mai
49. Kirchof, Theodor . . . . „ 5. Nov.
50. Klier, Erwin . . . . „ 19. Juli
51. Kochanek, Johann . . . . „ 1. April
52. Kruschel, Leopold Karl . . . . „ 26. März
53. Krause, Gustav . . . . „ 15. Juli
54. Kretschmer, Oskar . . . . „ 19. Sept.
55. Krüger, Hugo . . . . „ 3. Okt.

56. Kühn, Artur . . . . am 23. Mai
57. Kuschmirek, Alfred . . . . . . „ 24. Juli
58. Kutzner, Alfred Alexander . . „ 13. Sept.
59. Lissowski, Bruno . . . . . . „ 21. März
60. Leimann, Johann . . . . . . „ 13. Sept.
61. Lockstädt, „ . . . . . . „ 3. Okt.
62. Leske, Edmund . . . . „ 3. Jan.
63. „ Johann . . . . „ 25. Juni
64. Matuschewski, Julius . . . . . „ 17. Mai
65. Moritz, Reinhold . . . . . . „ 19. „
66. Mees, Bruno . . . . „ 10. Juni
67. Meier, Gustav . . . . „ 24. Juli
68. Matuschewski, Alfred . . . . . „ 24. Juli
69. Meier, Karl . . . . „ 20. Nov.
70. Müller, Adam . . . . „ 10. Dez.
71. Netzel, Gustav . . . . „ 31. Aug.
72. Obst, Johann . . . . „ 4. April
73. Priemas, Josef . . . . „ 8. März
74. Paul, Ernst . . . . „ 15. April
75. Pfeifer, Bertold . . . . „ 3. Mai
76. Patzer, Leopold . . . . „ 15. Juni
77. Pompe, Gustav . . . . „ 17. „
78. Paul, Rudolf . . . . „ 17. Juli
79. Patzer, Wilhelm . . . . „ 5. Nov.
80. Rehr, Alfred . . . . „ 16. Jan.
81. Rau, Alfred . . . . „ 23. März
82. „ Julius . . . . „ 23. „
83. Rehr, Adolf . . . . „ 30. Okt.
84. Schultz, Gustav . . . . „ 27. Febr.
85. Schluker, Adam . . . . „ 19. März
86. Simon, Paul . . . . „ 5. April
87. Stach, Rudolf . . . . „ 16. „
88. Schultz, Hugo . . . . „ 16. Mai
89. Speidel, Adolf . . . . „ 26. Juni
90. Schreier, Paul . . . . „ 26. „
91. Steinbrenner, Rudolf . . . . . „ 20. Aug.
92. „ Gustav . . . . . „ 21. Okt.
93. Schanzenbach, Otto . . . . . . „ 26. Okt.
94. Schrot, Robert . . . . „ 1. Dez.

95. Schmidtke, Adolf . . . . . . am 2. Dez.
96. Tonn, Adolf . . . . „ 4. Juli
97. Waker, Robert . . . . „ 16. Febr.
98. Walz, Alfred . . . . „ 16. „
99. Wrublewski, Theodor . . . . . „ 10. April
100. Wildemann, Karl . . . . . . „ 19. „
101. Wagner, Alfred . . . . . . „ 9. Mai
102. Wilwand, Eugen . . . . . . „ 10. „
103. Waker, Alfons . . . . „ 17. „
104. Wolski, Theodor . . . . . . „ 29. „
105. Wolf, Erwin . . . . „ 10. Juli
106. Weber, Rudolf . . . . „ 14. Aug.
107. Wende, Siegmund . . . . . . „ 24. Sept.
108. Welfle, Richard . . . . . . „ 8. Nov.
109. Wildemann, Wilhelm . . . . . „ 11. „
110. Zerbian, Alfred . . . . „ 4. Aug.
111. Zander, Rudolf . . . . „ 15. Sept.

Mädchen:

1. Albrecht, Alma . . . . am 27. Juli
2. Bauer, Lydia . . . . „ 24. Febr.
3. Brikner, Emma . . . . „ 26. „
4. Brand, Irma . . . . „ 6. April
5. Bankonin, Marta . . . . . . „ 6. Mai
6. Bliege, Eugenie . . . . . . „ 13. Aug.
7. Burchert, Eugenie . . . . . . „ 14. „
8. Berger, Amanda . . . . . . „ 5. Okt.
9. Bauer, Emma . . . . „ 8. Dez.
10. Czarnik, Elsa . . . . „ 13. Aug.
11. Czerkaska, Marta . . . . . . „ 6. Juli
12. Damaschke, Pauline . . . . . „ 31. März
13. Diesner, Selma . . . . . . „ 15. Juli
14. Dümmel, Wanda . . . . . . „ 24. April
15. Engel, Leokadia Olga . . . . „ 9. Sept.
16. Follak, Berta . . . . „ 23. „
17. Freiburger, Alissa . . . . . . „ 15. Juli
18. Freier, Emilie . . . . „ 26. April
19. Fromberg, Emma . . . . . . „ 20. März
20. Gutsche, Olga . . . . „ 22. Jan.

21. Gimpel, Alicia Hedwig . . . am 27. April
22. Grecz, Melida Wanda . . . . „ 3. Juni
23. Grunwald, Helene . . . . . . „ 5. „
24. Goltz, Elfrieda . . . . „ 2. Juli
25. Gerstendorf, Elisabeth . . . . . „ 12. „
26. Gimpel, Dorothea . . . . . . „ 9. Aug.
27. Hein, Elsa . . . . „ 11. April
28. Hunkert, Berta . . . . „ 30. „
29. Helmich, Selma . . . . „ 26. Juli
30. Hübner, Lydia . . . . „ 6. Sept.
31. Hunkert, Marta . . . . „ 11. Okt.
32. John, Elsa . . . . (1905) „ 6. Jan.
33. Jung, Melida . . . . „ 8. Febr.
34. Kadach, Elsa . . . . „ 13. Aug.
35. Kainath, Katharina . . . . . . „ 28. Sept.
36. Keiter, Leokadia . . . . „ 15. Mai
37. „ Olga . . . . „ 17. Sept.
38. Kepler, Ottilie . . . . „ 24. Okt.
39. „ Helene . . . . „ 12. Nov.
40. Kittel, Irma . . . . „ 15. „
41. Klatt, Natalie . . . . „ 17. Sept.
42. Klier, Kornelie . . . . „ 12. Dez.
43. Kopsch, Wanda . . . . „ 3. Aug.
44. Krause, Olga . . . . „ 29. Jan.
45. Kranz, Elsa . . . . „ 9. März
46. Klumska, Anna . . . . „ 14. April
47. Kruschel, Irma . . . . „ 18. Aug.
48. Kühler, Natalie . . . . „ 15. „
49. Kwast, Emma . . . . „ 28. Sept.
50. „ Pauline . . . . „ 18. „
51. Langner, Leokadia . . . . . . „ 19. April
52. „ Irena . . . . „ 9. Juni
53. Lewin, Olga . . . . „ 15. Nov.
54. Laufer, Amanda . . . . „ 3. Dez.
55. Moritz, Wanda . . . . „ 4. Juni
56. Müller, Marta . . . . „ 1. Sept.
57. Meier, Christine . . . . „ 22. Sept.
58. Ohmenzetter, Maria . . . . . . „ 6. März
59. Pieńkowska, Emma . . . . . . „ 27. Jan.

60. Pusch, Natalie . . . . am 9. Mai
61. Patzer, Emilie . . . . „ 15. Juni
62. Proß, Frieda . . . . „ 24. Juli
63. Paul, Hulda . . . . „ 17. Dez.
64. Rüdiger, Irma . . . . „ 29. März
65. Ressel, „ . . . . „ 6. April
66. Reich, Wanda . . . . „ 17. „
67. Roth, Berta . . . . „ 14. Mai
68. Rehr, Eugenie . . . . „ 16. „
69. Rein, Olga . . . . „ 21. „
70. Rometsch, Wilhelmine . . . . . „ 8. Aug.
71. Rauh, Natalie . . . . „ 9. Sept.
72. „ Lea . . . . „ 11. „
73. „ Agnes . . . . „ 19. Nov.
74. „ Klara . . . . „ 28. „
75. Riegert, Maria . . . . „ 25. Dez.
76. Schatschneider, Marta . . . . . „ 22. Jan.
77. Schluker, Eva . . . . „ 19. März
78. Schultz, Berta . . . . „ 13. April
79. Stechlik, Natalie . . . . „ 17. „
80. Schlabs, Alma . . . . „ 15. Juli
81. Skale, Elsa . . . . „ 21. „
82. Schlender, Wanda . . . . „ 27. „
83. Seidlitz, Ida . . . . „ 30. „
84. Schmeide, Alma . . . . „ 9. Aug.
85. Schiele, Pauline . . . . „ 13. „
86. Scheffel, Melanie . . . . „ 14. Okt.
87. Schink, Hedwig . . . . „ 6. Nov.
88. Stucke, Emma . . . . „ 17. „
89. Schatner, Leokadia . . . . . . „ 24. Juni
90. Tiele, Emma . . . . „ 24. April
91. Weber, Olga . . . . „ 20. Febr.
92. Waker, Elsa . . . . „ 30. Mai
93. Wagner, Olga . . . . „ 1. Nov.
94. Weiß, Aurelie . . . . „ 28. Juli
95. Zich, Berta . . . . „ 23. Juni
96. Zorn, Elfrieda . . . . „ 25. „

Erwachsene:

Männer:

1. Arnold, August . . . . am 31. Mai
2. Bauer, August . . . . „ 19. Aug.
3. Bajerke, Alfred . . . (1905) „ 3. Jan.
4. „ Christian Gottlieb . . „ 3. Dez.
5. Berger, Adolf . . . . „ 18. Febr.
6. Bürger, Johann Theodor . . . „ 28. März
7. Biebrich, Johann . . . . . . „ 11. Dez.
8. Behr, August . . . . „ 30. „
9. Döring, Gustav Adolf . . . . „ 20. Okt.
10. Eberth, Gottfried Benjamin . . „ 15. Jan.
11. Eier, Heinrich . . . . „ 8. Aug.
12. Eiselt, August . . . . . . „ 11. Dez.
13. Felker, Edmund . . . . „ 30. „
14. Grünberg, Ferdinand . . . . „ 24. Febr.
15. Gerstendorf, Friedrich Wilhelm „ 24. Mai
16. Hettich, August . . . . „ 19. „
17. Hakel, Theodor . . . . „ 18. Juli
18. Irgang, Johann Friedrich . . „ 12. Aug.
19. Kanwischer, Andreas . . . . „ 21. Febr.
20. „ Samuel . . . . „ 17. Aug.
21. Kiefer, Jakob . . . . „ 9. Mai
22. Klatt, Erdmann Ludwig . . . „ 30. März
23. Kolbe, Gustav Wilhelm . . . „ 21. Sept.
24. Krüger, Ludwig Wilhelm . . . „ 9. Juli
25. Kühn, Eduard . . . . „ 22. Jan.
26. Kund, Karl . . . . „ 3. April
27. Kübler, Reinhold Karl . . . . „ 5. Mai
28. Krüger, Christof . . . . . . „ 28. Dez.
29. Mattai, August . . . . „ 7. März
30. Meier, Christof . . . . „ 18. „
31. Mitmann, Karl . . . . „ 13. April
32. Meißner, Konrad . . . . . . „ 14. Dez.
33. Neldner, Theodor . . . . . . „ 21. Juni
34. Nik, Johann . . . . „ 22. Febr.
35. Prodöhl, August . . . . . . „ 14. Nov.
36. Rufenach, Philipp . . . . . . „ 3. März

37. Stefan, Eduard . . . . am 3. Mai
38. Schwanke, Johann Ludwig . . „ 8. Juni
39. Schultz, August . . . . „ 3. Juli
40. Schittenhelm, Christian Jakob . „ 18. Aug.
41. Schmidt, Eduard . . . . „ 11. Sept.
42. Schultz, Gottlieb . . . . „ 19. „
43. Stentzel, Christof . . . . . . „ 1. Dez.
44. Schmidt, Michael . . . . . . „ 6. „
45. Wudel, Josef . . . . „ 20. Jan.
46. Weichert, Johann . . . . . . „ 21. März
47. Wölfle, „ . . . . „ 19. Mai
48. „ Martin . . . . „ 27. „
49. Wagner, Johann Friedrich . . „ 20. Sept.
50. Willer, Johann . . . . „ 29. Dez.
51. Zerecki, Erdmann . . . . . . „ 14. Aug.
52. Zich, Gustav . . . . (1905) „ 12. Jan.

Frauen:

1. Agater, Elisabeth geb. Kowalska am 20. Juli
2. Arlt, Anna Katharine geb. Kruschel „ 17. Jan.
3. Bautz, Justine geb. Jeske . . . „ 7. Juni
4. Beier, Elisabeth geb. Zimmermann (1905) . . . . „ 2. Jan.
5. Benke, Wilhelmine geb. Benke . „ 30. Mai
6. Bitner, Christine geb. Bastian . „ 30. April
7. Brandt, Anna Maria geb. Jandke „ 19. Dez.
8. David, Pauline Christine geb. Prodöhl . . . . „ 25. Okt.
9. Freier, Anna Louise geb. Steinberner . . . . „ 11. Jan.
10. Fraschke, Emma geb. Rosentreter „ 15. März
11. Frank, Anna Maria . . . . . „ 17. Juli
12. Ginter, Maria geb. Agater . . „ 27. April
13. Griebner, Christine geb. Stroschein „ 22. Juli
14. Grulke, Rosina . . . . „ 17. Aug.
15. Hettich, Barbara geb. Ferster . „ 26. Febr.
16. Haller, Lina geb. Kund . . . „ 1. April
17. Heinemann, Magdalene geb. Bastian . . . . „ 24. „

18. Helmle, Ottilie . . . . am 17. Mai
19. Heckert, Karoline geb. Schwanberg „ 1. Nov.
20. Hausmann, Julianna geb. Müller „ 4. Dez.
21. Jüngling, Christine Emilie Berta geb. Heidrich . . . . „ 1. Nov.
22. Janicka, Auguste geb. Hasenschmidt „ 26. Sept.
23. Kelbert, Louise geb. Moritz . . „ 27. Jan.
24. Kerner, Franziska geb. Petranek „ 23. Mai
25. Kebsch, Karoline geb. Schefler . „ 28. Juni
26. Kerger, Emilie Albertine geb. Schultz . . . . „ 31. Okt.
27. Kirchof, Katharine Magdalene geb. Wildemann . . . . „ 15. Dez.
28. Kler, Christine geb. Schiller . . „ 18. Nov.
29. Krol, Katharina geb. Brückert . „ 15. „
30. Kuntschak, Christine geb. Liebert „ 27. Dez.
31. Kraus, Marianna Susanna geb. Trepke . . . . „ 10. April
32. Löffler, Gottlibe geb. Richter . „ 23. Nov.
33. Luther, Karoline geb. Pepke . „ 9. März
34. Mischke, Charlotte geb. Stelik . „ 17. Jan.
35. Meier, Julianna geb. Felker . . „ 31. Mai
36. Messinger, Magdalene geb. Kohler „ 11. Dez.
37. Matzke, Auguste Therese geb. Schmidt . . . . „ 22. „
38. Naumann, Pauline geb. Prodöhl „ 25. „
39. Nachtigall, Berta . . . . . . „ 12. „
40. Nickel, Ernstine geb. Peglau . . „ 19. Febr.
41. Ohmenzetter, Pauline geb. Ohmenzetter . . . . „ 6. März
42. Otto, Berta . . . . „ 8. Juni
43. Pilz, Ottilie geb. Radke . . . „ 25. März
44. Pasińska, Anna Marianna geb. Schletz . . . . „ 27. Mai
45. Pech, Olga Marta . . . . . . „ 3. Aug.
46. Pumpe, Christine geb. Pischel . „ 31. Okt.
47. Reschke, Karolina geb. Frank . „ 9. April
48. „ Emilie geb. Schaub . . „ 20. „
49. Radke, Julianna geb. Merlender „ 16. Aug.

50. Stefan, Anna Maria geb. Eier am 12. Febr.
51. Schlender, Emma . . . . . . „ 12. März
52. Schwarz, Magdalene geb. Grich „ 27. „
53. Schindler, Maria Emilie geb. Pipke . . . . „ 13. April
54. Stark, Marianna geb. Müller . „ 18. „
55. Schink, Florentine geb. Gerstendorf „ 14. Juni
56. Schittenhelm, Marta Elisabeth geb. Walther . . . . „ 25. „
57. Schlabs, Anna Louise geb. Ratke „ 13. Juli
58 Sikora, Pauline geb. Heckert . . „ 8. Aug.
59. Slowinska, Emilie geb. Folak . „ 14. Sept.
60. Schink, Wilhelmine geb. Arlt . „ 15. „
61. Staczak, Maria geb. Schultz . „ 31. Okt.
62. Schorsch, Therese geb. Karsch . „ 28 Nov.
63. Tichy, Schwester Auguste Ottilie „ 5. März
64. Wildemann, Emma geb Wolf . „ 25. Jan.
65. Wedemann, Karoline geb. Langner „ 9. April
66. Walz, Pauline geb. Schlender . „ 22. „
67. Wildemann, Julianna geb. Heidemann . . . . „ 27. Mai
68. Wildemann, Anna Marianna geb. Kohler . . . . „ 16. Juli
69. Wolf, Ottilie Amalie geb. Harmel „ 22. Okt.

„Das sind ja nur trockene Zahlen und viele unbekannte Namen," wird so mancher von euch, meine Lieben, beim Durchlesen des bisherigen Berichts denken. Gewiß, aber wenn wir uns in dieselben hineinvertiefen, so werden wir erkennen, daß diese vielen Zahlen und Namen uns eine gewaltige, oft ergreifende Predigt halten. Wenn Gott der HErr den Eltern ein Kindlein beschert, welch eine Freude ist das nicht nur für

Anmerkung. Gemäß den bisherigen Vorschriften wurden die Zivilstandsbücher nach dem alten Stil geführt, darum gilt dieser Bericht für die Zeit vom $\frac{1}{14.}$ Jan. 1904 bis zum $\frac{1.}{14.}$ Jan. 1905.

sie, sondern welche Perspektiven für die ganze Zukunft ihres Hauses eröffnen sich da vor ihrem Geistesblick! — Hier sind es **550 Kinder**, die Gott **der Gemeinde geschenkt** hat! Was wird aus diesen 550 Kindern werden? Ein großer Teil, wohl die Hälfte etwa, wird, wie das gewöhnlich geschieht, dahinsterben! — Wie sich der Lebensweg der andern gestalten wird, wer kann das vorhersagen? Aber eins wissen wir: Gott hat Großes an ihnen getan: Er hat sie gesegnet in der heiligen Taufe! Er hat ihnen in derselben Seinen Heiligen Geist gegeben! O teure Eltern und Taufpaten, was werdet ihr nun für sie tun? Wachet darüber, daß sie in der Taufgnade verbleiben! O liebe Eltern, geht ihnen voran durch ein frommes, heiliges Leben! Tut ihr das alle? Und ihr, liebe Taufpaten, habt ihr euch die Namen eurer Taufpatenkinder in euer Fürbittenbüchlein hineingeschrieben? Traget ihr sie nun immer wieder im Geiste vor Gottes Thron und erbittet ihr ihnen Gottes reichen Segen und Schutz? Habt ihr außer dem einen Engel des Gebets, der das Kind geleiten soll auf seinem Wege, ihnen vielleicht noch einen zweiten guten Engel als treuen Geleitsmann mitgegeben? Welchen denn? Ein Neues Testament. Eine schöne Sitte ist es, wenn ein jedes zu taufende Kind von den Taufpaten ein Neues Testament geschenkt erhält, in welches der Pastor den Namen des Kindes und seiner Eltern sowie den Geburts- und Tauftag des Kindes hineinschreibt. Im verflossenen Jahre haben wir viele solcher Neuen Testamente in der Kanzlei verkauft. Dieses schönste und beste aller Bücher der Erde soll die Kinder nun in die Schule, in den Konfirmandenunterricht, in die Kirche, in die religiösen Versammlungen, ja auf der ganzen Lebensreise geleiten, es stets Gottes Stimme in dem so unruhigen Getriebe dieser Welt vernehmen lassen. O möchten diese heiligen Gottesboten an unsern lieben Taufpatenkindern das wirken, wozu sie ausgesandt werden!

Groß ist die Zahl der **Konfirmanden** dieses Jahres gewesen. Ein Lieblingstag jeder Gemeinde ist der Tag der Konfirmation. Fast nie sind die Kirchen so gefüllt, wie an diesem Tage! Und ist es nicht auch ein Tag, so herrlich, wie wenige im Jahre: Hunderte von Kindern bekennen es da vor Gott und Menschen — auch Himmel und Erde sind Zeugen dessen —, daß sie dem Teufel und all seinem Wesen und all seinen Werken entsagen, und Jesu angehören wollen für Zeit und Ewigkeit? . . . Und Gott spricht Sein Ja und Amen dazu: Er geht bei dem heiligen Abendmahl ein in die Herzen, welche sich Ihm aufgetan haben! Großes tut der HErr also an ihnen! Aber was ist die Antwort vieler dieser Kinder? Zumeist ein Leben ohne Gott, ohne Gottes Wort, ohne Gebet! O ihr lieben oben genannten Konfirmanden, was für eine Antwort auf Jesu Gnade und Liebe wird euer Leben sein? Treue bis in den Tod? Oder habt ihr eurem Gott schon den Rücken gewandt, das Herz von Ihm losgerissen, das Gewissen mit Sünde befleckt, und wandelt der Hölle entgegen? O weinen möchte man, wenn man daran denkt!

Ueber **100 Paare** sind im verflossenen Jahre gesegnet worden zum Bunde für's Leben. Nicht Menschen, sondern Gott hat sie gesegnet, vor Seinem Angesicht haben sie einander Treue gelobt! Haltet ihr einander diese Treue? Oder habt ihr sie schon gebrochen? Brennt noch das Feuer der Liebe gegeneinander in euren Herzen? Oder ist schon Gleichgültigkeit oder gar Haß an die Stelle derselben getreten? Die Ehe soll uns ein Stück Paradies sein, das wir hineingerettet haben in diese arme, unglückliche Welt. Ist sie euch das? Oder ist sie manchen schon zu einem Vorhof der Hölle geworden?

Gott hat euch nicht bloß unsichtbar Seine Hände am Traualtar aufgelegt, sondern auch äußerlich einen Segen ins Leben mitgeben lassen

Ein schönes Buch ist euch am Altare im Namen der Gemeinde überreicht worden: eine Bibel oder ein Andachtsbuch. Als unter uns die Bibelstunden eingeführt wurden, da sind die nach denselben eingesammelten Kollekten zur Anschaffung von Traubibeln und Andachtsbüchern bestimmt worden. Welch ein großer Segen kann dadurch auf die Gemeinde ausströmen! Im verflossenen Jahre sind für die Bibelkasse 137 Rbl. 72 Kop. eingeflossen, womit jene Ausgaben gedeckt wurden. Weil aber in derselben stets noch ein kleiner Ueberschuß bleibt, so sind nicht bloß die Brautpaare, welche in der Kirche getraut wurden, mit Büchern bedacht worden, sondern auch so manche Silberpaare, welche im verflossenen Jahre ihre silbernen Hochzeiten gefeiert haben, und zwar:

1. Johann Wagner
2. Johann Ritter
3. Eduard August Kratsch
4. Julius Prüfer
5. Christian Kainath
6. Gottlieb Klause
7. Eduard Lehmann
8. Friedrich Grill
9. Reinhold Albrecht
10. Oskar Josef Skalé
11. Johann Hegenbart
12. Ludwig Baum
13. Oswald Weise
14. Adolf Jende.

(Leider reichen diese Kollekten nicht aus, daß auch die Kosten für die Beleuchtung an den Mittwochabenden, die sich auf über 100 Rbl. belaufen, daraus bestritten werden könnten.)

Nun, die Bibeln und Andachtsbücher sind gleichsam Geschenke eures Gottes. Habt ihr euch, meine Lieben, alle reichen Segen daraus geholt, indem ihr täglich darin gelesen und euch Gottes Wort zum Licht auf euren Wegen und zum Trost in allen Trübsalen der Erde habt werden lassen? Oder liegt nicht so manche Bibel, so manches Andachtsbuch ungebraucht im Schranke? Geliebte, die Bibeln und Andachtsbücher rufen euch zu: Das tat Gott für dich!

Was tut ihr in dieser Beziehung für Gott?

Aber Gott hat sich dir, liebe Gemeinde, nicht bloß segnend genaht in der heiligen Taufe, bei der Konfirmation, am Traualtar, auf den Sterbebetten, wenn Kranke das heilige Abendmahl empfingen, sondern auch dann, wenn dir sonst noch Sein heiliges Wort verkündigt wurde. Wir reden also jetzt von den Gottesdiensten, die Gott dir im verflossenen Jahre als Seine Gaben geschenkt hat.

4. Die Gottesdienste.

a) In den **Hauptgottesdiensten,**

welche im verflossenen Jahre in der Pabianicer Kirche stattfanden, wurde über die neuen (die Eisenacher) Evangelien gepredigt. In den Hauptgottesdiensten dagegen, welche von uns Pastoren in den Bethäusern zu Alt- und Neu-Rokicie, Bukowiec und Starowa Góra abgehalten wurden, wurden meist freie Texte benutzt. An den ersten drei Hauptfesttagen wie auch an den meisten römisch-katholischen Feiertagen fanden **Gottesdienste in polnischer Sprache** statt.

Außer den Hauptgottesdiensten fanden noch

b) verschiedene **Nebengottesdienste**

statt, und zwar **Frühgottesdienste** (an den ersten Sonntagen fast jedes Monats des Sommerhalbjahres, am Erntedankfest, am Neujahrstage, am Palmsonntag und Karfreitag und an den beiden Oster- und Pfingstfeiertagen), **Bibelstunden,** welche an jedem Mittwochabend (außer an jedem ersten Mittwoch des Monats, an welchem **Missionsstunden** an ihre Stelle traten) abgehalten wurden. In den Bibelstunden wurde im ersten Halbjahr über die Offenbarung St. Johannis gepredigt, im zweiten Halbjahr wurden verschiedene Texte behandelt oder es traten an die Stelle der Bibelstunden biblische Vorträge, und zwar über folgende Themata: „Weißt du gewiß, daß du selig wirst?“ „Bist du glücklich?“

„Hast du schon Frieden gefunden?“ „Wer ist der größte Verbrecher der Welt?“ „Wozu bist du da in der Welt?“ „Warum gehst du nicht zum heiligen Abendmahl?“ Die ersten fünf Vorträge sind dann noch ausführlicher ausgearbeitet und durch den Druck veröffentlicht worden. In den Missionsstunden wurden folgende Themata behandelt: Entstehung und Entwickelung des Jugendbundes für entschiedenes Christentum; über die vier evangelischen Gesellschaften, welche in Jerusalem an der dortigen Bevölkerung arbeiten: der Jerusalemsverein, das Kaiserswerther Diakonissenhaus, das Syrische Waisenhaus und das Aussätzigen-Asyl der Brüdergemeinde; die Mission in Japan; Prof. Franz Delitsch, der Vater der neueren lutherischen Judenmission, und Pfarrer Völter, der eifrige Förderer derselben; die Judenmission in Norwegen, England, Nordamerika, Rußland und Polen; die Arbeit des Blauen Kreuzes (d. h. Rettung der Trunksüchtigen); das Jahresfest der Leipziger Missionsgesellschaft. Ueber die Heidenmission wurde auch am Epiphaniasfest, als dem allgemeinen Missionsfest der Heiden, gepredigt, und am 10. Sonntag nach Trinitatis wurde, nachdem eine Ansprache vorangegangen war, die Geschichte der Zerstörung Jerusalems vorgelesen. Auch wurden im Monat November, wie das alljährlich geschieht, im Anschluß an das Reformationsfest **zwei Reformationsvorträge,** und zwar über die beiden Vorläufer der Reformation: Savonarola und Johannes Huß, gehalten. Solche Nebengottesdienste fanden auch auf dem Lande statt, und zwar in den Bethäusern zu Alt- und Neu-Rokicie.

Endlich wurden auch noch

c) Bibelbesprechungen

in der Stadt und auf dem Lande abgehalten, und zwar für die Stadtgemeinde im ersten Halbjahr im Pastorat, im zweiten im Gemeindehause, an den Freitagabenden; für die Landgemeinde im Winter-

halbjahr alle 14 Tage in Bet- und Privathäusern, und zwar in folgenden Dörfern: in Zofiówka, Markówka, Ksawerów, Wola Rakowa, Szinkielew, Chechlo, Leszczyny, Chuta Dlutowska und Bichlew. Diesen Bibelbesprechungen auf dem Lande folgten gewöhnlich Besuche bei den Gemeindegliedern in den Häusern, durch welche nicht bloß ein herzlicheres Verhältnis zwischen Hirt und Herde angebahnt, sondern auch die Seelen zu dem großen Hirten Jesus gewiesen wurden. Auch mit **Gebetsstunden**, in welchen auch die Gemeindeglieder Gelegenheit hatten, in kleinen Kreisen ihre Gebete und Danksagungen vor Gott darzubringen, wurde ein kleiner Anfang gemacht, und zwar im Gemeindehause zu Pabianice.

Und nicht den Erwachsenen allein, sondern auch den Kindern wurde

d) in den **Kindergottesdiensten**,

die jeden Sonntagnachmittag zwischen 2 und 3½ Uhr stattfanden, Jesu Wort verkündigt, und zwar nicht bloß in der Kirche, sondern auch in den Bethäusern zu Bukowiec, Markówka, Alt- und Neu-Rokicie, Starowa Góra uud Zofiówka; in diesen Gottesdiensten haben außer den Pastoren und Kantoren auch etwa 60 Helfer und Helferinnen an den Kindern gearbeitet.

Blicken wir zurück auf die vielen Gottesdienste und religiösen Versammlungen, so müssen wir sagen: O liebe Gemeinde, du hast reichlich Gelegenheit gehabt, Gottes Wort zu hören. Und über diesen Gottesdiensten prangt eine große, herrliche Ueberschrift, die lautet: „Wer euch hört, der hört Mich" (Luk. 10, 16). Wie wichtig und teuer müssen dieselben daher jedem Gliede der Gemeinde sein, wenn von ihnen gilt: Gott hat da zu Seinem Volke geredet! Und was war der Inhalt aller Verkündigungen des Wortes Gottes? „Gott war in Christo und versöhnte die Welt mit Ihm selber" (2. Kor. 5, 19). „O Menschenkind, du bist durch

Christum mit Gott versöhnt," diese süße Kunde durchtönte alle die heiligen Stunden, wo du, o Gemeinde des HErrn, zu den Füßen deines Gottes der Verkündigung Seines Wortes gelauscht hast. Sind daher nicht alle gottesdienstlichen Versammlungen lauter heilige, große Taten Gottes gewesen?

Gott hat noch mehr an dir getan, liebe Gemeinde, Gott hat dir auch einige schöne Anstalten gegeben.

5. Die Anstalten unserer Gemeinde:

a) Die Kinderbewahranstalt.

Die Kinderbewahranstalt ist allerdings schon früher entstanden; sie ist am 13. Februar 1899 gegründet worden. Weil über dieselbe bisher aber noch kein Bericht veröffentlicht worden ist, so wird hier kurz auf ihre Entstehung und Bedeutung hingewiesen. In allen den Fällen, wenn eine Mutter durch anderweitige Pflichten, und zwar als Ladenbesitzerin, Fabrikarbeiterin oder Wäscherin, verhindert ist, sich voll und ganz der Erziehung ihres Kindes hinzugeben, da wird und kann das Kind mit gutem Gewissen der Kinderbewahranstalt anvertraut werden. Welch eine große Wohltat und Beruhigung ist es für die Mutter, wenn sie es weiß: mein Kind ist, während ich beschäftigt bin, in guter, treuer Obhut; ja es lernt sogar in der Anstalt singen, beten, hört dort die schönen Geschichten von Jesu! Besonders gedeihlich und segensreich aber kann sich unsere Kinderbewahranstalt seit der Zeit entwickeln, wo sie in unserem herrlichen Gemeindehause untergebracht ist, in welchem die Kinder einen eigenen Garten haben, und wo sie, weil das Grundstück schon an das Dorf anstößt, auch prächtige Landluft genießen. Groß war denn anfangs die Begeisterung für diese Anstalt: der Andrang war so gewaltig, daß lange nicht alle Kinder aufgenommen werden konnten, die angemeldet worden waren. Später erlosch das

Feuer der Begeisterung, und die Zahl der Kinder ging zurück; aber gegenwärtig sind wieder fast alle Plätze in der Anstalt besetzt. An der Anstalt sind vier Lehrerinnen angestellt: Frl. Mathilde Endert, Frl. Klara Schultz, Frl. Ida Jäkel und Frl. Flor. Kolbe. Die Zahl der Kinder beläuft sich auf etwa 140. Die Anstalt steht offiziell unter der Aufsicht des Kirchenkollegiums der Pabianicer Gemeinde; die eigentliche Leitung liegt aber in den Händen des Damenvorstandes, an dessen Spitze Frau Helene Ender als Frau Präses steht, und zu welchem Vorstande noch folgende Damen gehören: Frau Pastor Schmidt, Frau Toni Schweikert, Frau Agnes Hadrian und Frau Maria Krusche. Als eine Gabe Gottes möchte die Gemeinde auch diese Anstalt selbst betrachten; als eine besondere Gunst aber des himmlischen Vaters das freundliche Wohlwollen, welches diese verehrten Damen der Anstalt immer wieder gezeigt haben: mit einer Liebe und einem Interesse geben sie sich dieser Anstalt hin, als ob es ihre persönliche Institution wäre!

b) Die Kantoratsschule.

Auch diese Institution der Gemeinde blickt auf eine ganze Reihe von Jahren ihres Bestehens zurück. Sie wurde am 25. Mai 1900 gegründet und zwar wegen der hier schon seit Jahren herrschenden Schulnot: Hunderte von Kindern, die sich Jahr für Jahr für die Schulen angemeldet hatten, mußten immer wieder abgewiesen werden Die vielen Klagen der Eltern gingen dem Ortspastor zu Herzen; und er beschloß, nachdem seine Bitte, die Stadtbehörde möchte noch eine neue Schule eröffnen, abschlägig beschieden worden war, bei den Herren Fabrikbesitzern und vielen Bürgern der Stadt williges Gehör findend, eine solche Gemeindeschule ins Leben zu rufen. Die an derselben angestellten beiden Lehrer, Herr Weichert und Herr Paschke, unterrichten in den zwei Klassen derselben im ganzen

etwa 170 Kinder. Zum Schulvorstande gehören außer dem Ortspastor auch die Herren: Louis Schweikert, Oskar Krusche, Kantor Wolff, Karl Kolbe und Otto Henning. Auch diesem Schulvorstande ist die Gemeinde zu großem Dank verpflichtet, da derselbe alles tut, was ihm möglich ist, um die gedeihliche Entwickelung der Anstalt zu fördern.

c) Der Jungfrauenverein.

Derselbe ist das jüngste Pflänzlein in dem Boden der inneren Mission unserer eigenen Gemeinde. Sein Gründungsjahr fällt gerade in das nun dahingeflossene Jahr 1904. Der 25. September ist der schöne Tag, an welchem dieser Verein gestiftet wurde. „Eins ist not, Maria hat das gute Teil erwählt, dieses Jesuswort soll Motto und Losung des Jungfrauenvereins sein," das rief der Ortspastor den in den Verein eintretenden Jungfrauen zu. Und so groß war die Begeisterung für diese Sache, daß sich sofort 74 Jungfrauen zur Aufnahme meldeten. Ehrenpräsidentin des Vereins wurde Frau Marta Möller, welche sich einige Monate hindurch dem Verein mit großer Liebe und Hingebung widmete, bis sie nach Deutschland übersiedelte, wodurch ihrer so ersprießlichen Tätigkeit leider ein Ziel gesetzt wurde. Zum Vorstand des Jungfrauenvereins gehören außerdem noch folgende Damen: Frau Pastor Schmidt (stellvertretende Ehrenpräsidentin), Frau Dr. Kießling, Frau Stefanie Kindler, Frau Amalie Krusche geb. Wende, Frau Toni Schweikert, Frau Maria Krusche, Frau Dr. Schröter, Frau Agnes Hadrian, Frau Ottilie Hannig (Kassiererin), Frau Florentine Preis, Frau Pauline Gerlich, Frl. Louise Krusche, Frl. Stefanie Krusche (Protokollführerin), Frl. Emma Prodöhl. Leider erwies sich bei einem Teil der aufgenommenen Mitglieder des Vereins die anfangs gezeigte Begeisterung als Strohfeuer.

So ist denn die Zahl der zum Verein gehörenden Jungfrauen im Laufe der Monate zurückgegangen. Aber auch der Jungfrauenverein ist ein schönes Geschenk Gottes, wenn das auch nicht alle erkennen; denn nicht bloß werden die Jungfrauen durch die dort immer wieder stattfindenden Bibelbesprechungen im geistlichen Leben gefördert, sondern es wird auch durch die Vorträge, die jeden Sonntag fast in demselben gehalten werden, ihr Wissen bereichert; und werden sie durch die Nähabende an den Dienstagen für das praktische Leben tüchtiger gemacht. Allen Jungfrauen unserer Gemeinde möchten wir daher zurufen: Verachtet es nicht, denn „es ist ein Segen darin!"

6. Das Gemeindehaus.

Zu den freundlichen Geschenken, die Gott uns im verwichenen Jahre gemacht, gehört endlich auch das Gemeindehaus. Welch ein großer Tag war für unsere Gemeinde jener 10. Juli des Jahres 1904, der Weihetag unseres Gemeindehauses! Wozu aber ein Gemeindehaus? Nun, schon seit Jahren bestanden die beiden Gemeindeanstalten: die Kinderbewahranstalt und die Kantoratsschule; mußten sich aber stets mit gemieteten Räumen, die für diese Zwecke nicht immer förderlich waren, begnügen; wie sehr sehnte man sich da nach einem eigenen Heim, wo die Anstalten zweckmäßig untergebracht und die so teure Miete (über 900 Rbl. jährlich) dadurch erspart würde. Ferner erheischte der schon seit Jahren bestehende Mangel eines Konfirmandensaales dringend der Abhilfe. Endlich waren auch für die schon seit Jahren abgehaltenen Jünglings- und Jungfrauenversammlungen keine entsprechenden Lokalitäten vorhanden. Das waren die Gründe, welche den Bau eines Gemeindehauses, in welchem alle die verschiedenen Institutionen der Gemeinde konzentriert und all den erwähnten Uebelständen abgeholfen werden sollte, notwendig machten. Schon seit Jahren wurden zu diesem Zweck Gaben

gesammelt; aber erst als diese Idee der Realisierung nahe war, flossen dieselben reichlicher. Die Opferwilligkeit zeigte sich da in schönster Weise, nicht bloß bei den ärmeren Gemeindegliedern, sondern auch bei den Reichen, welche nicht nur Hunderte, sondern Tausende spendeten: Ueber 20 000 Rbl. kostete der Bau (mit der Wandelhalle und dem großen Zaune), und fast 16 000 Rbl. sind von der Gemeinde für denselben aufgebracht worden! Ein Teil der Gemeindeglieder hat, weil sie wegen der schlechten Zeiten noch nicht darum gebeten wurden, zum Bau noch nicht beigesteuert, wird aber, wie wir hoffen, auch nicht dahinten bleiben. Unter großer Beteiligung vonseiten der Gemeinde wurde denn das Gemeindehaus an dem oben erwähnten denkwürdigen Tage eingeweiht. Der Ortspastor und die Herren Pastoren Gundlach und Holtz hielten die Festreden, und Herr Kirchenvorsteher Kindler eine treffliche Ansprache. 2000 Rbl., von Frau Ender in ihrem Bekanntenkreise gesammelt (wozu H. Schweikert die Anregung gegeben), wurden für diesen schönen Tag als „Geburtstagsgeschenk" zur Errichtung einer Wandelhalle und eines Zaunes gespendet, was der Festversammlung große Freude bereitete.

Dank, tausend Dank sei allen edlen Spendern und Spenderinnen, die sich für dieses notwendige und zugleich so herrliche Werk entflammen ließen, auch an dieser Stelle noch einmal ausgesprochen! „Nun danket alle Gott," so rufen wir jetzt dankbar jubelnd aus, denn nun haben alle unsere Institutionen ein eigenes Heim, jedes derselben einen eigenen Garten, die Konfirmanden, Jünglinge und Jungfrauen einen eigenen Saal, und die ganze Gemeinde ein Zentrum für alle ihre Lebensäußerungen!

Für wie vieles haben wir, meine Teuren, somit Gott zu danken, wenn Er uns zuruft: „Das tat Ich für dich!" Aber Er stellt jetzt auch an uns die Frage:

B. Was tust du für Mich?

Was kann der einzelne Christ, eine ganze Gemeinde für ihren Gott tun?

1. Nun, was ist die größte Gabe unseres Gottes? Ist es nicht Sein eigener Sohn, in und mit welchem Er uns Sein eigenes Herz, Sich selber hingegeben? Ist nicht Jesus, der Sohn Gottes, den Gott der Welt gegeben, das höchste aller Güter?

Höchstes Gut der Güter,
Ruhe der Gemüter,
Trost in aller Pein;
Was Geschöpfe haben,
Kann den Geist nicht laben,
Du vergnügst allein.
Wer Dich hat,
Ist voll und satt;
Wer Dir kann im Geist anhangen,
Darf nichts mehr verlangen.

Eine Gabe ist der anderen wert: Hat Gott uns in Seinem Sohne Sein Herz gegeben, so sollen auch wir Gott das Beste, was wir haben, unsere Herzen, weihen. O darum bittet Er einen jeden unter uns so inniglich: **Gib Mir,** Mein Sohn, **dein Herz!** Siehe, alle Gottesdienste, die du mitgefeiert, alle Predigten, die du gehört, sie alle sollten dich zu dem einen großen Entschluß bewegen, Gott dein Herz hinzugeben! Hat Gott dein Herz erhalten, dann ist Ihm damit auch dein ganzes Wesen, dein Leben und Lieben, dein Denken und alles hingegeben. O teure Gemeinde, willst du deines Gottes Bitte unerfüllt verhallen lassen? Gibt es ein einziges Glied unserer Gemeinde, welches Gott vergeblich bitten ließe: „Gib Mir, Mein Sohn, dein Herz!?" Ach, möchte doch unsere ganze Gemeinde wie mit einem Munde ihrem Gott auf Sein dringendes Bitten antworten: „Hier ist mein Herz! Mein Gott, ich geb' es Dir! Hier ist das Opfer meiner Liebe; ich weih' es Dir aus freiem Triebe. Hier ist mein Herz! Hier ist mein Herz!"

2. Was tust du für Mich? Was sollen wir noch auf diese Frage antworten? Nun, denke daran, daß Gott sein Herz weihen kein blutsaures, sondern ein seliges Opfer ist. Frage die Brautleute, die einander die Herzen hingegeben, ob ihnen das schwer gefallen ist. Ach nein, werden sie dir antworten, das hat uns so glücklich gemacht! Warum? Weil sie etwas von der Wahrheit jenes schönen Ausspruchs an sich erfahren haben: „Lieben und geliebt werden ist das größte Glück auf Erden." Von solchem Glück kann der gläubige Christ auch nicht schweigen, nein, der ganzen Welt möchte er es sagen, wie glücklich er ist! Und wo sich denn ein Herz seinem Heiland geweiht, da möchte es mit dem Dichter ausrufen:

O wüßten das doch alle Leute,
Die Er mit Seinem Blut erkauft,
Wie schad' es ist, daß nicht noch heute
Ihm alles in die Arme läuft,
Und wie so gut es jedermann
Bei Dir, mein Heiland, haben kann.

Was kannst und mußt du also für deinen Gott und Heiland auch noch tun? Du mußt es den Mitmenschen sagen, wie glücklich du in Ihm bist, du mußt Ihn vor jedermann bekennen! Und das verlangt Jesus unbedingt von jedem wahren Christen: „Wer Mich bekennet vor den Menschen, den will Ich auch bekennen vor Meinem himmlischen Vater. Wer Mich aber verleugnet vor den Menschen, den will Ich auch verleugnen vor Meinem himmlischen Vater." Hörst du es, und erschrickst du nicht, daß Er der Feigheit, Ihn zu bekennen, die Verdammung und Verwerfung angedroht?

Darum bekenne es vor den Menschen, daß du Jesu angehörst! Zeuge für Ihn, wenn Er verachtet und verspottet wird! Rede von Ihm zunächst mit deinen Hausgenossen! Schrecklich kann es einem auf die Seele fallen. wenn man das versäumt hat. Eine junge Dame hatte sich bekehrt.

Da wurde ihr Vater krank. Es ging mit ihm zum Sterben. Das Mädchen fühlte, daß sie den Vater vor dem ewigen Verderben warnen müsse. Aber sie fand keinen Mut dazu. Und der Vater ging hinüber in die Ewigkeit — ohne Jesum — unerrettet! . . . Seit der Stunde ist kein Lächeln mehr über ihr Antlitz gekommen.

Doch hat jeder Christ die Pflicht, seinen Heiland nicht bloß mit den Worten, sondern auch mit seinem ganzen Leben zu bekennen. Wie wandelst du? Heilig, unbefleckt oder in verschiedenen Sünden, die dich unglücklich machen und das Herz deines Heilandes betrüben? O du ganze Gemeinde, bekenne deinen Heiland mit der Tat! Bekenne Ihn auch durch dein Kirchengehen! Ist es nicht unsäglich traurig, daß es Christen gibt, welche kaum einmal oder einigemal im Jahre in die Kirche kommen?! Wie wollen sie vor Gott einst angesichts des Wortes bestehen: „Verlasset nicht eure Versammlungen, wie etliche pflegen, sondern ermahnet euch untereinander; und das so viel mehr, so viel ihr sehet, daß sich der Tag (nämlich der jüngste Tag, der Tag des Gerichts) nahet (Hebr. 10, 25)?!“ Zeugt nicht ihre Verachtung der Kirche davon, daß sie tot sind für ihren Gott? Wenig wahrhaft geistliches Leben offenbaren auch diejenigen, welche nur aus Gewohnheit alle Sonntage in die Kirche kommen: Ihre nach Gott schreiende Seele muß sie dorthin treiben, wo ein Tag besser ist denn sonst tausend!

Bekenne dich auch zu Jesu, indem du zum heiligen Abendmahl kommst! Wie viele kommen jahrelang nicht zum heiligen Abendmahl! Ich habe manche Gemeindeglieder während meiner ganzen Amtstätigkeit noch nie am Tische des HErrn gesehen!!! Wird dich nicht einst Jesu Wort verklagen: „Solches tut, so **oft** ihr es trinket, zu Meinem Gedächtnis!?“

Bekenne deinen Heiland auch durch deine Hausgottesdienste: Etwa 900 Bibeln und

Andachtsbücher sind in den letzten neun Jahren den Brautpaaren am Traualtar überreicht worden. Bekennt ihr euch alle auch dadurch zu Jesu, daß ihr daraus eure Hausandachten haltet?

Bekenne dich also, o teure Gemeinde, zu Jesu mit Wort und Tat!

3. Was kannst du noch für Jesum tun, Gemeinde des HErrn? Wenn du dich von deinem Gott geliebt weißt, dann muß es dich drängen, nicht bloß zu deinem Gott dich zu bekennen, sondern auch für Ihn zu arbeiten. Wie zeigt denn eine Mutter ihre Liebe zum Kinde am deutlichsten? Wenn sie es nicht bloß mit Worten tröstet, sondern vor allem, wenn sie in der Krankheit desselben, etwa durch die treue Pflege des Kindes, durch das Wachen an seinem Bett usw., ihre Liebe dokumentiert. Wie können wir dem Heiland unsere Liebe am besten beweisen? Wenn wir uns Seiner kranken, armen, verkommenen und verlorenen Glieder annehmen. Wohl haben wir einen Gemeindehelfer, Herrn Gustav Janke, der den leiblich und geistlich Kranken in der Gemeinde nachgeht, ihnen Gottes Wort zum Troste und zur Mahnung bringend; eine Kranken- und Armenpflegerin, Frau Pauline Gerlich, die sich ebenfalls die Arbeit an den Armen und Kranken zur Lebensaufgabe gemacht hat, welche beide in großer Treue und mit viel Hingebung wirken; aber das entbindet dich nicht der Verpflichtung, dich auch persönlich der Kranken und Armen anzunehmen. Und das Geringste, was du da tun kannst, ist: Ihnen gute Schriften zu bringen. Es werden hier wöchentlich etwa 240 Blätter, und zwar 160 „Für alle", 30 „Nimm und lies" und etwa 50 Traktate, jährlich also über 13000 Schriften, verteilt. Wie gering erscheint solch ein Traktätchen! Aber verachte es nicht, denn es ist ein Segen darin! Bringe sie, nachdem du sie selbst durchgelesen, anderen, daß auch sie Segen davon haben möchten! Und es werden gewiß auf den

Straßen der goldenen Stadt viele wandeln, welche den ersten Anstoß zu ihrer Sinnesänderung durch Blätter, Traktate erhalten hatten! Darum, Gemeinde des HErrn, **arbeite für Jesum!**

4. Was kannst du noch für Jesum tun? Nicht bloß das Herz, nicht bloß deinen Mund, deine Hände, deine Zeit und Kraft will dein Gott haben, sondern noch etwas, was in dieser Welt nun einmal auch zur Erhaltung des Reiches Gottes nötig ist: das Geld. „Ein Deutscher muß sich," hat ein Engländer gesagt, „dreimal bekehren, nämlich erst seinen Kopf, darnach seinen Geldbeutel und endlich sein Herz." Und da ist etwas Wahres daran: Wenn mancher dem lieben Gott auch sein Herz hingegeben, von seinem Geldbeutel möchte er doch nicht lassen. Darum sagt Pastor Funcke mit Recht: „Ob ein Mensch wirklich bekehrt ist, erkennt man daran, ob der Geldbeutel bekehrt ist." O Gemeinde des HErrn, denke daran, daß **Gott von dir auch einen Teil deines Geldes für Seine Reichszwecke verlangt.** Was hast du, liebe Gemeinde, im verflossenen Jahre an Geldgaben für deinen Gott geopfert?

a) Zunächst für die Erhaltung der Kirche und der an der Kirche Angestellten.

Ein kirchliches Gemeinwesen kann nicht ohne Geldmittel existieren. Es gibt wohl Christen, welche sich, weil sie keine Kirchenabgaben zahlen wollen, damit entschuldigen, daß der HErr Jesus gesagt hat: „Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebet es auch!" (Matth. 10, 8 b.) Verbietet Christus hier denn denen, welche am Worte arbeiten, davon ihren Unterhalt zu nehmen?

Warum sagt aber derselbe Heiland zwei Verse weiter: „Ein Arbeiter ist seiner Speise wert"? und verlangt, daß, wo einer Seiner Jünger in eine Stadt oder Markt käme, er dann bei solchem, der es wert sei, bleiben und sich von ihm ernähren

lassen solle, bis er von dannen ziehen würde? (V. 11). War das damals, als die Jünger für einige Tage oder Wochen in einem Hause verweilen sollten, ganz gut möglich, so wäre es jetzt, wo die Verhältnisse ganz andere geworden sind — wo die Christen sich zu ganzen Gemeinden zusammengeschlossen haben und festangestellte, meist verheiratete Pastoren haben —, den meisten Gemeindegliedern eine geradezu unerträgliche Last, einen Pastor samt seiner ganzen Familie wochenlang zu ernähren. Wer wollte sich das heutzutage gefallen lassen? Es wird das aber auch von den einzelnen Familien gar nicht mehr gefordert und ist nicht mehr nötig, sondern jedes Glied der Gemeinde muß zur Erhaltung des Pastors und aller an der Kirche angestellten Personen je nach seinem Vermögen beitragen. Das ist heilige Pflicht eines jeden Gemeindegliedes, wozu schon der Apostel Paulus mit allem Ernste mahnt: „Also hat auch der HErr befohlen, daß die das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelium nähren“ (1. Kor. 9, 14) und: „Der aber unterrichtet wird mit dem Wort, der teile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet“ (Gal. 6, 6). Wer will es wagen, sich dieser heiligen Verpflichtung entziehend, sich doch noch einen wahren Christen zu nennen?

Aber es sind nicht bloß die an der Kirche angestellten Personen, welche von der Gemeinde erhalten werden müssen, sondern ebenso auch die kirchlichen Gebäude, für deren Instandhaltung die Gemeinde zu sorgen hat. Um die für alle diese Zwecke erforderlichen Summen aufzubringen, werden von den Gemeinden alle Jahre Kirchenbeiträge an die Kirchenkassen eingezahlt, deren Höhe von den Kirchenkollegien oder einem etwas größeren Kreise von Repräsentanten der Gemeinde festgesetzt wird. (Es ist also, nebenbei gesagt, nicht richtig, wenn der Kirchenbeitrag bei uns kurzweg „Pastorgehalt“ genannt wird, da derselbe ja nicht nur für den

Pastor, sondern zugleich auch für verschiedene andere Zwecke bestimmt ist).

aa) Der Kirchenbeitrag,

welcher von der Pabianicer Gemeinde gegenwärtig aufgebracht werden sollte, betrug 1778 Rbl. 80 Kop. Weil aber die Gemeinde auf einer Gemeindeversammlung in Anbetracht dessen, daß das alte Pastorat baufällig geworden war, beschlossen hatte, ein neues Pastorat zu erbauen, so wurde von der Gemeinde die Bestimmung getroffen, daß die Gemeinde fünf Jahre hindurch doppelten Kirchenbeitrag zahlen werde. Somit mußte der Kirchenbeitrag von der Gemeinde in einer Höhe von 2 × 1778 Rbl. 80 Kop., also von 3557 Rbl. 60 Kop. aufgebracht werden. Von dieser Summe sind bis jetzt 2451 Rbl. 70 Kop. eingekommen, 1105 Rbl. 90 Kop. schulden verschiedene Gemeindeglieder für 1904 der Kasse immer noch. Es wäre zu wünschen, daß das Geld sobald als möglich eingezahlt würde; besonders da das Kirchenkollegium, nachdem es von der Gemeinde dazu ermächtigt, von der Pfarrwitwenkasse zum Bau des Pastorates und des Gemeindehauses 23500 Rbl. geliehen, nun verpflichtet ist, an dieselbe Zinsen zu zahlen. (Unterdessen sind von dieser Summe 4200 Rbl. abgezahlt worden.)

Warum wurde denn dieses Geld geliehen? Um die Gemeinde nicht mit einem Male mit einer so großen Kirchensteuer zu belasten, wie sie solch ein Bau erfordert hätte, und ihr die Möglichkeit zu geben, die Bauschulden allmählich, im Laufe der Jahre, abzuzahlen.

Doch die Kirchenkasse hatte noch andere Einnahmen, um ihre vielen Ausgaben, die später detailliert werden angegeben werden, zu decken.

bb) Bänkegeld.

Weil es vielen Gemeindegliedern überhaupt lieb ist, stets denselben eigenen Platz in der Kirche

zu haben, und ferner, weil viele auch, wie etwa Frauen und Mütter, welche noch direkt vor dem Gottesdienst zu Hause viel zu besorgen haben, doch auch Sitzplätze haben möchten, so wurde auch im Laufe des Jahres 1904 an alle diejenigen Gemeindeglieder, welche sich bereit erklärten, einen bestimmten Beitrag dafür zu zahlen, ein Teil der Sitzplätze in der Kirche vermietet. Es ist auf diese Weise eine Einnahme von 962 Rbl. 50 Kop. erzielt worden.

cc) Grabstellengeld.

Um für die Instandhaltung und auch für die Drainierung des Kirchhofes sich eine Einnahmequelle zu verschaffen, erhebt das Kirchenkollegium für die einzelnen Gräber, besonders aber für die Familienplätze, eine gewisse Zahlung für die Kirchenkasse. Im verflossenen Jahre ist für die Grabstellen nur 68 Rbl. 25 Kop., für die Familienbegräbnisplätze aber 168 Rbl. eingekommen, im ganzen also 236 Rbl. 25 Kop.

dd) Zahlungen für Eintrittskarten bei Trauungen.

Da in den früheren Jahren bei den Trauungen mit der Kirche geradezu Mißbrauch getrieben wurde, indem sich so viele Menschen wegen der „Brautschau" von der Straße her in die Kirche stürzten und dann manchmal Stühle zerbrachen und durch ihr Plappern die heilige Handlung störten, so wurde von dem Kirchenkollegium die Verfügung getroffen, daß alle diejenigen, welche zu den Trauungen kommen wollen, 5 Kop. für eine Eintrittskarte zu zahlen hätten, welche Einnahme in die Kirchenkasse zu fließen hätte. Für solche Eintrittskarten sind im verflossenen Jahre 22 Rbl. 72 Kop. eingekommen.

ee) Sonstige Zahlungen bei Begräbnissen und Trauungen.

Bei Begräbnissen wird, weil es ja durch Gottes Wort und Gebet geheiligte Gebräuche sind, auch

geläutet, wofür auch eine kleine Zahlung erhoben wird; wird eine Leiche in die Kirche gebracht, so ist auch dafür etwas zu entrichten. Ferner werden bei Beerdigungen, wo man das wünscht, bessere Grabtücher gebraucht, was auch die Beerdigungskosten um ein Geringes erhöht. Bei Trauungen dagegen wird die Kirche je nach Wunsch beleuchtet oder es wird ein größerer Teppich gebraucht. Auch das alles bildet eine Einnahmequelle für unsere Kirchenkasse, und sind auf diese Weise im verflossenen Jahre 164 Rbl. 75 Kop. eingekommen.

Die Gemeindeglieder zahlen aber nicht bloß die schon im voraus festgesetzten Kirchenbeiträge und anderen Steuern, sondern sie bringen auch stets, wenn sie Gottes Wort in der Kirche gehört haben, Gott

Freiwillige Gaben

dar. Es ist das ganz im Sinne unseres Heilandes, wenn, nachdem Gottes Wort verkündigt worden ist, man für die Zwecke der Kirche Gott Dank opfert. Denkt nur, meine Lieben, an die Geschichte der Bibel (Mark. 12, 41 ff.), wo uns erzählt wird, daß Jesus sich gegen den Gotteskasten setzte und zusah, wie das Volk Geld in den Gotteskasten einlegte, und dann die arme Witwe lobte, welche zwei Scherflein geopfert hatte. So hat unser Heiland gewiß auch heute noch Sein Gefallen daran, daß Seine Christen, wenn sie unterrichtet worden sind mit dem Worte, für Gottes Reich ihre Dankopfer darbringen. Und da soll man für die Sache Gottes nicht bloß einen „Bettelpfennig" in den Klingelbeutel hineinlegen oder auf den Opferteller tun, sondern je nach seinem Vermögen, wie denn in jenen Gotteskasten, von dem hier erzählt wird, die Reichen viel einlegten. Vergeßt es denn nicht, meine Lieben, daß, wenn ihr eure Opfer einlegt, Jesus zusieht, wie viel ihr einlegt. In unserer Kirche ist es Sitte (und das findet man z. B. auch noch im Kaiserdom zu Berlin), daß

während des Hauptliedes in den sog. „Klingelbeutel" Geld eingelegt wird. Es will das manchen nicht gefallen; sobald nun jemand unserer Kirchenkasse jedes Jahr das Manko, welches durch den Ausfall dieser Kollekte entstehen würde, zu decken bereit wäre, würde das Kirchenkollegium gewiß sofort den „Klingelbeutel" abschaffen.

ff) Klingelbeutelgeld.

Das Klingelbeutelgeld betrug im verflossenen Jahre 609 Rbl. 42 Kop.

gg) Tellergeld.

Beim Ausgange aus der Kirche wird in unserer Kirche noch eine Kollekte erhoben. Während das Klingelbeutelgeld ausschließlich für die Kirchenkasse bestimmt ist, wird das Tellergeld oft auch für andere Zwecke gesammelt, und zwar an jedem ersten der drei hohen Festfeiertage und am Erntedankfest für den Pastor; an jedem zweiten der drei hohen Festtage für den Kantor; am Neujahrstage, am Palmsonntag und Himmelfahrtstage für den Küster der Gemeinde; am Trinitatisfest für die Theologiestudierenden, am Reformationsfest für die Pfarrwitwen- und Waisenkasse; am 10. Sonntag nach Trinitatis für die Judenmission; am 13. Sonntag nach Trinitatis für die innere Mission in Polen. An den übrigen Sonntagen fließen die Einnahmen vom Tellergelde in die Kirchenkasse und erreichten im verflossenen Jahre die Höhe von 421 Rbl. 43 Kop.

Zu den freiwilligen Beiträgen unserer Gemeinde, welche für die Kirchenkasse bestimmt sind, gehörte auch

hh) das „Zettelgeld".

Am Heiligenabend, am Sylvesterabend und am Ostermorgen wird nicht aus den Gesangbüchern, sondern von besonderen Zetteln gesungen, die speziell für diese Feiern gedruckt sind. Da für dieselben mehr einkommt, als sie gekostet haben, so wird das Saldo derselben der Kirchenkasse gutgeschrieben. Wir hatten im verflossenen Jahre von denselben

eine Einnahme von 73 Rbl. 27½ Kop. zu verzeichnen. Wir erhielten auch

ii) einige Extragaben

für die Kirchenkasse: aaa) Zwei Vermächtnisse, und zwar von Schwester Auguste 1000 Rbl., von N. N. 250 Rbl., mit der Bestimmung, daß die Kirchenkasse von jenen 1000 Rbl. für verschiedene gute Zwecke 60 Rbl. Zinsen zu zahlen habe; bbb) von N. N. 3 Rbl.

Um den Gemeindegliedern eine vollständige Uebersicht über alle Einnahmen der Kirchenkasse zu bieten, fügen wir endlich noch hinzu:

jj) Andere verschiedene Einnahmen der Kirchenkasse:

aaa)	Zinsen von der Firma Krusche und Ender für die bei ihr deponierten Kirchengelder .	138	Rbl.	15	Kop.
bbb)	Geliehen aus der „Baukasse"	370	„	—	„
ccc)	Rückstände von früh. Jahren	512	„	35	„
ddd)	Verschied. kleine Einnahmen	39	„	31	„
	Im ganzen	1059	Rbl.	81	Kop.

Wir summieren nun noch alle oben angegebenen Posten:

aa)	Kirchenbeiträge	2451	Rbl.	70	K.
bb)	Bänkegeld	962	„	50	„
cc)	Grabstellengeld	236	„	25	„
dd)	Zahlungen für die Eintrittskarten bei Trauungen . .	22	„	72	„
ee)	Sonstige Zahlungen bei Begräbnissen und Trauungen	164	„	75	„
ff)	Klingelbeutelgeld	609	„	42	„
gg)	Tellergeld	421	„	43	„
hh)	Zettelgeld	73	„	27½	„
ii)	Extragaben	1253	„	—	„
jj)	Andere verschied. Einnahmen	1059	„	81	„
	Die Gesamt-Einnahmen der Kirchenkasse betrugen also	7254	Rbl.	85½	K.

Dem stehen folgende

Ausgaben

gegenüber:

		Rbl.	K.
aa) Gehälter:	1. Pastor R. Schmidt .	580	—
	2. Vikar L. Schmidt . . .	1000	
	3. Kantor Wolff	300	—
	4. Schriftführer: Wolff, Schultz und Frl. Emma Kolbe	265	—
	5. Küster Schultz	120	—
	6. Totengräber Kliem .	40	—
	7. Hilfsküster G. Schmidt	30	—
	8. Balgentreter und Stróż des Pastorates Kanwischer	170	—
	9. Kirchenkassierer Wolff .	148	20

Der Kirchenkassierer erhält auf Grund der Bestimmungen des Kirchengesetzes für das Königreich Polen 5 % von dem alljährlich einzusammelnden Kirchenbeitrag, weil er dabei sehr viel Schreibereien und Mühe hat.

		Rbl.	K.
bb)	Zu Wein und Oblaten für die Kommunionen dem Pastor R. Schmidt	70	—
cc)	Zu Kanzlei-Ausgaben (Aktenbücher, Tinte usw.) demselben	50	—
dd)	Assekuranz für die Kirche	26	20
ee)	Grundzins für den Kirchhof . . .	3	60
ff)	Zinsen an die Pfarrwitwenkasse . .	1347	—
gg)	Für einen Kirchhofsplan und andere solche Arbeiten	185	70
hh)	Für neue Bänke auf dem ersten Chor der Kirche, für das Streichen derselben und für das Nummerieren der vermieteten Sitzplätze	77	69
ii)	Da leider in dem neu erbauten Pastorate sich der Schwamm gezeigt		
	Summa	4413	39

		Rbl.	K.
	Uebertrag	4413	39
	hatte, so mußten in der Kanzlei und dem Studierzimmer neue Fußböden gelegt werden, und zwar doppelte, damit sich zwischen den beiden Fußböden eine Luftschicht bilden sollte; diese Fußböden u. einige andere Reparaturen, die sich als notwendig erwiesen hatten, kosteten	554	62
kk)	Für Beleuchtung der Kirche an den Mittwochabenden und anderen Abendgottesdiensten	133	94
ll)	Für Assekuranz des Pastorates .	82	50
mm)	Für den Druck verschiedener Liederzettel zu liturgischen Andachten .	55	60
nn)	Für Reparatur der Orgel . . .	49	60
oo)	Schulden zurückgezahlt an die Baukasse	51	48
pp)	Diverse kleine Ausgaben . . .	51	24
	Die Gesamt-Ausgaben betrugen also	5492	37

Abschluss.

Kassensaldo am 31. Dez. 1903	1928	Rbl.	66	K.
Gesamteinnahme im Jahre 1904	7254	"	85½	"
Gesamtausgabe " " "	5492	"	37	"
Kassensaldo am 31. Dez. 1904	3691	Rbl.	14½	K.

Nun sollte, wie schon oben erwähnt wurde, die Hälfte des Kirchenbeitrags der Baukasse des neuerbauten Pastorates zufallen. Bevor wir über die Summen, welche von den Kirchenbeiträgen für den genannten Zweck verwandt wurden, nähere Mitteilungen machen, wollen wir hier der Gemeinde mitteilen, **was der Bau des Pastorates,** wie auch des großen gemauerten, das ganze Grundstück umgebenden Zaunes usw. gekostet hat.

Nachdem die Gemeinde den Beschluß gefaßt hatte, das neue Pastorat nicht auf demselben Grundstück, wo sich das alte Pastorat befand, zu errichten,

sondern, sofern die Stadtverwaltung sich willig finden sollte, der evangelischen Gemeinde für das Grundstück, auf welchem sich das alte Pastorat befand, den sog. Stadtpark, der an den Kirchengarten anstieß, abzutreten, auf diesem, neben der Kirche befindlichen Grundstück, so wurden seitens des Kirchenkollegiums die dazu nötigen Schritte getan. Die Bemühungen desselben führten denn auch zu einem günstigen Resultat: Auf Grund einer kaiserlichen Erlaubnis fand der Umtausch der beiden Plätze statt, und zwar unter der Bedingung, daß das Kirchenkollegium sich verpflichten sollte, für die Stadt einen neuen Stadtpark auf Kosten der evangelischen Gemeinde anzulegen.

Nachdem so eine Einigung erzielt war, wurde ein notarieller Akt gemacht. Es beliefen sich nun die Kosten, bevor das Kirchenkollegium dazu schreiten konnte, den neuen Stadtpark anzulegen, für den Tauschakt usw. schon auf 1040 Rbl. Die Einrichtung des neuen Parkes kostete 3026 Rbl. 32 Kop. Darauf wurden die Pläne für das neu zu erbauende Pastorat ausgearbeitet. Zwei Projekte lagen dem Kirchenkollegium zur Beurteilung vor: ein etwas einfacherer Bau, welcher über 26000 Rbl. kosten sollte, und ein Projekt im Villenstil, welcher Bau um 2—3000 Rbl. teurer sein, dafür aber unendlich viel solider sein sollte, da bei demselben die sog. Verblendsteine verwandt werden sollten, die (außer dem allerdings auch viel kostspieligerem Dache) den Bau wohl verteuert hätten, dafür aber die Garantie boten, daß Reparaturen am Aeußern des Gebäudes fast ausgeschlossen waren. Das Kirchenkollegium entschied sich für den letzteren Plan, welcher denn auch ausgeführt wurde. Auch diese Pläne (es wurden zugleich auch die Pläne für das Gemeindehaus ausgearbeitet) waren sehr teuer und kosteten zusammen 1500 Rbl.: Herr Baumeister Wende erhielt dafür 850 Rbl., Herr Kreisarchitekt Rymkiewicz 650 Rbl.

Bevor nun endlich mit dem eigentlichen Bau

begonnen werden konnte, mußte ein Brunnen gegraben werden, da ja bei solchem Bau stets Wasser nötig ist. Herr Hermann Preis übernahm diese Arbeit und erhielt dafür 476 Rbl. 14 Kop.

Was kostete nun das Pastoratsgebäude selbst?

	Rbl.	K.
1. Mauermaterialien:		
Für Dachziegeln an die Firma Pustelnik	548	97
2. Maurerarbeit:		
Herrn Hans für Ziegel und Ausführung des Baues	8965	64
3. Zimmerarbeiten:		
Für Holz: a) Herrn Laznowski . . .	1112	93
b) „ Goldring . . .	1375	43
c) „ Erdmann . . .	24	66
d) „ Berlinski . . .	29	46
e) „ Klys für Eichenholz	7	50
f) „ Stenzel für Latten	60	92
Für Zimmermannsarbeiten: Herrn Heinemann	823	53
Für Tischlerarbeiten: a) Herrn Kammerer	308	—
b) „ Rothe .	1110	14
c) „ Hegenbart	1247	—
d) „ Entrich .	23	—
Für Eisen: a) den Firmen Warszawski und Fränkel für Eisenträger	666	77
b) Herrn Grünberg . . .	20	71
c) „ Krüger	4	19
Für Schlosserarbeiten: a) Herrn Preis .	1603	27
b) „ Schärfer	312	32
c) „ Zinke für eine eiserne Tür	161	—
Für Glaserarbeiten: a) Herrn Hanelt .	462	23
b) „ Judkowicz	3	—
Für das Aufstellen der Oefen: a) Herrn Abt	476	23
b) „ Knaak	324	60
Summa	19670	60

	Rbl.	K.
Uebertrag	19670	60
Für Malerarbeiten: a) Herrn Reile .	1162	80
b) „ Nordbruch und Jungnickel	162	12
Herrn Driewulski für Terrakotta . .	218	62
Herrn Günzel für Stuckarbeiten und Verblender	1589	67
Herrn Kuhnert für Klempnerarbeiten	1822	84
Den Dachdeckern	44	36
Der Firma Wagner für die Wasserleitung	1201	65
Herrn Steinmetz Köppel	456	09
Verschiedenen Arbeitern	14	06
Herrn Karl Kolbe für diverse Ausgaben	47	34
Somit kostete das Pastoratsgebäude	26391	05

Da während des Baues verschiedene wertvolle Materialien beim Bau aufgespeichert waren, so mußte, damit dieselben nicht gestohlen würden, ein besonderer Wächter angestellt werden. Derselbe erhielt für die ganze Zeit 222 Rbl.

Auch wurde das Gebäude während des Baues in einer privaten Feuerversicherung verassekuriert, wofür das Kirchenkollegium 82 Rbl. 50 Kop. zu zahlen hatte.

Weil die Stadtbehörde der Gemeinde zugleich mit dem Parke einen kleinen Teil des Marktplatzes zur künftigen eventuellen Erweiterung der Kirche abgetreten hatte, so wurde daselbst ein Kirchengarten eingerichtet, und zwar mit einem Kostenaufwande von 406 Rbl. 70 Kop.

Darnach wurde auch das ganze Grundstück mit einem großen Zaune umgeben, und zwar an der Front mit einem eisernen Zaune (der übrige Teil derselben besteht aus Ziegelsteinen); der Zaun kostete 3828 Rbl. 8 Kop.

Endlich wurde auch an der nun neu entstandenen Straße ein Trottoir gepflastert, wofür an Herrn Zieleziński 123 Rbl. 72 Kop. gezahlt wurden.

Aus welchen Mitteln sollten denn die so großen Ausgaben für den Pastoratsbau gedeckt werden?

a) Schon der heimgegangene Pastor Zimmer hatte die in der Kirchenkasse übrig gebliebenen Ueberschüsse (als er zurückgetreten war, betrugen dieselben etwa 8000 Rbl.) für ein künftig zu erbauendes Pastorat bestimmt.

b) Dieser Fonds war, nachdem der Unterzeichnete hier ins Amt getreten war, im Laufe der Jahre bis auf etwa 13000 Rbl. angewachsen. Weil aber unterdessen eine größere Reparatur in und an der Kirche nötig geworden war, so wurden von diesem Kapital ca. 2000 Rbl. verausgabt, so daß dasselbe bis auf 11000 Rbl. zusammengeschmolzen war.

c) Die Gemeinde hatte sich verpflichtet, fünf Jahre hindurch einen doppelten Kirchenbeitrag zu zahlen; auf diese Weise sollten (5 × 1778 Rbl. 40 Kop.) also 8892 Rbl. einkommen. (Leider haben viele ihre Kirchenbeiträge für die verflossenen Jahre noch nicht bezahlt, und das Kirchenkollegium hat wegen der schlechten Zeiten auch nicht weiter darauf gedrungen; Tausende von Rubeln stehen darum noch aus, und zwar im ganzen 3660 Rbl. 25 Kop.).

d) Die übrige noch fehlende Summe sollte aus der Pfarrwitwen- und Waisenkasse geliehen werden. (Das Kirchenkollegium erhielt im ganzen 23500 Rbl., und zwar sowohl zum Bau des Pastorates, als auch des Gemeindehauses. Im vorigen Jahre wurde an die Pfarrwitwenkasse, wie oben erwähnt wurde, 4200 Rbl. zurückgezahlt, so daß auf dem Grundstück des Pastorates noch eine Schuld von 19300 Rbl. lastet).

Im vorigen Jahre sind für den Pastoratsbau durch den Kirchenbeitrag nur 1225 Rbl. 85 Kop.

eingekommen. Es müßten doch bald auch noch andere Quellen ausfindig gemacht werden, daß die auf dem Pastoratsgrundstück lastende Bauschuld getilgt würde.

b) Was hat unsere Gemeinde für die Innere Mission in ihrer eigenen Mitte getan?

Es ist nicht recht, wenn jemand glaubt, daß, sofern er seinen Kirchenbeitrag entrichtet, er nun gegenüber anderen Bedürfnissen des Reiches Gottes keine Verpflichtungen mehr hätte. Höre, welche Forderung Jesus an Seine Jünger Matth. 25, 35 ff. stellt: „Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt Mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt Mich getränket. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt Mich beherberget. Ich bin nacket gewesen, und ihr habt Mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt Mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu Mir gekommen. Was ihr getan habt einem unter diesen Meinen geringsten Brüdern, das habt ihr Mir getan.“ Hast du genug getan, wenn du den Bettlern immer wieder einen Bettelgroschen in die Hand gedrückt, oder manchmal einen Kranken besucht? Hast du dieses Wort voll und ganz erfüllt, wenn du manchem Nackenden ein altes Kleidungsstück geschenkt? Gewiß nicht, denn solche nur individuelle Armenpflege ist ungenügend, weil sie meistenteils völlig kritiklos geübt wird. Wer nimmt sich die Zeit, die Verhältnisse der Armen genauer zu untersuchen? Wer hätte auch die Zeit, auf die Bettler, die sich an uns wenden, seelsorgerisch einzuwirken?! Und was nützen ihnen diese Gaben, wenn dieselben meistenteils dann in die Schnapsläden wandern?! Und wenn eines von uns sich auch die Mühe machen wollte, der Not in der oben bezeichneten Weise abzuhelfen, würde ihm nicht bald die Zeit und die Kraft dazu mangeln, solche Arbeit neben seiner gewöhnlichen

Berufstätigkeit zu tun?! Und wenn auch mancher von uns sich gedrungen fühlen sollte, gemäß der obigen Forderung Jesu, Liebestätigkeit zu üben — und das sollte doch auch jedes persönlich tun —, wie gering ist in unserer Kirche die Zahl der wahrhaft gläubigen Glieder der Gemeinde, die dazu bereit sind? Wie viele Kranke würden dann umsonst nach Hilfe schreien, wie viele Arme müßten in ihrer Not verkommen? Was muß also geschehen? Es muß in jeder Gemeinde solche Persönlichkeiten geben, welche sich der Armen- und Krankenpflege ganz und gar widmen, solche Arbeit sich zur Lebensaufgabe machend. Darum ist auch der Unterzeichnete, weil er es erkannt hatte, daß er persönlich nicht imstande sei, solcher Pflicht voll und ganz zu genügen, auf den Gedanken gekommen, für unsere Armen und Kranken eine besondere Kraft anzustellen, welche (so weit ihm das persönlich eben nicht möglich sein würde) in seinem Auftrag, aber auch im Namen aller Gemeindeglieder, die ebenso dazu verpflichtet sind und doch nicht ganz ihrer Pflicht nachkommen können, sich der Kranken und Armen annehmen würde. Solch eine Kraft wurde in der Person der früheren deutschen Lehrerin, Frau Pauline Gerlich, gefunden. Seit acht Jahren wirkt dieselbe unermüdlich unter den Kranken und Armen unserer Stadtgemeinde, bekommt Wohnung im Gemeindehause und bezieht ein Gehalt von 154 Rbl. jährlich.

Ein schwerer Sorgenstein war dem Unterzeichneten auch der Mangel einer solchen Kraft auf dem Lande: Die dort wohnenden Kranken und Armen zu besuchen und auch allen geistlich gefährdeten oder auch toten Gemeindegliedern nachzugehen, allen Gemeindegliedern als treuer Hausfreund zu nahen, ist einem oder auch zwei Pastoren in einer so großen Gemeinde nicht gut möglich. Da schenkte der HErr unserer Gemeinde eine zweite Kraft: Herrn Gustav Janke, welcher früher in Lodz Webmeister war, diesen Posten aber, weil von

einem unwiderstehlichen Drang zur geistlichen Arbeit an den Seelen durchdrungen, aufgab und hier vor 1½ Jahren als Gemeindehelfer angestellt wurde. Um sein Amt in rechter Weise ausüben zu können, ist er ein halbes Jahr hindurch in der Brüderanstalt Moritzburg bei Dresden ausgebildet worden. Er besucht nicht bloß die einzelnen Kranken und Armen, sondern hält auch religiöse Versammlungen auf dem Lande und auch in der Stadt. Er bezieht aus der Kasse für Innere Mission ein Gehalt von 420 Rbl.; für Wohnung hat er selbst zu sorgen.

So hat also die Kasse der Inneren Mission alle Jahre ziemlich bedeutende Ausgaben. Aber dazu kommen noch andere Bedürfnisse, die gestillt werden müssen: Es ist das die leibliche Not der Armen unserer Gemeinde in der Stadt und auf dem Lande, welche ohne eine besondere Unterstützung von seiten der Gemeindekasse geradezu hungern müßten; und wenn wir gar an die geradezu beispiellose Krisis im verflossenen Jahre gedenken, infolge welcher hier viele Familien arbeitslos geworden, am Hungertuche nagen mußten, so wird es uns begreiflich erscheinen, daß da energische Hilfe doppelt not tat und zu diesem Zwecke noch bedeutendere Summen als sonst von der besitzenden Klasse aufgebracht werden mußten.

Um in die Hände der Gemeindeglieder gute Schriften gelangen zu lassen, werden, wie schon erwähnt wurde, hier 2—300 Schriften wöchentlich verteilt. Auch diese Ausgabe bildet einen nennenswerten Posten.

Aber größer als der Helfer war die Not ja nicht: Der HErr hat im verflossenen Jahre wunderbar geholfen. Noch nie hatten wir für die Innere Mission der Gemeinde so große Ausgaben zu decken, aber auch noch nie so große Einnahmen zu verzeichnen, als im verflossenen Jahre. Es ist das geradezu ein Wunder vor unsern Augen oder — für gläubige Christen — eigentlich eine einfache Be-

stätigung des Wortes Gottes: „Bittet, so wird euch gegeben!“

Die Einnahmen der Kasse der Inneren Mission.

	Rbl.	K.
Remanent vom Jahre 1903 . . .	36	08
Sonntägliche Opfer der Sonntagsschulkinder zu Pabianice, die nach den Kindergottesdiensten eingesammelt wurden, und zwar diejenigen, welche durch Missionsbüchsen und auch die, die durch Tellerkollekten eingekommen sind	71	95
Wir bemerken hier, daß die meisten Opfer durch die Sammlung der Helfer und Helferinnen der Sonntagsschule bei den einzelnen Gruppen, welche ihre Gaben in die Missionsbüchsen einlegten, aufgebracht worden sind.		
Es wurden geopfert		
von der Sonntagsschule zu Bukowiec	1	47
„ „ „ „ Markówka	1	—
„ „ „ „ Zofiówka	—	75
Dieselben haben ihre Opfer darum für die Kasse der Inneren Mission in Pabianice eingesandt, weil letztere für sie die für die Sonntagsschulkinder jener Schulgemeinden bestimmten Geschenke bezahlte. Doch haben auch einzelne Personen in ihren Häusern Missionsbüchsen, in welche sie ihre Gaben legen. Wird das Missionsfest gefeiert, dann übergeben sie dieselben dem Pastor, der die Missionsbüchse ihres Inhalts entleeren läßt und damit die Kasse der Heidenmission oder der Inneren Mission füllt. So erhielten wir durch die Missionsbüchsen von Frl. Agnes Preis 1 Rbl. 31 Kop., von Frl. Frieda Weise		
Summa	111	25

	Rbl.	K.
Uebertrag	111	25
1 Rbl. 90 Kop., von Frl. Olga Hansel 4 Rbl. 20 Kop., von den Kindern des Ortspastors 4 Rbl. 40 Kop., von Frl. R. Eberth 1 Rbl. 40 Kop., von H. A. Piel 7 Rbl. 16 Kop., von Fr. Schwander 1 Rbl. 30 Kop., von Frl. Rondtaler 1 Rbl. 92 Kop., von Fr. Till 3 Rbl., von Frl. Furmańska 2 Rbl. 25 Kop., im ganzen	28	84
Jeden Monat werden in der Kirche Missionsstunden gehalten. Die nach denselben eingesammelten Kollekten werden für die verschiedenen Missionszwecke bestimmt. Für die Innere Mission ist im Jahre 1904 auf diese Weise und durch die Missionsfestkollekte eingekommen	90	37
Die Gaben, welche dem Pastor für Danksagungen und Fürbitten übergeben werden, hat derselbe auch für diese Kasse bestimmt, und sind denn auf diese Weise im Laufe des Jahres 1904 eingeflossen	31	75
In unserer Kanzlei ist eine Missionsbüchse mit einem Neger aufgestellt. Wenn die Gemeindeglieder an den Sonntagen nach den Gottesdiensten ihre Blätter in Empfang genommen, legen sie in diese Büchse ihre Dankopfer hinein. Leider kommt für die Schriften nicht so viel ein, als dieselben kosten, und wäre es uns lieb, wenn auch andere, welche Gottes Reich lieb haben, diese gesegnete Sache noch mehr unterstützen wollten. Durch den „Kanzleineger" ist im verflossenen Jahre eingekommen	42	60
Außerdem ist sonst noch für Schriften eingekommen	25	76
Summa	330	57

Rbl. K.

Uebertrag 330 57

Eine schöne Sitte ist es, daß bei Tauffeiern, Verlobungen und Hochzeiten der Armen und des Reiches Gottes im allgemeinen gedacht wird. Und muß nicht dann, wenn der HErr einem an solchem Tage so viel schenkte, das Herz überfließen von der Liebe zum Allerhöchsten, und sich dazu getrieben fühlen, Ihm Dank zu opfern und Ihn dadurch zu preisen? Wie schön wäre es, wenn in jedem Hause eine sog. „Freudenbüchse“ vorhanden wäre, in welche immer, wenn Freudentage für die Familien gekommen sind (wie die oben genannten, wozu aber auch noch andere kommen können, wie etwa Geburtstage, oder wenn Gott nach schwerer Krankheit uns wieder hat genesen lassen oder uns eine gute Ernte beschert), Freuden- und Dankopfer hineingelegt würden! Ihr bekommt solche Büchsen, meine Lieben, im Pastorate; es kostet eine solche Büchse nur 10 Kop.

Es wurden ferner bei einer Tauffeier bei Herrn Hamann 2 Rbl., auf der Hochzeit des Herrn Kratsch 15 Rbl., des Herrn Romann 6 Rbl. 53 Kop., des Herrn Schnabel 4 Rbl., des Herrn Seiler 4 Rbl. 80 Kop., des Frl. Budzińska 7 Rbl. 90 Kop., des Frl. Jung 3 Rbl., auf der Silberhochzeit des Herrn Prüfer 8 Rbl. 17 Kop. gesammelt und für die Innere Mission bestimmt, im ganzen 51 40

Wie schon früher erwähnt wurde, wurden nicht bloß in der Kirche, sondern auch im Pastorate religiöse Versamm-

Summa 381 97

	Rbl.	K.
Uebertrag	381	97
lungen abgehalten, und zwar an den Freitagen, wie auch von Herrn Janke in Privathäusern in der Stadt und auf dem Lande. Nach jeder solchen Versammlung wurden an die Anwesenden Traktate verteilt, für welche von den Versammelten Opfer aufgebracht wurden, und so kam denn im Laufe des Jahres 1904 die beträchtliche Summe von	89	36
ein.		
Beim Eingang in unsere Kirche sind zwei Armenkasten angebracht, und haben diese Kasten auch einen kleinen Ertrag im Laufe des Jahres uns eingebracht, und zwar	9	92
Es existiert in unserer Gemeinde noch eine Institution, welche bisher nicht erwähnt wurde, das ist **der Frauenverein**. Derselbe wurde im Jahre 1900 hierselbst ins Leben gerufen, um den evangelischen Armen und teilweise, soweit dringende Not das erheischt hatte, auch manchen katholischen Armen durch Geldunterstützungen oder auch durch Verteilung von Kohlen und Torf aufzuhelfen. Derselbe hat die Mildtätigkeit anderer Gemeindeglieder (außer was die Spendung von Kohlen seitens der Herren Fabrikbesitzer anlangt) nicht viel in Anspruch genommen, sondern sich selber besteuert. Und so sind denn im Laufe des Jahres 1904 von demselben aufgebracht worden	175	28
Mehr als die Hälfte aller Einnahmen sind unserer Kasse der Inneren Mission durch die Opferwilligkeit einzelner Personen zugeflossen, und zwar erhielten		
Summa	656	53

	Rbl.	K.
Uebertrag	656	53
wir von Herrn Karl Ender aus Dresden 200 Rbl., von der verstorbenen Frau Lissowska 8 Rbl., von der verstorbenen Schwester Auguste 10 Rbl. 66 Kop., von Frau Hermel 9 Rbl., von Frau Matzke 8 Rbl. 68 Kop., von Herrn Levinsohn 3 Rbl., von Herrn W. Krause 1 Rbl. 50 Kop., von Frau K. Wnuk 50 Kop., von Frl. O. Harwart 50 Kop., von Frau Dr. Kießling 26 Rbl. 10 Kop., von Frau M. Möller 15 Rbl., von Frau Lührmann 1 Rbl., von Frau Hermann Krusche 10 Rbl., von Frau Rothe 3 Rbl., von Herrn Th. Hadrian 10 Rbl., von Herrn W. Kranz 1 Rbl. 40 Kop., von Herrn Alex. Lenz 25 Rbl., von Herrn K. Kolbe 5 Rbl., von Frl. Joh. Krusche 10 Rbl., von Frau Ehrentraut 2 Rbl., von Frau Schatzmann 1 Rbl., von Frau Mantai 2 Rbl., von Herrn Bajerke 1 Rbl., von Herrn Rufenach 1 Rbl., von Herrn Lentz 1 Rbl. 50 Kop., von Herrn Pudrycki 1 Rbl. 65 Kop., von Herrn Leun 1 Rbl. 50 Kop., von Frau Kawecka 2 Rbl., von Frau Leun 45 Kop., von Herrn Meier 10 Rbl., von Frau Berger 1 Rbl., von Frau Prodöhl 20 Rbl., von den Sonntagsschulhelfern und -Helferinnen 9 Rbl. 40 Kop., von Frau Brandt 50 Kop., von Herrn Freitag 4 Rbl., von Frau Hessemer aus Neuwied 11 Rbl. 33 Kop., von Frau Schmidt aus Neuwied 41 Rbl. 33 Kop., von Herrn Th. Biebrich 8 Rbl., von Herrn J. Biebrich 10 Rbl., von dem verstorbenen Herrn Ch. Stentzel 6 Rbl., von Frau Wahl 1 Rbl., von		
Summa	656	53

	Rbl.	K.
Uebertrag	656	53
Herrn Th. Baruch 40 Kop. (Ueberzahlung für einen Kalender), von Frau Bautz 50 Kop., von Herrn Köppel 3 Rbl., von Herrn Ruppel 6 Rbl., von Herrn Stenzel 10 Rbl., von Herrn Ebert 3 Rbl., von Frau Masepus 3 Rbl. von Herren A. Löffler jun. und sen. 10 Rbl., von Herrn Kude 30 Kop., von Frau Engelhorn 2 Rbl., von Frau Holi 2 Rbl., von Herrn Grundies 12 Rbl., durch Herrn Stach in der Fabrik gesammelt 1 Rbl. 50 Kop., von Herrn Lehrer Paschke 3 Rbl., von Herrn Lehrer Weißmann 50 Kop., von Herrn G. Prüfer 1 Rbl. 53 Kop., von verschiedenen ungenannt sein wollenden Personen 42 Rbl. 28 Kop., im ganzen	578	01
Die Gesammteinnahmen der Kasse für Innere Mission betrugen also im Laufe des Jahres 1904	1234	54

Die Ausgaben der Kasse der Inneren Mission der eigenen Gemeinde.

	Rbl.	K.
1. Der Krankenpflegerin Frau Pauline Gerlich Gehalt	146	51
2. Dem Gemeindehelfer Herrn Janke Gehalt	426	50
3. Geld-Unterstützungen an verschiedene Arme, die in der Stadt und in folgenden Dörfern: Piątkowisko, Rydzyny, Wysieradz, Kalino, Rokicie, Bichlew, Pawlikowice, Zgów, Jadwinin, Justynów, wohnen	94	25
4. Weil infolge der Arbeitslosigkeit verschiedene ärmere Gemeindeglieder geradezu Hunger und Frost hätten		
Summa	667	26

Rbl. K.

Uebertrag 667 26

leiden müssen, so wurden an dieselben Bons, d. h. Gutzettel, verteilt, auf welche hin sie bei den Bäckern und in einigen Läden Brot und Milch und zu Weihnachten auch Striezel erhielten, und zwar waren es 112 Familien, an welche solche Lebensmittel (und auch Kohlen durch Frau Gerlich) verabfolgt wurden. Die Kasse zahlte dafür an die Bäcker und Ladeninhaber 264 23

5. Da sich späterhin unter dem Vorsitz des Kreischefs von Lask ein besonderes städtisches Hilfskomitee bildete, welches die Versorgung der Notleidenden mit Nahrungsmitteln in die Hand nahm, so hat der evangelische Frauenverein seine Tätigkeit eingeschränkt und ist nur in besonders dringenden Fällen mit seiner Hilfe eingesprungen; der Ortspastor aber zahlte von da ab an die Schatzmeister jenes Komitees, die Herren Budziński und Altenberger, aus der Kasse der Inneren Mission wöchentlich 2 Rbl., im ganzen 60 —

6. Der Frauenverein hat sich auch in erbarmender Liebe eines armen, kleinen Kindes angenommen, welches seine Mutter ganz hatte verkommen lassen, indem er es einer christlichen Frau unserer Gemeinde zur Erziehung übergab und dafür derselben 38 25
bezahlte.

7. Ferner mußte diese Kasse auch die Kosten für die allwöchentlich verteilten Schriften tragen, und wurden bezahlt:

a) Für die Blätter „Für Alle" . . . 81 45
b) Für verschiedene Traktate 34 92

Summa 1146 11

	Rbl.	K.
Uebertrag	1146	11
c) Für Weihnachtsschriften, die den Kindern der Sonntagsschule geschenkt wurden	17	—
d) Auch erhielten die abgehenden Sonntagsschul-Lehrer und -Lehrerinnen zur Erinnerung an ihre Arbeit in der Sonntagsschule das Büchlein: „Das Beste in der Welt", wofür verausgabt wurde	1	59
8. Um den Armen unserer Gemeinde abgelegte Kleidungsstücke billig oder auch gratis zukommen zu lassen, wurde hier ein **Brockenhaus** gegründet, welches unsere Armenpflegerin, Frau Gerlich, verwaltet. Dasselbe besteht seit zwei Jahren und hat sich, wie gering auch der Umsatz desselben ist, doch als eine segensreiche Institution erwiesen. 60 Familien haben an das Brockenhaus abgelegte Kleidungsstücke gesandt, und hat dasselbe davon eine Einnahme von 97 Rbl. 43 Kop. erzielt, mit welchem Gelde die Armenpflegerin, wo sie es als notwendig ansah, von sich aus Arme unterstützte. Weil es aber vielen Gemeindegliedern zu umständlich war, die Kleidungsstücke in das Brockenhaus (welches sich beim Gemeindehause befindet) zu befördern, so wurde ein Gemeindeglied, welches arbeitslos war, damit beauftragt, diese Sachen abzuholen, wofür an dasselbe aus unserer Kasse gezahlt wurden.	2	30
9. Endlich sind noch einige kleine Ausgaben zu erwähnen, wie etwa die Kosten der Beleuchtung des Konfirmandensaales während der Freitagsver-		
Summa	1167	—

	Rbl.	K
Uebertrag	1167	—
sammlungen, und anderes; diese Ausgaben betrugen	22	21
Die Gesammtausgaben der Kasse der Inneren Mission betrugen also im Laufe des Jahres 1904	1189	21

Abschluss.

Gesamteinnahmen im Jahre 1904	1234 „	54 „
Gesamtausgaben „ „ „	1189 „	21 „
Kassensaldo der Kasse der Inneren Mission am 31. Dezbr. 1904	45 Rbl.	33 K.

Blicken wir auf die Arbeit der Inneren Mission in unserer eigenen Gemeinde zurück, so müssen wir sagen: Gar mannigfaltig waren die Bedürfnisse, die gestillt werden mußten; aber der freundliche Gott hat jedem vorhandenen Mangel immer wieder gnädiglich abgeholfen; und wir sind auch, was die Zukunft anlangt, derselben guten Zuversicht, daß der HErr uns stets hindurchhelfen wird. Doch wäre es uns lieb, wenn so manche vermögendere Gemeindeglieder, welche die Notwendigkeit und Wichtigkeit dieser Arbeit erkannt haben, uns durch regelmäßige Gaben für diese Zwecke der Inneren Mission erfreuen würden. Und besonders an die Landgemeinde, für die ja jetzt auch mehr getan wird (ich erinnere an die Unterstützungen der ländlichen Armen und an die Arbeit des Gemeindehelfers auf dem Lande), die aber bisher in dieser Beziehung sehr wenig geleistet hat, ergeht die herzliche Bitte, die Innere Mission der eigenen Gemeinde reichlicher zu unterstützen. Als ich vor einigen Jahren an einem Missionsfest in Ilow teilnahm, sah ich, wie eines meiner früheren dortigen Gemeindeglieder, ein Landwirt, 100 Rbl. als Gabe für die Mission opferte. Christus und Seine heilige Reichssache ist es wert, daß wir nicht bloß geringe,

sondern auch größere, ja große Gaben Ihm zu Füßen legen, wie denn auch die Weisen aus dem Morgenlande dem Jesuskinde Gold darbrachten!

Als ein Werk der Inneren Mission möchten wir auch

c) den Bau des Gemeindehauses

bezeichnen. Da bisher darüber noch kein besonderer Rechenschaftsbericht erschienen ist, so folgt hier ein Bericht über

die Einnahmen für den Bau des Gemeindehauses:

1. Von einzelnen Personen: Rbl. K.

Von Frau Lentz aus Czyżemin 10 Rbl., von Herrn O. Hermel 5 Rbl., von Frau Leun beim Einzuge ins neue Heim gesammelt 5 Rbl. 20 Kop., von Frau Sperber 1 Rbl. 31 Kop., von den Sonntagsschulhelfern und -Helferinnen 34 Rbl. 39 Kop., von Herrn Löffler bei einem Waldvergnügen gesammelt 2 Rbl., von Frau Sauder 10 Rbl., von Frau Freund 10 Rbl., beide aus Ksawerów, von Frau Gartke 2 Rbl. 25 Kop., von Herrn L. Pettersch 13 Rbl. 50 Kop., von Herrn Królikowski 1 Rbl., von Frl. O. Hildebrandt 10 Rbl., von Herrn Voß 6 Rbl., von Herrn Paul 1 Rbl., von Frau E. Wiese aus Sieradz 10 Rbl., von Frau M. Krusche 5 Rbl., von Herrn A. Folke aus Ksawerów 3 Rbl. 10 Kop., von Herrn E. Wicke aus Lodz anläßlich seiner Trauung 20 Rbl., von Herrn Runge 50 Kop., von Herrn Koschade 2 Rbl., von Herrn G. Preis 2 Rbl., von Frau E. Schmidt 2 Rbl. 50 Kop., von Herrn Ferd. Schönrock 5 Rbl., von Frau Krause 5 Rbl., von Herrn G. Hermel 3 Rbl., von Frau Dischlatis 6 Rbl. 50 Kop., von Frau Pusch 6 Rbl.,

von Herrn B. Schmidt 45 Kop., von Herrn E. Lau und Herrn Matzke 95 Kop., von Herrn K. Kolbe 100 Rbl., von Herrn E. Hamann 15 Rbl., von Herrn G. Link 6 Rbl., von Herrn Chr. Reichel 3 Rbl., von Herrn F. Kruschel 5 Rbl., von Frau A. Krusche geb. Kreske 100 Rbl., von Herrn Welk 1 Rbl. 50 Kop., von Herrn Reile 8 Rbl., von Herrn A. Bliege 25 Rbl., von Herrn Schultz 15 Rbl., von Herrn A. Nürnberger 15 Rbl., von Herrn F. Borst 5 Rbl., von Herrn A. Grüning 10 Rbl., von Herrn Th. Reich 5 Rbl., von Frl. E. Schlag 5 Rbl., von Frau K. Biedermann 5 Rbl., von Herrn W. Neumann 5 Rbl., von Herrn A. Kolbe 6 Rbl., von Frau W. Reich 2 Rbl., von Herrn L. Nürnberger 5 Rbl., von Herrn Th. Huber 3 Rbl., von Frau Mattai 5 Rbl., von Herrn J. Freitag 5 Rbl., von Herrn L. Freitag 5 Rbl., von den Erben des verstorbenen Lodzer Industriellen Herrn Fr. W. Schweikert 500 Rbl., von Herrn Kranz 2 Rbl., von Herrn J. Schultz 50 Kop., von Herrn A. Wolf 7 Rbl., von Frau Fulde 4 Rbl., von Herrn H. Preiß 50 Rbl., von Herrn L. Kolbe 25 Rbl , von Herrn R. Sänger 1000 Rbl., von Frl. Glaser 15 Rbl., von Herrn O. Gahler 70 Kop., von Frau A. Eichleiter 10 Rbl., von Frau M. Leupold 10 Rbl., von Frau Schmoranz 5 Rbl., von Herrn G. Weise 2 Rbl., 50 Kop., von Herrn A. Piel 12 Rbl. 65 Kop., von Frau K. Kolbe 10 Rbl., von Frau Schnabel 5 Rbl., von Herrn L. Schultz 15 Rbl., von Herrn E. Engel 2 Rbl., von Frau E. Kerger 5 Rbl., von Herrn Seidel

Rbl. K.

Rbl. K.

5 Rbl., von Herrn B. Schmidt 4 Rbl., von Herrn R. Wahl 3 Rbl., von Frau M. Neldner 3 Rbl., von Herrn J. Marschner 3 Rbl., von Herrn A. Hermel 2 Rbl., von Herrn G. Klingert 3 Rbl. 50 Kop., von Herrn G. Fünfstück 50 Rbl., von Herrn K. Schneider 30 Rbl., von Frau L. Leimert 5 Rbl., von Herrn Steinke 15 Rbl., von Herrn Lutz 5 Rbl., von Herrn A. Thiem 3 Rbl., von Herrn K. Thiem 2 Rbl., von Frau Mantai 6 Rbl., von Herrn P. Klausen 15 Rbl., von Herrn A. Below 9 Rbl. 50 Kop., von der Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie 1000 Rbl., von Herrn O. Prüfer 1 Rbl., von Herrn R. Hoffmann 10 Rbl., von Herrn G. Klausen 10 Rbl., von Herrn G. Schmidt 2 Rbl., von Herrn Gust 1 Rbl., von Herrn M. Zerbe 1 Rbl. 20 Kop., von Herrn W. Fischer 5 Rbl., von Herrn J. Klee 5 Rbl., von Herrn K. Weise 5 Rbl., von Herrn O. Neldner 3 Rbl., von Herrn E. Lehmann 20 Rbl., von Herrn J. Bliege 5 Rbl., von Frl. Bergmann und Frl. Bartel 3 Rbl., von Herrn Heinemann 3 Rbl., von Herrn Fr. Krause 5 Rbl., von Frau Kochanke 5 Rbl., von Herrn K. Roßlau 2 Rbl., von Frau H. König 1 Rbl., von den Herren Gottfried und August Pudrycki 2 Rbl., von Frau M. Schlender 1 Rbl., von Herrn A. Prüfer 2 Rbl., von Herrn D. Abraham 1 Rbl., von Herrn K. Ruppel 25 Rbl., von Herrn A. Köppel 25 Rbl., von Herrn L. Schultz 5 Rbl., von Herrn W. Heier 5 Rbl., von Herrn A. Freund 5 Rbl., von Herrn W. Krause 25 Rbl., von Frl. Preiß 4 Rbl. 33 Kop., von

Rbl. K.

Herrn R. Wolff 10 Rbl., von den Trägern, die die Leiche der Schwester Auguste getragen haben, 8 Rbl., von Herrn Altenberger 35 Rbl., von Herrn A. Löffler sen. 25 Rbl., von Herrn J. Lutz 2 Rbl., von Herrn O. Wudel 3 Rbl., von Herrn Th. Ender für ein Figurenfenster 166 Rbl., von Herrn Th. Hegenbart 5 Rbl., von der Aktien-Gesellschaft Krusche & Ender 4000 Rbl., von der Aktien-Gesellschaft R. Kindler 3000 Rbl., von den Damen: Möller, Dr. Kießling, Meyerhoff und Kindler 600 Rbl., von Frau W. Schultz 8 Rbl., von Frau O. Krusche 100 Rbl., von Frau F. Krusche 100 Rbl., von Frau H. Ender 150 Rbl., von Frau Dr. Fröhlich 30 Rbl., von Frau Hadrian 25 Rbl., von Frau A. Krusche 50 Rbl., von Frau L. Krusche 25 Rbl., von Frau O. Krusche 10 Rbl., von Frau Ließ 15 Rbl., von Frau Dr. Schröter 10 Rbl., von Herrn O. Sänger 150 Rbl., von Herrn R. Scholtz 100 Rbl., von Frau Thau aus Schlesien 25 Rbl., von Frau Hannig 10 Rbl., von Frau Th. Krusche 25 Rbl., von Herrn E. Lockwald 10 Rbl., von Herrn J. Nawrocki 3 Rbl., von Herrn H. Gruhn 20 Rbl., von Frau Dr. Wauer aus Dresden 100 Rbl., von Herrn A. Prodöhl 50 Rbl., von Frau Schweikert 100 Rbl., durch Frau Gerlich von einigen Jungfrauen 3 Rbl. 50 Kop., von Herrn Frank 1 Rbl., von Frau Schweikert aus Lodz 100 Rbl., von Frl. Neumann 12 Rbl., von den Erben des verstorbenen Herrn Chr. Stenzel 50 Rbl., von Herrn Krzyński 10 Rbl., von Frau Niedlich 3 Rbl., von Frau W. Schultz 6 Rbl., von Frau

	Rbl.	K.
Wölfle aus Rzgów 50 Rbl., von Herrn A. Löffler jun. 10 Rbl., von Herrn R. Engelhorn 4 Rbl. 50 Kop., von Frau A. Krusche geb. Filtzer 150 Rbl., von Frau Naster 3 Rbl., von Herrn G. Prüfer 10 Rbl., von Herrn R. Bliege 5 Rbl., von Herrn Chr. Neumann 8 Rbl., von Herrn A. Jahn 5 Rbl., von Herrn G. Schmidt 1 Rbl., von Frau Gertler 5 Rbl., von Herrn Bauer 4 Rbl., von Frau A. Krusche geb. Wende 645 Rbl., von Herrn Reinsch 2 Rbl. 80 Kop., von Frau Goldammer 13 Rbl., von Herrn K. Freitag 6 Rbl., von Schwester Auguste 105 Rbl., von Frau Gerlich 20 Rbl., von Frau Hermel 10 Rbl., von Herrn Jäkel 10 Rbl., von Frau Kirchhof 20 Rbl., von Herrn Uellner 2 Rbl., auf den Versammlungen bei Herrn Steinbrückner 12 Rbl. 35 Kop., von Herrn Gajewski 8 Rbl., von Herrn Grams 10 Rbl., von Herrn Th. Hadrian 200 Rbl., von Herrn Levinsohn 2 Rbl., von Herrn A. Fenske 10 Rbl., von Herrn Pastor R. Schmidt 155 Rbl., von Frau Engelhorn 11 Rbl. 50 Kop., von Herrn E. Schwander 5 Rbl., von verschiedenen ungenannt sein wollenden Personen 160 Rbl. 85 Kop., im ganzen . . .	14385	53
2. Aus einigen Missionsbüchsen, welche gewöhnlich während des Missionsfestes geleert wurden: Von Frau Gartke 2 Rbl. 25 Kop., von Frau Schwander 8 Rbl. 99 Kop., von Frl. Weise 5 Rbl. 25 Kop., von Herrn Piel 2 Rbl. 42 Kop., von Herrn Kaiser 2 Rbl. 7 Kop., von Frau Neldner 2 Rbl. 30 Kop., von Herrn Ebert 4 Rbl. 59 Kop., von Herrn		
Summa	14385	53

	Rbl.	K.
Uebertrag	14385	53
Schärfer 6 Rbl. 5 Kop., von Frau Till 10 Rbl. 72 Kop., von Frl. Hansel 8 Rbl. 15 Kop., Ertrag eines Bienenkorbes von Herrn Lentz 7 Rbl., anstatt eines Kranzes von Herrn Raffel aus Lodz 5 Rbl., von Herrn Jerke 1 Rbl. 25 Kop., von Herrn Scholtz 12 Rbl., von N. N. 5 Rbl., von den Sonntagsschulkindern der Schwester Auguste 12 Rbl., im ganzen	95	04
3. Bei Tauffeiern, Verlobungsfeiern, Hochzeiten und Geburtstagsfeiern wurden gesammelt: Auf der Hochzeit des Herrn O. Krusche 11 Rbl. 15 Kop., auf der Tauffeier bei Herrn Paul 2 Rbl., bei Herrn Kolbe 2 Rbl. 85 Kop., bei Herrn Radke 1 Rbl. 20 Kop., bei Herrn Schultz 1 Rbl. 40 Kop., auf der Silberhochzeit des Herrn E. Hegenbart 4 Rbl. 50 Kop., auf der Tauffeier bei Herrn W. Wagner 1 Rbl. 99 Kop., bei Herrn O. Naumann 2 Rbl., auf den Hochzeiten: des Herrn Miersch 5 Rbl., des Herrn Brandt 94 Kop., des Herrn E. Schmidt 6 Rbl. 10 Kop., des Herrn A. Gust 9 Rbl. 54 Kop., des Herrn Th. Krause 3 Rbl. 20 Kop., auf der Tauffeier bei Herrn Fischer 1 Rbl. 65 Kop., bei Herrn Jerke 1 Rbl. 50 Kop., auf den Hochzeiten: des Herrn Switalski 3 Rbl. 60 Kop., des Herrn Langner 5 Rbl. 47 Kop., des Herrn Flath 5 Rbl. 85 Kop., des Herrn Fr. Schmidt 4 Rbl. 4 Kop., auf den Begräbnisfeiern: bei Herrn Wildemann 4 Rbl., der Frau Witke 5 Rbl. 25 Kop., auf der goldenen Hochzeit bei Herrn Kirchhof 8 Rbl. 24 Kop., auf		
Summa	14480	57

	Rbl.	K.
Uebertrag	14480	57
den Hochzeiten: des Herrn Krüger 2 Rbl. 60 Kop., des Herrn Dworniczek 2 Rbl. 50 Kop., auf der Tauffeier bei Herrn Dworniczek 1 Rbl. 20 Kop., auf der Silberhochzeit des Herrn L. Kolbe 8 Rbl. 18 Kop., auf den Tauffeiern: bei Herrn Nawrocki 2 Rbl. 25 Kop., bei Herrn Walther 60 Kop., bei Herrn J. Schultz 1 Rbl. 5 Kop., des Herrn R. Walther 1 Rbl. 50 Kop., auf der Hochzeit des Herrn Bock 3 Rbl., auf der Silberhochzeit bei Herrn A. Fenske 4 Rbl. 25 Kop., auf der Tauffeier bei Herrn König 1 Rbl. 12 Kop., auf der Hochzeit bei Herrn Leske 2 Rbl. 2 Kop., auf der Geburtstagsfeier bei Herrn Neuheuser 98 Kop., auf der Tauffeier bei Herrn O. Neldner 1 Rbl. 61 Kop., bei Herrn G. Seif 82 Kop., auf der Geburtstagsfeier bei Herrn A. Kindler 4 Rbl., auf der Hochzeit bei Herrn E. Buchholtz 10 Rbl., auf der Verlobung des Frl. Budzińska 7 Rbl. 54 Kop., auf der Geburtstagsfeier bei Herrn A. Löffler 7 Rbl. 10 Kop., auf der Verlobung des Herrn Seiler 4 Rbl. 68 Kop., auf der Geburtstagsfeier bei Herrn Jende 7 Rbl. 50 Kop., auf der Tauffeier bei Herrn Miersch 1 Rbl. 60 Kop., auf der Hochzeit des Herrn Eichmann 2 Rbl. 50 Kop., auf der Hochzeit des Frl. Hegenbart 4 Rbl., auf der Silberhochzeit des Herrn Jende 6 Rbl., auf der Verlobung des Herrn A. Krusche 18 Rbl., im ganzen . . .	198	07
4. Von den beiden Kirchengesangvereinen wurden für diesen Zweck aufgebracht .	34	36
Summa	14713	—

	Rbl.	K.
Uebertrag	14713	—
5. Von den Jünglings- und Jungfrauen-Versammlungen	189	29
6. Opfer nach verschiedenen Vorträgen in der Kirche und während der Missionsfeste	844	56
7. Opfer der Sonntagsschulkinder .	301	44
8. Von den Schulkindern des Herrn K. Wolff	13	89
9. Von den Konfirmanden . . .	40	04
10. Ertrag der Kanzleibüchse . . .	10	83
11. Miete von der Kantoratsschule, und zwar vom 1. Juli 1904 bis zum 1. Oktober 1905	187	50
12. Zinsen von dem bei der Firma Krusche & Ender deponierten Gelde	245	33
Die Gesamteinnahmen betrugen also	16545	88

(Im Jahre 1904 wurden 10054 Rbl. 77 Kop. aufgebracht, das übrige Geld in den Jahren 1899 bis 1903 und im Jahre 1905.)

Die Ausgaben für den Bau und die Einrichtung des Gemeindehauses.

	Rbl.	K.
1. Für die Pläne des Gemeindehauses und des Pastorates wurden, wie schon früher erwähnt, an die Herren Baumeister Rymkiewicz und Wende 1500 Rbl. gezahlt, welche schon beim Pastoratsbau verrechnet wurden; außerdem erhielt Herr Baumeister Lémené für einen Plan der Wirtschaftsgebäude	100	—
2. Herr Brunnenbauer Karger für den Brunnen	170	17
3. Herr Scheja für Grenzregulierung, Ausarbeitung der Versicherung rc.	122	—
4. Herr Drucker Stefan für den Druck der Quittungsbücher	8	50
Summa	400	67

	Rbl.	K.
Uebertrag	400	67
5. Herr Maurermeister Hans für die Ausführung des Baues	15800	—
Weil späterhin beschlossen worden war, auch eine Wandelhalle zum Gebrauch für die Kinder der Kinderbewahranstalt und auch für die Erwachsenen bei besonderen Festlichkeiten, sowie einen Zaun, der das ganze Grundstück umgeben sollte, zu errichten, welche Arbeit Herr Baumeister Hans nicht verpflichtet war, für die mit ihm vereinbarte Summe auszuführen, so hat das Kirchenkollegium selbst das dazu nötige Holz gekauft und mit Herrn Zimmermann Reschke einen besonderen Vertrag abgeschlossen. So wurde denn		
6. an Herrn Holzhändler Laznowski	607	37
7. an Herrn Zimmermann Reschke gezahlt.	1152	88
Ferner wurde ein ziemlich großer Kohlenschuppen gebaut, in welchem die Kohlen für die Armen und das Brockenhaus untergebracht werden sollte.		
8. Der Kohlenschuppen kostete . .	89	65
9. Die Einrichtung des Brockenhauses	34	51
10. Wie schon oben bemerkt wurde, sind sowohl für die Kinderbewahranstalt, als auch für die Kantoratsschulkinder besondere Gärten angelegt worden. Für die Einrichtung der Gärten wurde bezahlt	79	77
11. Weil das Kirchenkollegium die Absicht hatte, die Missionsfeste und auch andere Feste im Garten der Kinderbewahranstalt zu feiern, so wurden zu diesem Zwecke Bänke angeschafft, welche teilweise aus der Missionskasse der Heiden-		
Summa	17764	85

	Rbl.	K.
Uebertrag	17764	85
mission, teilweise aus der Baukasse bezahlt wurden, und zwar trug letztere dazu bei	61	78
Aber auch sonst erwiesen sich noch verschiedene andere Anschaffungen als notwendig. Daher erhielten:		
12. Herr Steinmetz Köppel für Fußböden, Trottoire usw.	204	90
13. Herr Töpfermeister Abt für eine Waschküche	9	05
14. Herr Malermeister Reile für Malerarbeiten	415	50
(da später beschlossen worden war, die Wände mit Oel anstreichen zu lassen).		
15. Herr Schlosser Kolbe . . .	14	50
16. " " Schärfer für ein Ausgußrohr	40	—
17. Herr Glaser Judkowicz . .	22	50
18. " Tischler Kiehler . . .	20	35
19. " " Schmoranz für Bänke, ein Katheder	34	—
20. Herr Eisenhändler Krüger .	5	41
21. " Klempnermeister Mees .	19	51
22. Für Pflasterarbeiten	386	25
23. Herr Kupferschmied Kanwischer für einen Kessel	19	20
24. Für ein Türschloß	1	50
25. " das Scheuern der Fußböden	13	15
26. An den Stróż Rauh für das Wachen während des Baues	25	50
27. Für Assekuranz	43	20
28. " eine Brücke	1	38
29. " Wandbilder in den verschiedenen Sälen	38	70
30. Diverse Ausgaben	98	42
Somit betrugen die Gesamtausgaben im ganzen	19639	65

Und doch sind das noch nicht alle Kosten, die der Bau verursacht hat. Herr Maurermeister Hans hat für den Bau noch die Summe von 2412 Rbl. 88 Kop. zu beanspruchen, sodaß **der ganze Bau 22052 Rbl. 53 Kop. kostet.**

Um diese Schulden zu decken, mußten besondere Anleihen gemacht werden; und hat denn eine Dame unserer Gemeinde die Güte gehabt, uns für zwei Jahre mit einem zinsfreien Darlehen von 1000 Rbl. auszuhelfen; ferner hat uns noch jemand 2500 Rbl. geliehen, von welcher Summe jährlich 6 % Zinsen gezahlt werden müssen. Somit belaufen sich also die Bauschulden unseres Gemeindehauses immer noch auf 5912 Rbl. 88 Kop.!

Alle, welche für den Bau noch wenig oder gar nichts getan haben, werden daher herzlich gebeten, ihre Gaben auf den Altar der Liebe niederzulegen, damit unsere Gemeinde, wenn sie an ihr Gemeindehaus denkt, gar bald mit dem Bewußtsein erleichtert aufatmen könne: Gott sei Dank, daß unsere Schulden nun endlich getilgt sind!

d) Was hat unsere Gemeinde für ihre Anstalten im Laufe des Jahres 1904 getan?

aa) Die Kinderbewahranstalt.

Die Einnahmen betrugen:

	Rbl.	K.
1. Zahlungen der Eltern derjenigen Kinder, welche die Anstalt besuchen . .	551	92
2. Mitgliedsbeiträge: Von Frau W. Hermel 6 Rbl., von Frau Köppel 6 Rbl., von Frl. Ruppel 6 Rbl., von Frau Schink 6 Rbl., von Frl. Stef. Krusche 6 Rbl., von Frau Jerke 6 Rbl., von Frau Krusche geb. Kreske 6 Rbl., von Schwester Auguste 6 Rbl., von Frl. Fl. Ulbrich 6 Rbl., von Frl. P. Seliger		
Summa	551	92

Rbl. K.

Uebertrag 551 92

3 Rbl., von Herrn O. Pettersch 5 Rbl., von Frau Scholz 50 Rbl., von Herrn Uellner 6 Rbl., von Frau Krusche geb. Wende 25 Rbl., von Frau Weise 6 Rbl., von Frau L. Kolbe 6 Rbl., von Frau Ließ 6 Rbl., von Frl. Joh. Krusche 6 Rbl., von Frau Lührmann 6 Rbl., von Frau H. Ender 25 Rbl., von Frau M. Krusche 25 Rbl., von Frau O. Krusche 25 Rbl., von der Aktien-Gesellschaft Krusche & Ender 150 Rbl., von Frau Dr. Schröter 6 Rbl., von Frau Preiß 6 Rbl., von Frau Eichleiter 6 Rbl., von Frau Fünfstück 6 Rbl., von Frau Pastor Schmidt 6 Rbl., von Frau Klose 6 Rbl., von Frau L. Hegenbart 6 Rbl., von Frau K. Kolbe 6 Rbl., von Frau M. Neumann 6 Rbl., von Frau Schweikert 6 Rbl., von Frau Abt 6 Rbl., von Frau Möller 25 Rbl., von Frau M. Kiesling 25 Rbl., von Frau Kleindienst 6 Rbl., von Frau Voß 6 Rbl., von Frau St. Kindler 25 Rbl., von Frau E. Prodöhl 6 Rbl., von Frau M. Krusche 6 Rbl., von Frau Jende 3 Rbl., von Frl. Knothe 6 Rbl., von Frau Gerlich 6 Rbl., von Frau A. Krusche 6 Rbl., von Herrn K. Wolff 3 Rbl., von Frau Hadrian 6 Rbl., von Frau Krause 6 Rbl., von Frau O. Krusche 6 Rbl., im ganzen 605 —

3. Freiwillige Gaben: Vom Kirchengesangverein 1 Rbl., von Frau Ender 138 Rbl. 80 Kop., von N. N. 5 Rbl., von Herrn Bobakowski 3 Rbl., von Herrn Hadrian 10 Rbl., von den Sonntagsschulkindern der Schw. Auguste

Summa 1156 92

	Rbl.	K.
Uebertrag	1156	92
12 Rbl., von Herrn Levinsohn 6 Rbl., von Herrn Obermann aus Neu-Rokicie 1 Rbl. 10 Kop., von Frau Sauermann 25 Rbl., von Herrn K. Ender aus Dresden 100 Rbl., von Herrn R. Saenger 100 Rbl., von den Helfern und Helferinnen der Sonntagsschule 3 Rbl., von Herrn Chr. Stenzel 2 Rbl. 65 Kop., von Herrn Steinbrückner 3 Rbl., von N. N. 10 Rbl., von Frau Weise 4 Rbl., von Herrn Jende 6 Rbl., von der Aktien-Gesellschaft Krusche & Ender 25 Rbl., im ganzen	455	55
Endlich sind noch folgende Einnahmen zu erwähnen:		
a) Kirchenkollekten	61	75
b) Für die Weihnachtsbescherung der Kinder gingen, wie alljährlich, recht bedeutende Gaben ein und erreichten im Jahre 1904 die beträchtliche Höhe von	365	75

Der speziellen Nennung der einzelnen Geberinnen und Geber glauben wir uns überheben zu können, da das alljährlich in den Lodzer Zeitungen geschieht.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß die Damen des Vorstandes, wie auch einige andere Damen, alljährlich einen Teil der ärmeren Kinder aus eigenen Mitteln vollständig eingekleidet haben, was pro Kind etwa 5 Rbl. ausgemacht hat und wofür ihnen ganz besonderer Dank gebührt.

c) Zinsen von dem bei der Firma Krusche & Ender deponierten Gelde: 55 Rbl. 41 Kop.

Eine besondere Freundlichkeit Gottes war es, die unserer Kinderbewahranstalt zuteil wurde, daß der verstorbene Groß-

	Rbl.	K.
Summa	2039	97

	Rbl.	K.
Uebertrag	2039	97
industrielle, Herr Hermann Krusche, derselben ein Kapital von 5000 Rbl. vermachte, welches unantastbar, stets bei der Firma Krusche & Ender deponiert bleiben sollte, welche an den Vorstand der Kinderbewahranstalt jährlich 300 Rbl. Zinsen zahlen sollte, so daß diese Anstalt im Jahre 1904 im ganzen . . . . Zinsen erhielt.	355	41

Gott vergelte dem Heimgegangenen die Liebe, welche er unserer Anstalt erwiesen, und lasse über seiner ganzen Familie Seinen reichen Segen ruhen! Er erwecke aber auch viele andere Herzen dazu, daß sie, zu ihrem Heimgang sich rüstend, auch der Liebesanstalten des Reiches Gottes gedenken und auf diese Weise den künftigen Bestand derselben sichern helfen möchten!

Im ganzen	2395	38

Die Ausgaben betrugen:	Rbl.	K.
1. Wirtschaftsausgaben	876	94
2. Gehälter an die vier Lehrerinnen .	841	—
3. Miete an Herrn Scholtz	200	—
4. Für Heizung	163	78
5. Feldscher	5	10
6. Weihnachtsausgaben	263	32
7. Für innere Einrichtung	147	35
Im ganzen	2497	49

Abschluß.

Kassenbestand per 1. Januar 1904	258	Rbl.	12	K.
Die Einnahmen betrugen . . .	2395	„	38	„
„ Ausgaben „ . . .	2497	„	49	„
Kassenbestand also per 1. Jan. 1905	156	Rbl.	01	K.

bb) Die Kantoratsschule.

Die Einnahmen betrugen:

	Rbl.	K.
1. Zahlungen der Eltern der Kinder, welche die Schule besuchen	489	75
2. Mitgliedsbeiträge: Von Herrn H. Schultz 3 Rbl., von Herrn G. Till 2 Rbl., von Schwester Auguste 3 Rbl., von Frau A. Krusche geb. Kreske 15 Rbl., von Frau Jerke 4 Rbl., von Frau A. Krusche geb. Wende 50 Rbl., von Herrn O. Saenger 150 Rbl., von Herrn Th. Hadrian 20 Rbl., von der Pabianicer Aktien-Gesellschaft für Chem. Industrie 100 Rbl., von Herrn Dr. Schröter 10 Rbl., von Herrn L. O. Pettersch 5 Rbl., von Herrn L. Schultz 3 Rbl., von Herrn Isler 3 Rbl., vom zweiten Kirchenchor 3 Rbl., von Herrn Pastor R. S. 10 Rbl., von Herrn J. Filtzer 5 Rbl., von Frau B. Filtzer 3 Rbl., von Herrn Th. Buchholz 5 Rbl., von Herrn E. Klose 5 Rbl., von der Aktien-Gesellschaft R. Kindler 300 Rbl., von Frau Lührmann 5 Rbl., von Herrn R. Budziński sen. 10 Rbl., von Herrn Faust 10 Rbl., von Herrn R. Budziński jun. 10 Rbl., von Herrn J. Hegenbart 2 Rbl., von Herrn G. Till 2 Rbl., von Herrn K. Kolbe 6 Rbl., von Herrn W. Scherfer 4 Rbl., von Herrn G. Krusche 5 Rbl., von Herrn Chr. Neumann 2 Rbl., von Herrn K. Wolff 8 Rbl., von Herrn Pastor R. S. 5 Rbl., im ganzen . .	768	—
3. Freiwillige Gaben: Vom ersten Kirchengesangverein 14 Rbl. 60 Kop., vom zweiten Kirchengesangverein 4 Rbl., von Herrn Th. Pech 3 Rbl., auf der		
Summa	1257	75

	Rbl.	K.
Uebertrag	1257	75
Hochzeit des Herrn Rohmann 5 Rbl., von den Landwirten von Karniszewice 30 Rbl., von den Helfern und Helferinnen der Sonntagsschule 28 Rbl., von Herrn O. Levinsohn 1 Rbl., von Herrn A. Obermann 1 Rbl. 10 Kop., von Frau Scherfer 6 Rbl., von N. N. 30 Kop., von Frau O. Budzińska 1 Rbl., von Herrn Pastor Sachs aus Zgierz 2 Rbl., von Frau Kawecka 65 Kop., aus der Missionsbüchse der Frau Schwander 2 Rbl., auf der Hochzeit des Frl. Hegenbart 1 Rbl., von Herrn A. Freund 1 Rbl., von Herrn Kuhnert 3 Rbl., von N. N. 5 Rbl., Kirchenkollekten 24 Rbl. 11 Kop., von Herrn G. Preis 3 Rbl., von Herrn Pred. Uellner 3 Rbl., von den Ehrenträgern beim Begräbnisse des Herrn Stentzel 6 Rbl., von Frau O. H. 1 Rbl., von den Sonntagsschulkindern 4 Rbl. 97 Kop., im ganzen	150	73
4. Für die Weihnachtsbescherung der Kinder	375	95
Von der speziellen Nennung der einzelnen Geber und Geberinnen glauben wir auch hier absehen zu können, da das in den Lodzer Zeitungen schon geschehen ist.		
5. Zinsen von dem bei der Firma Krusche & Ender deponierten Gelde	16	18
Im ganzen	1800	61

Die Ausgaben betrugen:

	Rbl.	K.
1. Gehalt der Herren Lehrer Weichert und Paschke	1274	82
2. Gehalt für den Stróż . . .	98	—
Summa	1372	82

	Rbl.	K.
Uebertrag	1372	82
3. Herrn Riegert für Miete für die Zeit vom 1. Jan. bis zum 1. Juli 1904	110	—
4. Für die innere Einrichtung der Schulklassen, Reparaturen der Bänke und Weihnachtsgeschenke der Kinder .	274	63
Im ganzen	1757	45

Abschluß.

Kassenbestand per 1. Januar 1904	247	Rbl.	52	K.
Die Einnahmen betrugen . . .	1800	"	61	"
Die Ausgaben betrugen . . .	1757	"	45	"
Kassenbestand per 1. Januar 1905	290	Rbl.	68	K.

cc) Der Jungfrauenverein.

Die Einnahmen betrugen:	Rbl.	K.
1. Mitgliedsbeiträge der Jungfrauen	36	60
2. Jahresbeiträge der Damen des Vorstandes und der Gönnerinnen . .	72	—
3. Von Herrn O. Kindler . . .	25	—
4. Kollekten	9	95
Im ganzen	143	55

Die Ausgaben betrugen:	Rbl.	K.
1. Für den Druck der Statuten .	16	—
2. Anschaffungen	67	64
3. Frau Gerlich für die Vorbereitungen zu den Vereinsabenden . .	10	—
4. Für Beleuchtung	4	11
5. Diverse kleine Ausgaben . . .	14	49
Im ganzen	112	24

Abschluß.

Die Gesamteinnahmen betrugen	143	Rbl.	55	K.
" Gesamtausgaben "	112	"	24	"
Kassenbestand per 1. Januar 1905	31	Rbl.	31	K.

e) Was hat unsere Gemeinde für die Heiden- und Judenmission, Armenien und die Innere Mission in Polen im Jahre 1904 getan?

aa) Für die Heidenmission.

	Rbl.	K.
1. Von einzelnen Personen, und zwar: Von Herrn Jäkel 2 Rbl. 4 Kop., von N. N. 1 Rbl., aus der Missionsbüchse der Frau Till 3 Rbl. 50 Kop., von Herrn K. Ruppel 10 Rbl., von N. N. 2 Rbl. 50 Kop., auf der Hochzeit des Herrn Düsterheft gesammelt 4 Rbl. 75 Kop., von Herrn W. Krause 1 Rbl. 50 Kop., von Frau Schmidt aus Rokicie 7 Rbl., von Herrn Folke 3 Rbl., von Herrn Lenz 1 Rbl. 50 Kop., von Frau Abt aus der Missionsbüchse 3 Rbl. 86 Kop., von Herrn Pudrycki 2 Rbl., von Frau Kawecka 2 Rbl., aus der Missionsbüchse der Frau Schwander 2 Rbl., von N. N. 1 Rbl., von Herrn Freitag 1 Rbl., aus der Missionsbüchse des Frl. Furmańska 3 Rbl., von Frau Pudrycka 3 Rbl. 30 Kop., von Frau D. Engelhorn 2 Rbl., von Herrn J. Klee 1 Rbl., von Herrn F. Preiß 4 Rbl., im ganzen	61	95
2. Kirchenkollekten nach den Missionsstunden und dem Missionsfeste . . .	58	22
3. Aus Rokicie und Starowa Góra	7	—
4. Aus dem Kanzleineger . . .	5	30
5. Von den Sonntagsschulkindern zu Pabianice	1	37
6. Erlös von dem Missionsliederbüchlein	5	—
Im ganzen	138	84

bb) Judenmission.

	Rbl.	K.
1. Von einzelnen Personen: Von N. N. 2 Rbl. 50 Kop., auf der Hochzeit des Herrn Eier gesammelt 1 Rbl. 55 Kop., von Frau Mandel 1 Rbl., von Frau Gnauk 3 Rbl. 15 Kop., aus den Missionsbüchsen: von Herrn Piel 2 Rbl. 67 Kop., von Frl. Hansel 3 Rbl., von Frau Schwander 2 Rbl., von Frau Till 2 Rbl., im ganzen	17	87
2. Aus Alt-Rokicie	4	64
3. Kirchenkollekten	50	46
Im ganzen	72	97

cc) Für Armenien.

	Rbl.	K.
1. Für das armenische Waisenkind Isguhi in Smyrna ist von einer Familie unserer Gemeinde geopfert worden	75	—
2. Für das Waisenkind Arminak wurde besonders durch die Weihnachtskollekte am 1. Weihnachtsfeiertag und sonst noch aufgebracht.	13	60
3. Für das Syrische Waisenhaus in Jerusalem ist von folgenden Personen geopfert worden: Von Herrn K. Ender 1 Rbl., von Herrn Th. Ender 1 Rbl., von Herrn F. Krusche 1 Rbl., von Herrn Scholz 1 Rbl., von Herrn Herla 1 Rbl., im ganzen	5	—
Im ganzen	93	60

dd) Für Innere Mission in Polen.

aaa) Für das Haus der Barmherzigkeit.

	Rbl.	K.
1. Für den Pflegling Schütz . .	47	90
2. Von einzelnen Personen Mitgliedsbeiträge, und zwar: Von Frau Krusche geb. Wende 25 Rbl., von		
Summa	47	90

	Rbl.	K.
Uebertrag	47	90
Schwester Auguste 25 Rbl., von Herrn Stenzel aus Rokicie 25 Rbl., von Herrn F. Krusche 25 Rbl., von Herrn Schweikert 25 Rbl., von Herrn Th. Ender 25 Rbl., von Herrn Eichmann 1 Rbl., von Herrn G. Link 2 Rbl., von Frau Abt 1 Rbl., von Frau Schmidt 1 Rbl., von Frau Rosenfeld 1 Rbl., von Frau Skoppe 1 Rbl., von Frau Kirchhof 2 Rbl., von Herrn K. Schubert 1 Rbl., von Herrn L. Krampitz 1 Rbl., im ganzen . . .	161	—
3. Von einzelnen Personen einmalige Beiträge, und zwar: Von Herrn L. Knothe 5 Rbl., auf der Hochzeit des Herrn Eier gesammelt 1 Rbl. 60 Kop., von Herrn E. Kratsch 25 Rbl., von Herrn Weißig 3 Rbl., von Herrn Bräunig 3 Rbl., von Frau P. Müller 5 Rbl., von Herrn H. Müller 5 Rbl., von Herrn L. Hausmann 5 Rbl., von Herrn W. Müller 5 Rbl., von Frau E. Obermann 3 Rbl., von Herrn A. Obermann 5 Rbl., von Frau Härtel 1 Rbl., von Frau Schmidt 3 Rbl., von Herrn Lentz 1 Rbl., von Frau Frank 1 Rbl., aus der Missionsbüchse der Frau Schwander 1 Rbl., von N. N. 3 Rbl., im ganzen	75	60
4. Kirchenkollekten	40	87
Im ganzen	325	37

bbb) Für die arme Gemeinde zu Rawa.

Von einzelnen Personen: Von Herrn Jende 1 Rbl., von Herrn Schwander 1 Rbl., von Herrn Chr. Mees 1 Rbl., von Herrn Ranke 5 Rbl., von Herrn Mandel 68 Kop., von Herrn J. Stentzel 2 Rbl., von Frau Schultz 1 Rbl., von Frau A. Krusche geb. Wende 5 Rbl., aus Bukowiec 1 Rbl. 20 Kop., von Herrn Krause 1 Rbl., von Frau Miłowska 1 Rbl., von

Herrn K. Kolbe 1 Rbl., von Herrn J. Schmidt 1 Rbl., von Herrn Engelhorn 1 Rbl., von Herrn A. Abt 2 Rbl., auf der Hochzeit des Herrn Ohmenzetter gesammelt 8 Rbl. 15 Kop., von H. Bunke 50 Kop., von Herrn J. Weißig 2 Rbl., von Frl. Francel 50 Kop., von Frau P. Müller 3 Rbl., von Herrn Bräunig 3 Rbl., von Herrn H. Müller 3 Rbl., von Herrn L. Hausmann 3 Rbl., von Herrn W. Müller 3 Rbl., von Frau E. Obermann 2 Rbl., von Herrn Obermann 3 Rbl., von Herrn Legler 40 Kop., von Herrn Schindel 1 Rbl, von Herrn Obergesell 1 Rbl.; von Herrn Schultz 1 Rbl., im ganzen 59 Rbl. 43 Kop.*)

f) Was hat unsere Gemeinde für andere Zwecke getan?

	Rbl.	K.
aa) Für die Theologiestudierenden hat sie	7	90
bb) Für die Pfarrwitwenkasse	14	39
cc) Für die Blinden in St. Petersburg	9	91
dd) Für das „Rote Kreuz“	11	39
ee) Für die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft anläßlich der Zentenarfeier derselben	13	68

geopfert.

Im ganzen hat die Gemeinde im Jahre 1904 15232 Rbl. 05 Kop. freiwilliger Gaben aufgebracht; rechnen wir die Zahlungen der Jungfrauen und der Kinder der beiden Anstalten hinzu, so beläuft sich die Gesamtsumme aller Einnahmen für die oben erwähnten Zwecke auf 16310 Rbl. 32 Kop.

Mit Dank gegen Gott, der viele Herzen willig

*) Anmerkung: Diese Missionsopfer sind an unsern Missionsreferenten, Herrn Generalsuperintendenten Bursche, oder Herrn Pastor Gundlach in Lodz zur Weiterbeförderung an die einzelnen Missionsgesellschaften resp. für das Haus der Barmherzigkeit abgesandt worden, und zwar bis auf die Summe von 100 Rbl. 93 Kop., welche auf folgende Weise verwandt wurde: 1. Herrn Pastor Freimann für die arme Gemeinde in Rawa 59 Rbl. 43 Kop. 2. Für das Grüne zum Schmücken der Missionsfeste 6 Rbl. 50 Kop. 3. Für die Bänke zu den Gottesdiensten im Freien beim Gemeindehause 35 Rbl.

gemacht hat, so bedeutende Opfer für die Sache des Reiches Gottes darzubringen, schließen wir unsern Bericht. Welch schöne Freude haben aber auch alle diese edlen Spender und Spenderinnen: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“ Ist das nicht eine große Freude, zu wissen, daß Gottes Auge liebend auf uns ruht, wenn wir für Seine Sache etwas tun? Und ist es nicht wunderbar, daß diese so bedeutenden Opfer niemand arm gemacht haben? Daß unsere Gemeinde es gar nicht fühlt, daß sie für ihren HErrn und Heiland zum Teil recht Großes getan? Warum ist dem also? Die Schrift sagt: „Wer sich des Armen erbarmet, der leihet dem HErrn“ (Spr. 19, 17). Siehe, der HErr sieht deine Gabe als eine Ihm geliehene an! Er zahlt dir dafür gleichsam Seine Prozente, indem Er dich auf andere Weise mit reichem Segen überschüttet! Seht, in welch lieblichem Glanze Gottes Wort uns die den Brüdern auch mit irdischen Gaben dienende Liebe darstellt! Ja, während all die andern Geldsummen, die man für irdische Zwecke verausgabt, oft verloren sind, schreibt Gott diese Gaben in Sein Kontobuch. Hört dazu folgende Geschichte: Ein überaus reicher Kaufmann ward einst von seinem König gefragt, wieviel Geld er hätte. Der Kaufmann antwortete: Es würde sich die Summe nicht viel über 1000 Gulden belaufen. Als nun der König meinte, daß der Kaufmann scherzte, sprach dieser: „Ich habe um Gottes willen 1000 Gulden den Armen gesteuert, und diese halte ich allein für die meinigen, denn niemand kann sie mir nehmen. Meine übrigen Güter sind dem Willen des Königs, den Händen der Diebe und den Zufällen des Glücks unterworfen, die kann ich nicht für die meinigen erkennen.“ O will es dir manchmal schwer werden, etwas mehr für Gottes Reich zu tun, dann gedenke immer wieder daran, daß Gott einen fröhlichen Geber lieb hat und — daß Gott für dich so Großes getan! Ja, gedenke immer wieder an die Mahnung deines Gottes:

„Das tat Ich für dich!
Was tust du für Mich?“



